

# GEMEINSAM STARK

**WIR ZIEHEN BILANZ - 2017 BIS 2021**

**TÄTIGKEITSBERICHT DER  
LANDWIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN**





# Klimaschutz, Energieeffizienz & Tiergesundheit



Tiergesundheit und Nachhaltigkeit sind die Grundlage der Bio Wiesenmilch-Produkte. Nur auf der Weide können Rinder ihr arttypisches Verhalten optimal ausleben. Sie garantiert den Kühen ausreichend Bewegung, Luft, Licht, Sonne und frisches Gras. Die Weidehaltung zählt damit zu den natürlichsten Haltungsformen für Rinder. Bei Bio Wiesenmilch kommt der Tiergesundheit und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Höfe eine

besondere Bedeutung zu. Den Bio Wiesenmilch-Kühen garantiert die Weidehaltung während der Vegetationsperiode sowie die wiederkäuergerechte Fütterung mit Wiesenfutter eine optimale Form der Tierhaltung. Bio Wiesenmilch-Bäuerinnen und -Bauern setzen auf gesunde, robuste Kühe, die lange leben und eine gute Milchleistung erbringen, ohne dabei ihre Gesundheit durch Überforderung aufs Spiel zu setzen.



Unsere Milch ist unser Leben.

---

## VORWORT

# Gemeinsam stark Richtung Zukunft

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht wollen wir Ihnen, unseren Mitgliedern, einen Überblick über die umfassenden Leistungen der LK Kärnten in den vergangenen fünf Jahren bieten.

Es Jahre waren voller Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft. Wir haben die Organisation LK durch eine umfassende Strukturreform an diese Herausforderungen angepasst. Ziel der Reform war die Weiterentwicklung des Hauses hin zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen. Die Anzahl der Referate in der Zentrale wurde um die Hälfte reduziert, fixe Sprechtage durch persönliche Termine nach Vereinbarung ersetzt. Mit der Einführung des „Elektronischen Hof-Akts“ haben wir Kundenbeziehungen professionalisiert und die Umstellung auf die doppelte Buchführung im Jahr 2020 macht einen noch effizienteren Ressourceneinsatz möglich. Der einstimmig beschlossene und ausgeglichene Jahresabschluss im Jahr 2020 ist Beweis dafür.

Ein Ziel hat die Arbeit der LK in den letzten Jahren besonders geprägt: den Sektor fit für die Zukunft zu machen. Dieser Aufgabe hat sich die LK mit einem Zukunftsprozess gestellt.

Präs. Siegfried Huber



Foto: Paul Gruber

**„Eine starke Zukunft der Kärntner  
Land- und Forstwirtschaft  
ist uns ein Herzensanliegen.“**

Über 2.000 BäuerInnen, FunktionärInnen und ExpertInnen aus Wirtschaft und Wissenschaft waren mit dabei und haben ihre Ideen eingebracht. Das Ergebnis mit 150 konkreten Maßnahmen wird die Richtschnur unserer Arbeit für die Zukunft sein. Allen Maßnahmen ist eines gemeinsam – sie sollen einen Beitrag leisten für mehr Wertschöpfung auf unseren Höfen und mehr Wertschätzung für unsere bäuerliche Arbeit.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen FunktionärInnen und MitarbeiterInnen des Hauses für ihr Engagement in den letzten 5 Jahren. Eine starke Zukunft der Land- und Forstwirtschaft in Kärnten wird auch weiterhin unser gemeinsames Herzensanliegen bleiben!

KAD Dipl.-Ing. Hans Mikl

---

# Inhalt

VORWORT	4
INTERESSENVERTETUNG	6
DEM MENSCHEN UND DEM TIER ZUM WOHLER	14
HIER WÄCHST ZUKUNFT!	20
WALDWIRTSCHAFT IST AUCH KLIMASCHUTZ	24
BILDUNG UND BERATUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG	28
WERTE SICHERN, EIGENTUM SCHÜTZEN FÜR SIE UMGESETZT	37
UNTERNEHMER-KOMPETENZ STÄRKEN	40
GEMEINSAME AGRARPOLITIK FÜR KÄRNTEN	42
BIO WÄCHST WEITER	44
IM EINSATZ FÜR IHR RECHT	46
KOMMUNIKATION NACH INNEN UND AUSSEN	50
BESTES SERVICE IN ALLEN BEZIRKEN	53
DIE BILDUNGSREFERENTINNEN	56
ZUKUNFTSSTRATEGIE	58
SPARSAM, EFFIZIENT UND ZUKUNFTSFIT	60
WISSENSWERTES ZUR LK	62
KONTAKTADRESSEN	69

---

## KAMMER FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT KÄRNTEN

9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Museumgasse 5  
Tel. 0463/58 50-0

[www.ktn.lko.at](http://www.ktn.lko.at)  
[www.facebook.com/lk.kaernten](https://www.facebook.com/lk.kaernten)



## Impressum

**HERAUSGEBER:** Landwirtschaftskammer Kärnten, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

**KONZEPT UND REDAKTION:** Mag. Wilfried Pesentheiner auf Grundlage der Tätigkeitsberichte der LK-Referate, LK-Stabstellen und LK-Außenstellen

**GRAFIKEN:** Mag. Martin Kasmannhuber, Tom Ogris

**GESTALTUNG & SATZ:** MAJOR-TOM Ogris KG, Paradeisergasse 9, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

**DRUCK:** Hermagoras-Mohorjeva Druckerei, Adi Dassler Gasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

**ANZEIGEN:** Anhell-Werbung, Mölltalweg 40, 9061 Wölfnitz

**TITELFOTO:** 2010 Masson/Shutterstock.com

Danke an unsere Sponsoren, mit deren finanzieller Unterstützung dieser Jahresbericht ermöglicht wurde.  
Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen & personenbezogenen Wörtern wird zumeist die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter. Alle Rechte vorbehalten. Klagenfurt, Oktober 2021



# 5 JAHRE IN BILDERN



- 1 Die Verbändeabende stellen wichtige Treffen zum Netzwerken und zum Gedankenaustausch dar. 2 Auf der Agrarmesse ist die LK immer mit einem starken Team vertreten. 3 Der Ausbau der Herkunftskennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung wird von der LK konsequent verfolgt. 4 Kärntens innovativste Landwirte wurden beim VIFZACK 2020 ausgezeichnet. 5 Beim Chambers lernen SchülerInnen die LK Kärnten kennen. 6 Werbung für heimische Lebensmittel im Landtag. 7 Corona prägte auch Veranstaltungen wie den Aktionstag „Das ist Österreich“. 8 Der Zukunftsprozess brachte breite Beteiligung und viele umzusetzende Maßnahmen. 9 Werbung für mehr Rücksicht auf bäuerliche Anliegen.

# Interessenvertretung für eine starke Land- und Forstwirtschaft

**Die Interessenvertretung ist eine der zentralen Kernaufgaben der Landwirtschaftskammer. Wir machen das mit Leidenschaft.**

Mittels Begutachtung von gesetzlichen Grundlagen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit bei politischen Entscheidungsprozessen sowie direkten Verhandlungen mit diversen Organisationen haben wir uns in der noch laufenden Wahlperiode intensiv für Kärntens Bäuerinnen und Bauern eingesetzt. Die folgende Aufzählung ist ein kurzer Auszug einiger unserer wesentlichsten Aktivitäten ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Genaue Rechenschaft über alle Aktivitäten gibt unsere wöchentliche Publikation „Kärntner Bauer“ auf über 10.000 Seiten für die letzten 5 Jahre.

## NOVELLE ZUM KÄRNTNER NATURSCHUTZGESETZ

Kernstück der Novelle zum Kärntner Naturschutzgesetz ist die Entschädigungsmöglichkeit bei Wirtschaftseinschränkungen in Natura 2000-Gebieten. Diese erstmals gesetzlich verankerte Regelung stellte eine jahrelange, zentrale Forderung der Landwirtschaftskammer dar. Kärnten war bislang das einzige Bundesland, in dem Natura 2000-Gebiete nicht entschädigungsfähig waren. Muss die Bewirtschaftung durch Natura 2000 eingeschränkt werden und entstehen dem Grundeigentümer dadurch ein vermögensrechtlicher Nachteil oder Wirtschafterschwernisse, so besteht künftig ein Recht auf Entschädigung durch das Land.

Weitere Verhandlungserfolge waren: Der Naturschutzbeirat kann bei Natura 2000-Gebieten und bei Landschaftsschutzgebieten künftig keine Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht erheben. Dreimal jährlich sind die Interessenvertretungen vom Naturschutzbeirat zur Anhörung einzuladen und Expertisen von Fachleuten der LK sind im Naturschutzbeirat zu berücksichtigen. Zukünftig dürfen nur Organe in behördlicher Vollziehung Fahrwege befahren und nicht andere Personen für diverse Erhebungen. Darüber hinaus konnten weitere Eigentumseinschränkungen wie beispielsweise Bewilligungen für Weidezäune verhindert werden.

**Das neue Buschenschankgesetz brachte Erleichterungen für die Betriebe.** Foto: Büro LR Gruber



## NATIONALPARK HOHE TAUERN: VERTRAGSNATURSCHUTZ NEU

2015 wurden vom Nationalpark-Kuratorium die Verträge für die Kultur- und Naturlandschaftsabteilung gekündigt. Auf 75% der Kernzone sollte die freie natürliche Entwicklung ohne jegliche Nutzung erfolgen. Damit verbunden wäre jegliche land- und forstwirtschaftliche sowie jagdliche und fischereiwirtschaftliche Nutzung untersagt. Nach zwei Jahren harter Verhandlungen und Konsultation anderer Bundesländer sowie dem BMLFUW ist es gelungen darzulegen, dass die Schaf- und Ziegenweide in keinem Widerspruch zu den Kriterien der Weltnaturschutzunion (IUCN) steht. Im August 2017 konnten sich schlussendlich die Vertreter der Grundbesitzer, der LK-Kärnten und der Nationalpark-Verwaltung auf ein neues Vertragsnaturschutz-Modell (allgemeine Abgeltung, Almförderungsprogramm, extensive Schaf und Ziegenweide, Stilllegungsflächen) einigen. Wieder einmal konnte bewiesen werden, dass nur konsequentes Eintreten für die Rechte der Grundbesitzer und deren grundsätzliche Kooperationsbereitschaft dem Naturschutz auf Dauer dienlich sein können.

## NATURA 2000:

In einem neuen Arbeitsdokument forderte die EU-Kommission von Kärnten erneut eine massive Nachnominierung von Natura 2000-Gebieten. Auf Initiative von LK-Präsident Johann Mößler wandten sich daher die Kärntner Sozialpartner am 10. November 2017 in einem offenen Brief an den Umweltreferenten LR Rolf Holub mit der Bitte, im Interesse Kärn-

tens den überzogenen Ausweisungswünschen der EU-Kommission eine Absage zu erteilen. Auch die Landeshauptleute forderten in ihrer Konferenz einstimmig ein Ende der Nachnominierung von zusätzlichen Flächen. Im Regierungsprogramm 2018 wurde zwischen den Regierungsparteien vereinbart, dass bei weiteren Ausweisungen von Schutzgebieten (worauf die EU-Kommission drängte), die betroffenen Grundeigentümer rechtzeitig und ausreichend zu informieren und einzubeziehen sind. Ende 2018 wurden 10 neue Natura2000 Gebiete verordnet. Auf Druck der LK Kärnten wurden die Grundeigentümer in der Ausarbeitung der Verordnung auf Augenhöhe einbezogen. Einschränkungen der Bewirtschaftung konnten abgewendet werden.

## NEIN ZUM WOLF!

Wölfe und anderes Großraubwild genießen v.a. auf Basis der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) einen umfangreichen Schutz und dürfen derzeit nur in Ausnahmefällen bejagt werden. Ende Juni 2021 wurde auf Initiative von Präsident Huber in der LK-Vollversammlung einstimmig eine Resolution mit der Forderung zur raschen und unbürokratischen Entnahme von Wölfen verabschiedet, die von Vertretern der LK am 23. Juli 2021 dem Landtagspräsidenten Ing. Reinhart Rohr übergeben wurde. Per Verordnung sollen zukünftig Weideschutzgebiete ausgewiesen werden, in denen Herdeschutzmaßnahmen bereits per Definition als „unzumutbar und unverhältnismäßig“ ausgeschlossen sind und ergänzend dazu eine Definition von „Problemwölfen“ geschaffen werden.

7

~



*Die von der LK-Vollversammlung einstimmig beschlossene Resolution zur leichteren Entnahme von Problemwölfen wurde im Beisein betroffener Almbauern an Landtags-Präsident Reinhart Rohr übergeben.*

Foto: Pesentheiner

Der Kärntner Landtag nahm die Resolution einstimmig an - ein wichtiges politisches Signal auf dem Weg zu einer Abschluss-Verordnung nach dem Salzburger Vorbild. Bereits im September wurden durch LR Gruber zwei Problemwolf-Abschussbescheide für Gebiete im Gailtal und im Bezirk Spittal erstellt.

### RAUMORDNUNGSGESETZ NEU:

Über zwei Regierungsperioden wurde diskutiert, viele Einschränkungen für bäuerliche Betriebe waren angedacht, schlussendlich konnte mit vereinter fachlicher und politischer Kraft speziell das landwirtschaftliche Bauen im Grünland abgesichert werden. Das mit 1. Jänner 2022 in Kraft tretende Kärntner Raumordnungsgesetz 2021 bietet trotz einiger Neuerungen ziemlich konstante Rahmenbedingungen besonders zur Weiterentwicklung tierhaltender Betriebe. Wichtig für die LK war die Absicherung der Möglichkeit, auch ohne Widmungsakt durch die jeweilige Gemeinde landwirtschaftliche Bauten (auch relativ große Ställe) im Grünland errichten zu können. Durch einen notwendigen Widmungsakt, auf den kein Rechtsanspruch gegeben ist, können durch Einflussnahme im Hintergrund Stallbauten oft lange oder gänzlich verhindert werden. Erst bei Überschreitung von z.B. 42.500 Mastgeflügelplätzen muss um eine spezifische Hofstellenfestlegung angesucht werden.

**Ein Minus von 110 Mio. Euro pro Jahr konnte in ein Plus verwandelt werden.**

**Für Kärnten stehen in der zukünftigen Periode voraussichtlich mehr Mittel als bisher zur Verfügung.**

Auch die Einführung einer Mobilisierungsabgabe und damit einer finanziellen Mehrbelastung für Eigentümer von Baugrundstücken konnte verhindert werden. Im Interesse der Verfügbarkeit von Baugrundstücken wurden Fristen von zehn Jahren eingeführt, binnen dessen die Grundstücke bebaut werden sollen. Trotz einiger Änderungen erfüllt das neue Gesetz weiterhin die Zielbestimmung „Erhalt einer existenzfähigen bäuerlichen Land- und Forstwirtschaft“.

### BÄUERLICHE FAMILIENBETRIEBE IN DER LANDESVERFASSUNG VERANKERT

Am 1. Juni 2017 ist im Landtag die neue Kärntner Landesverfassung beschlossen worden. Auf Initiative der LK sieht diese im Artikel 7b eine Staatszielbestimmung zur Land- und Forstwirtschaft vor. „Das Land Kärnten bekennt sich zu einer produktiven Land- und Forstwirtschaft mit bäuerlichen Familienbetrieben zur Gewährleistung der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln und nachhaltigen Bau- und Grundstoffen sowie zur Erhaltung der Kulturlandschaft.“

### GAP NEU:

Die Reform der Gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP) Agrarpolitik ist immer ein langer und mühevoller Prozeß. Gilt es doch, die Interessen der Bäuerinnen und Bauern, die der Konsumenten, der

**LK-Präsident Johann Mößler übergab 2018 die Kärntner Position zur GAP an EU-Agrarkommissar Phil Hogan** Foto: Mikl



**Die Regionalitäts-Charta zum Einsatz heimischer Lebensmittel in Küchen der öffentlichen Hand wurde 2016 unterzeichnet.** Foto: Büro LR Gruber



Verarbeitungsindustrie und die durchaus sehr divergierenden Ansichten der Mitgliedsländer schlussendlich in Verordnungsentwürfe zu gießen, die dann am Ende des Prozesses von Kommission, Rat und Parlament angenommen werden können.

Für Kärnten wichtige Korrektur in der laufenden GAP: Hutweideflächen erhalten rückwirkend ab 2017 zusätzliche 0,8 Zahlungsansprüche zugewiesen, was für Kärnten rund 1 Mio. Euro mehr an Mitteln aus der 1. Säule bedeutet.

Nach mehreren Jahren an Abstimmung und Diskussion und vielen Stellungnahmen der LK-Kärnten stehen die wesentlichen Rahmenbedingungen fest. Für 2022 und 2023 wurde auf Grund der Verzögerungen bei GAP neu ein Übergangsprogramm beschlossen, das im Wesentlichen die alten Regeln mit frischem Geld fortschreibt.

Österreich wird heuer im Spätherbst seinen GAP-Strategieplan in Brüssel zur Genehmigung einreichen.

Einige Eckpunkte aus Kärntner Sicht: Abschaffung des Zahlungsanspruchsystems, Einführung von Umverteilungszahlungen in der Säule 1, was den kleineren Betrieben hilft; Sicherstellung der Mittel für die Almwirtschaft zumindest im bisherigen Ausmaß und Erhöhung der Mittel in der Ausgleichszulage für Kärnten; umfangreiches ÖPUL-Programm mit Modulsystem, ausreichende Dotierung der Investitionsförderung.

### ENTLASTUNGSPAKETE IM SOZIALRECHT:

Ein Dauerthema der Interessenvertretung waren und sind Bemühungen zur Entlastung bei den Beiträgen zur bäuerlichen Sozialversicherung. Insgesamt ist in den letzten Jahren einiges gelungen, allen unseren Vorschlägen wurde leider nicht entsprochen.

→ Start der Unterschriftenaktion „Ja zum SV-Freibetrag“ im Herbst 2016, die mit Ende Juni 2017 abgeschlossen war. Insgesamt wurden 14.864 Unterschriften gesammelt, 10.945 davon allein in Kärnten. Der Freibetrag war mit den zuständigen Sozialministern in dieser Zeit nicht umsetzbar, dafür konnten andere spezifische Entlastungsmaßnahmen durchgesetzt werden (Rückerstattungsmodell bei über 10% Beitragssteigerung aus Anpassung Einheitswerte) und weitere zukünftige Entlastungen in beiden Regierungsprogrammen verankert werden.

- Im Februar 2017 wurden die Bauern auf Initiative von BM Andrä Rupprechter durch eine Beitragsgutschrift im Ausmaß von 53 % der Beitragszahlung für das vierte Quartal 2016 entlastet. Österreichweit betrug die Gutschrift 90 Mio. Euro, für Kärnten immerhin 6,7 Mio Euro. Das Entlastungspaket 2020 im Sozialrecht trat rückwirkend ab 1.1.2020 mit folgenden Maßnahmen in Kraft:
- Absenkung der monatlichen Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung auf die ASVG-Geringfügigkeitsgrenze in Höhe von 460,66 Euro. Die pauschalisierten Betriebe ersparen sich rund 320 Euro jährlich, bei SV-Optionsbetrieben beträgt die Ersparnis knapp 1.000 Euro jährlich. Für diese Betrieben entfiel auch der 3-prozentige Zuschlag.
- Erhöhung der Beitragsgrundlage für hauptberuflich beschäftigte Kinder, die am Pensionskonto zu einer Gutschrift führt, die alleine vom Bund finanziert wird.
- Entlastung der bäuerlichen Pensionisten durch Entfall des Solidaritätsbeitrages zur KV (ergibt eine Pensionsverbesserung um bis zu 640 Euro jährlich).

### ENTLASTUNGSPAKETE IM STEUERRECHT:

Ähnlich gelagert wie im Sozialrecht konnten in den vergangenen 5 Jahren für Kärntens Land- und Forstwirte auch steuerlich einige Verbesserungen herausverhandelt werden.

#### Konjunkturstärkungsgesetz 2020 (Gültigkeit ab 1.1.2020)

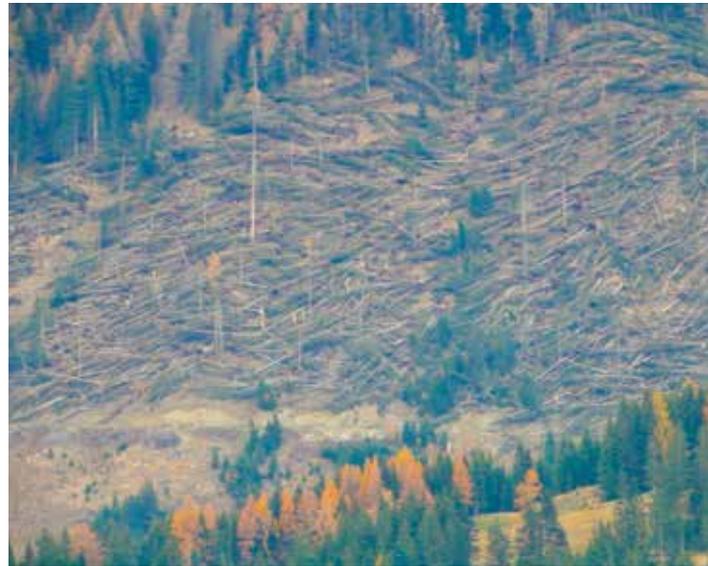
- Anpassung der Pauschalierungsgrenzen in der Land- und Forstwirtschaft, Beibehaltung der Obergrenze für die Vollpauschalierung von 75.000 Euro Einheitswert.
- Streichung der Einheitswertgrenze und Anhebung der Umsatzgrenze für die Buchführungspflicht (von 550.000 auf 700.000 Euro).
- Einführung einer steuerlichen Gewinnglättung zum Ausgleich schwankender Ernten und Erträge
- Einführung eines Verlustrücktrages für Vorjahre
- Übertragung stiller Reserven für Einkünfte aus Kalamitätsnutzung
- Senkung des Einkommenssteuersatzes für Lohn- und Einkommensteuer von 25 auf 20 Prozent

- Auszahlung Kinderbonus von 360 Euro für jedes Kind
- LuF-Pauschalierungsverordnung : Anhebung der Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten von 33.000 Euro auf 40.000 Euro (inkl. USt) und Anhebung der Vollpauschalierungsgrenze für die Forstwirtschaft von 11.000 Euro auf 15.000 Euro
- Umsatzsteuergesetz – befristete Erleichterungen für Buschen-, Almausschankbetriebe und für Beherbergung.
- Ganz wichtig und für Kärnten erreicht: Erhöhung der Freigrenze für Ausschüttungen von Agrargemeinschaften pro Mitglied von Euro 2.000 auf Euro 4.000!

### INITIATIVEN DER LK KÄRNTEN FÜR MEHR HEIMISCHE LEBENSMITTEL IN KÄRNTENS KÜCHEN:

Die LK Kärnten setzte eine Reihe von Initiativen, um möglichst viele Großküchen privater und öffentlicher Betreiber vom Umstieg auf heimische Lebensmittel zu überzeugen.

- Regionalitäts-Charta: Oktober 2016 beschließt die Landesregierung auf Initiative der LK Beschaffungskriterien für den Lebensmitteleinkauf nach dem Bestbieterprinzip. Der durch eine Arbeitsgruppe erarbeitete Kriterienkatalog, der bei Milch, Fleisch und Eiern sowie deren Verarbeitungsprodukten gilt, ist die Basis, um billige ausländische Waren möglichst hintanzuhalten.
- Gut zu Wissen: Das LK-System für eine transparente Herkunftskennzeichnung wurde in Kärnten eingeführt. Mit der der Kärntner Feuerwehrscheule, dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, dem Elisabethinen-Spital in Klagenfurt, dem Krankenhaus Laas und vielen weiteren Küchen konnte aufgezeigt werden, dass eine transparente Auslobung von Fleisch, Milch und Eiern in Kantinen unbürokratisch funktioniert. Wichtige Partner im Zusammenhang mit der Einführung von „Gut zu Wissen“ in Kärnten sind die „Feine Küche Kulterer“ und die Firma Contento. Insgesamt wird damit in Kärnten bei rund 1,5 Millionen Mahlzeiten pro Jahr die Herkunft der Zutaten ausgelobt.
- Eine Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts bzw. des Instituts für höhere Studien zeigen,



dass durch die im Namen der LK und der Wifo beweisen, dass durch die Steigerung eines Prozentpunktes an Inlandsnachfrage bei den Lebensmitteln ca. 3,8 Mio. an Wertschöpfung unmittelbar bei den Bäuerinnen und Bauern in Kärnten ankommen. Weiters könnten mit einem Prozentpunkt mehr an inländischer Nachfrage 300 Vollzeitarbeitsplätze in Kärnten geschaffen werden.

### STURM- UND HOCHWASSERKATASTROPHEN

In den letzten fünf Jahren wurde Kärntens Land- und Forstwirtschaft von mehreren Unwettern heimgesucht, die insgesamt großen, noch lange in den Brieftaschen der Bauern spürbaren und in der Natur sichtbaren Schaden hinterlassen haben.

- Mitte August 2017 verursacht ein Sturm speziell im Gailtal enorme Schäden. Allein am Guggenberg bei Hermagor waren 60.000 Festmeter Holz betroffen. Die Landesstraße L29 wies zu große Schäden auf, Organisation des Abtransportes über alternative private Forststraßen notwendig (Gesamtkosten der Sanierungen: 3,4 Mio. Euro Landesmittel).
- Sturm YVES brach Mitte Dezember über das Jaun- und Rosental herein und verursachte einen Windwurf im Ausmaß von ca. 460.000 Festmeter. Durch Einrichtung einer Koordinierungsstelle seitens des Herrn LR Benger konnten Abläufe bei Aufarbeitung und Abtransport (Taufwetterstperren, etc.) aufeinander abgestimmt werden.

*Die Diakonie De La Tour setzt in ihrer Küche in Harbach die Herkunfts-kennzeichnung nach „Gut zu wissen“ um.*

*Foto: Pesentheiner*



*Massive Sturm- und Hochwasserschäden in Kärnten erforderten zahlreiche Hilfsmaßnahmen.*

*Foto: Friefsnegger*

- Sturm VAIA verursacht Ende Oktober 2018 enorme Windwurf-Schäden im Raum Oberkärnten und Hochwasserschäden mit großen Flächenüberfrachtungen speziell im Gailtal. Durch eine Initiative der LK Kärnten gemeinsam mit Agrarreferent Martin Gruber konnten 130 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche rekultiviert werden (Kostenpunkt: 3,6 Mio. Euro). Mittels Hilfestellung der LK (Bewertung, Koordination, etc.) und Spenden von Rotary, Lions, Licht ins Dunkel, Raiffeisen LB, Kärntner in Not und Maschinenring konnten fast sämtliche Prämien- und Futterverluste für die Bauern ausgeglichen werden (ca. 275.000 Euro).
- In der Forstwirtschaft wurde das Budget des Landes in diesem Bereich um mehr als 2 Mio. Euro aufgestockt, um bei Aufräumungen, Instandsetzung von Forstwegen und bei Aufforstungen helfen zu können. Auf Initiative von Landesrat Martin Gruber und unter Einbindung der LK Kärnten konnte ein „Kärntner Forstpaket“ in der Höhe von 4 Mio. Euro aufgestellt werden.
- Sturmtief DETLEF im Oktober 2019 verursachte ebenfalls massive Schäden (Hangrutschungen, Vermurungen, Schneebruchschäden) im Oberkärntner Raum. Durch Resolution der Vollversammlung und Gesprächen mit LR Fellner und LH Kaiser konnten Richtlinienänderungen beim Kärntner Nothilfswerk erreicht werden (Gleichstellung von Weg- und Bringungsgemeinschaften

mit Agrargemeinschaften und Anpassung der Einkommensgrenzen). Im Zuge der Diskussion um Schäden bei VAIA ist es auch gelungen, die Schadensrichtsätze für Windwürfe in der Größenordnung von 20% anzupassen.

- Das „Katastrophenjahr 2018“ verursachte österreichweit enorme Schäden in der Land- und Forstwirtschaft durch Dürre und auch Hagel. Die Bundesregierung mit Elli Köstinger schnürte ein Maßnahmenpaket mit 55 % Prämienzuschuss für alle Elementarrisiko-Versicherungen. Dies gilt auch für einen Tierausfall.

## JAGDGESETZ NEU – STÄRKUNG DER JAGDVERWALTUNGSBEIRÄTE

„Wenn die öffentliche Hand sich Bär und Biber oder Fischotter in Kärnten wünscht, dann soll sie auch für die Schäden zahlen“ lautete die Einschätzung zum novellierten Jagdgesetz durch Präsident Johann Mößler. Die Landesregierung beschloss im Dezember 2017 ein neues Jagdgesetz mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2018. Mit der Aufwertung der Jagdverwaltungsbeiräte wurde eine zentrale Forderung der Landwirtschaftskammer Kärnten umgesetzt. Auch ein Anhörungsrecht der LK bei der Erstellung der Musterpachtverträge wird als positiv gesehen, so wie der Wegfall der Fütterungsverpflichtung. Agrarische Gemeinschaften werden nicht mehr wie Gemeinden verpflichtet, ihr Jagdrecht zu verpachten. Diese werden somit Eigenjagden gleichgestellt und stärkt somit auch die Grundbesitzerrechte.

Auch das Mitspracherecht der Grundeigentümer und der Jagdausübungsberechtigten bei der Errichtung von Rotwildfütterungen wird grundsätzlich positiv bewertet, jedoch mit dem Makel, dass es nicht für bereits bestehende Fütterungsanlagen gilt. Grundsätzlich begrüßt wird auch eine Fondslösung für ganzjährig geschonte Wildarten wie Bär, Wolf, Biber und Fischotter. Noch nicht ganz zufrieden ist man mit der Budgetierung – 105.000 Euro können aus der Sicht der LK lediglich ein Anfang sein, sind aber sicher keine Dauerlösung. Auch muß von „Schadenszahlungen“ die Rede sein und nicht von „Unterstützungsleistungen“.

### LÖSUNG FÜR GRENZÜBERSCHREITENDE GAILTALER ALMEN ERREICHT

Für sechs Gailtaler Almen, die auch Überlandgrundstücke in Italien bewirtschaften, wurde eine Lösung gemeinsam mit der Region Friaul-Julisch Venetien gefunden, um eine langfristige Bewirtschaftung dieser Flächen durch die österreichischen Almgemeinschaften sicherzustellen.

### CORONA-HILFSSMASSNAHMEN

Das Jahr 2020 war ab dem 2.Quartal weltweit geprägt von der Corona-Pandemie. Die Bundesregierung hat für die Land- und Forstwirtschaft zahlreiche Hilfsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Auf Landesebene hat LR Martin Gruber ein „Fleischpaket“ mit einer Dotierung von 1,4 Mio. Euro aufgesetzt, das von der LK Kärnten abgewickelt wurde. Auf Initiative der LK Kärnten wurden die Tierseuchenfondsbeiträge für das Jahr 2020 ausgesetzt. Weitere Hilfsmaßnahmen die seitens der LK gesetzt wurden:

- Rasche Hilfestellung für Direktvermarkter betreffend Corona-Vorschriften etc. auf Märkten.
- Quarantäne und landwirtschaftliche Tätigkeiten – Abklärung mit Behörden
- Einrichtung des Kärntner Teiles der österreichweiten Arbeitskräfte-Vermittlungs-Plattform „Die Lebensmittelhelfer“
- Mithilfe bei Einrichtung der Kärntner Marktplattform „DasPackMa“ (Initiative LR Gruber/ LR Schuschnig)
- Intensive Beratung und Unterstützung bei allen Hilfsmaßnahmen des Bundes (Härtefallfonds, Umsatzersatz, Ausfallbonus, Fixkostenzuschuß, Verlustersatz, AWS-Investitions-Prämie)

- Umstellung der gesamten Bildung auf Online-Kurse
- Erfolgreiches Abwickeln der MFA´s unter erschwerten Bedingungen

### KÄRNTNER TIERZUCHTGESETZ 2020

Mit Mai 2020 Beschluß des neuen Kärntner Tierzuchtgesetzes aufgrund geänderter EU-Vorgaben. Kärnten und der Steiermark ist es noch gelungen, über das Tierzuchtgesetz die gesetzliche Verpflichtung für die Gemeinden zur Förderung der Tierzucht (z.B. Ankaufbeihilfen für Zuchttiere, Besamungskosten) in der Größenordnung von rund 2 Mio. Euro zu verankern.

### BUSCHENSCHANKGESETZ NEU

Mit 1. August 2020 konnte gemeinsam mit Agrarlandesrat Martin Gruber das neue Kärntner Buschenschankgesetz umgesetzt werden. Das neue Gesetz sieht die Aufhebung der 10-tägigen Sperrfrist vor, was die Flexibilität für die bäuerlichen Betriebe wesentlich erhöht. Weiters ist es nun möglich, im begrenzten Ausmaß (max. 25%) bäuerliche Produkte von anderen landwirtschaftlichen Betrieben regional zuzukaufen. Der Zukauf muß ausgelobt werden, was die freiwillige Mitgliedschaft bei einem QHS-System (Gutes vom Bauernhof) notwendig macht.

### QPLUS RIND

In enger Abstimmung mit den Landwirtschaftskammern anderer Bundesländer konnte die Qualitätsmaßnahme Qplus Rind neu aufgestellt werden. Durch Pauschalbeträge wird die Maßnahme finanziell attraktiver und ist insbesondere für Mutterkuhbetriebe mit kleineren Beständen interessant.

### AZ-TOPUP UND MILCH-TRANSPORTKOSTENZUSCHUSS

In enger Abstimmung mit der LK Kärnten hat Agrarreferent Martin Gruber für das Jahr 2021 ein AZ TopUp in der Höhe von 2 Mio. Euro aufgelegt. Gestaffelt nach Erschweris erhalten die Betriebe zwischen 250 Euro und 500 Euro (bei 10 Hektar Fläche). Gemeinsam mit den Agrarreferenten Benger und Gruber ist es auch über die letzten 5 Jahre gelungen, den Milchtransportkostenzuschuss in der Höhe von 0,5 Mio. Euro jährlich zu sichern und durch die LK Kärnten zur Auszahlung zu bringen.

## Resolutionen der LK Kärnten:

- Verschiebung der Wirksamkeit der neuen Einheitswerte auf die bäuerliche Sozialversicherung um mindestens ein Jahr (nach hinten) und Einführung eines Sozialversicherungs-Freibetrages bei den öffentlichen Geldern (2017)
- Einfache Nutzung von nichtkontaminierten Bodenaushubmaterial für Geländekorrekturen und zur Verwertung von eigenen Baurestmassen im betrieblichen Bereich (2017)
- Freihandelsabkommen Mercosur (2017)
- GAP nach 2020 (2018)
- Zusammenlegung der Sozialversicherungsanstalten (2018)
- Einführung einer Herkunftskennzeichnung in Kantinen der öffentlichen Hand des Landes Kärnten (Gut zu wissen) (2018)
- Sicherstellung der Übernahme von Sägerundholz (2018)
- Natura 2000 in Kärnten (2018)
- Bäuerliche Anliegen bei der geplanten Steuerreform 2020 (2018)
- Antrag zur Änderung der Richtlinien des Kärntner Nothilfswerks (2019)
- Novellierung Kärntner Gemeindeplanungs- und Raumordnungsgesetz (2019)
- Berücksichtigung von Tierschutzkriterien beim Einkauf von Lebensmitteln im Einflussbereich der öffentlichen Hand (2019)
- Hilfsmaßnahmen für die von der Unwetterkatastrophe geschädigten bäuerlichen Betriebe – Landesregierung (2019)
- Hilfsmaßnahmen für die von der Unwetterkatastrophe geschädigten bäuerlichen Betriebe – Bundesregierung (2019)
- Maßnahmen zur Unterstützung der Biobetriebe als Konsequenz des EU-Bio-Audits (2019)
- Kärntner Forderungen an die Bio-Verordnung neu (2019)
- Forderungen zum geplanten Green Deal (2019)
- Entlastung der bäuerlichen Berufsgruppe von Steuern und Abgaben (2019)
- Sicherstellung der Finanzierung der EU-Agrarprogramme nach 2020 (2020)
- EU-Hilfspaket für die Landwirtschaft angesichts der Corona-Krise (2020)
- Stopp von Rundholz-Importen (2020)
- Einbindung der LKÖ bei der Erstellung der österr. Biodiversitätsstrategie 2030 (2020)
- Ausgestaltung der Ökosozialen Agrarpolitik in Österreich nach 2020 (2020)
- Holzbau-Offensive im öffentlichen Bauwesen (2020)
- Selbst-Versorgung mit heimischen Lebensmitteln in die Verfassung aufnehmen (2020)
- Corona-Hilfe (2020)
- Holzpreise brauchen Ruck nach oben (2021)
- Novelle Landessicherheitsgesetz (2021)
- Fairnessabkommen zur Landwirtschaftskammerwahl 2021 (2021)
- Schutzstatus des Wolfes in Europa senken (2021)
- Entnahme von Problem-Wölfen (2021)





Foto: Wolfgang Stromberger

# Dem Menschen und dem Tier zum Wohle

**Die Informations- und Bildungsarbeit, das Beratungsangebot und die interessenpolitischen Aktivitäten des Referats „Tierische Produktion und Bauen“ stellen das Wohl von Mensch und Tier am Hof in den Mittelpunkt.**

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

Der Tätigkeitsbereich des Referats „Tierische Produktion und Bauen“ umfasst sämtliche Aspekte der Tierzucht, der Tierproduktion, der Milchwirtschaft, der Leistungsprüfung, des Nutzerschutzes und des landwirtschaftlichen Bauwesens. Der Bogen der „Bauberatung“ ist weit gefasst und reicht vom klassischen Stallneubau über den Bau von Scheunen und Lagerhallen bis hin zum Bau von Almgebäuden oder Verarbeitungsräumen für die Direktvermarktung. In den Jahren 2017 bis 2021 wurden von den Beratungskräften des Referats „Tierische Produktion und Bauen“ 1.313 Entwurfspläne für Bauprojekte erstellt, 302 Bausprechtage in den Außenstellen der LK-Kärnten abgehalten und rund 15.000 Beratungsstunden geleistet.

Das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ bietet umfassende Beratung betreffend die Fütterung von Nutztieren und damit zusammenhängend die Qualität der eingesetzten Futtermittel an.

Basis für eine fundierte Fütterungsberatung ist die Analyse der eingesetzten Futtermittel. In den Jahren 2016 bis 2020 wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern rund 2.800 Futter-

### Produktionsziel: hofeigenes Qualitätsfutter

proben zur Analyse an ein Labor versandt und ausgewertet. Um die Bedeutung der Thematik zu unterstreichen, wurde im Jahr 2020 der Beratungsschwerpunkt „Hofeigenes Qualitätsfutter“ konzipiert.

Ende des Jahres 2016 wurde das gesamte Landesgebiet Kärntens zur Blauzungenkrankheit-Restriktionszone erklärt, mit weiterreichenden Einschränkungen für den Handel mit empfänglichen Tieren (Rinder, Schafe, usw.). Am 30.04.2018 wurde die Blauzungenkrankheit-Restriktionszone in Kärnten dann auf Klagenfurt und einige Umlandgemeinden reduziert. Dies machte erhebliche Informations- und Beratungsarbeit für die betroffenen Tierhalter notwendig, da wesentliche Änderungen in den Einschränkungen für die



**Die Ferkelkastration ist nur mehr mit Schmerzbehandlung erlaubt.**

Foto: Andreas Mak



**Lediglich sechs Prozent Selbstversorgungsgrad mit Fisch in Österreich - das soll sich durch gezielte Förderungen ändern.** Foto: Florian Kainz



**Schaf- und Ziegenmilchprodukte finden immer mehr Liebhaber.** Foto: Ziegenzuchtverband Oberösterreich

Verbringung von empfänglichen Tieren damit einhergingen. Die gesetzten Maßnahmen können als erfolgreich bezeichnet werden, da es weder mit der Impfung gegen die Blauzungenkrankheit, noch in Zusammenhang mit den Verbringungsbeschränkungen, zu Problemen kam. Mit Ende 2018 wurde Kärnten wieder als Blauzungenkrankheit freies Gebiet erklärt und ist es seitdem auch geblieben.

Ein wesentlicher Beratungsschwerpunkt der letzten fünf Jahre war die mit 01. Oktober 2017 in Kraft getretene Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung. Insbesondere die Neuregelungen bei den erlaubten Eingriffen bei Rindern und Schweinen, nämlich der verpflichtende Einsatz einer postoperativ wirksamen Schmerzbehandlung beim Kastrieren von Ferkeln und der verpflichtende Einsatz einer Sedierung, einer Lokalanästhesie und eines postoperativ wirksamen Schmerzmittels beim Enthornen von Rindern standen im Zentrum der Beratungsarbeit. In einem ersten Schritt wurde in Artikeln im „Kärntner Bauer“ über die neue

Rechtslage informiert. Zur Vertiefung wurden dann für die Landwirte kärntenweit 13 Informationsveranstaltungen durchgeführt.

### **Die Geflügelhaltung in Kärnten boomt - insbesondere das BIO-Segment**

Ebenfalls im Jahr 2017 ist die Schweinegesundheitsverordnung in Kraft getreten. Durch diese sollen die heimischen Schweinehalter vor wirtschaftlichen Schäden, die durch Einschleppung von Tierseuchen in die Schweinebestände entstehen, geschützt werden. In einem Beratungsschwerpunkt wurden in den schweineproduktionsstarken Bezirken in Kärnten Seminare zur Umsetzung dieser Verordnung angeboten und durchgeführt. Für Freilandhalter von Schweinen fanden darüber hinaus Spezialseminare statt. Zahlreiche Artikel im „Kärntner Bauer“ ergänzten das Informationsangebot für die Kärntner Schweinehalter. In einer österreichischen Arbeitsgruppe wurde von den Mitarbeitern des Referats

„Tierische Produktion und Bauen“ an der Ausarbeitung eines Handbuchs zur Umsetzung dieser Verordnung mitgearbeitet.

Seit dem Jahr 2014 ist ein starker Trend in der Kärntner Landwirtschaft hin zur Geflügelwirtschaft zu bemerken. Sowohl die Legehennenhaltung (+31 Prozent) als auch die Mastgeflügelhaltung (+45 Prozent) verzeichnen starke Zuwächse. Dabei sticht insbesondere das Segment der biologischen Erzeugung heraus, denn diese ist seit dem Jahr 2014 im Bereich der Legehennenhaltung um 80 Prozent angewachsen und die Biogeflügelmast hat sich in diesem Zeitraum nahezu verfünffacht. Um dem großen Interesse seitens der Landwirte gerecht zu werden, wurden und werden vom Referat „Tierische Produktion und Bauen“ regelmäßig Bildungsveranstaltungen zu den Themenkomplexen Mastgeflügelhaltung und Legehennenhaltung angeboten, die auch stets gut besucht sind.



**Gesunde und vitale Tiere sind keine Selbstverständlichkeit, umfassende Qualifizierungsmaßnahmen werden von der LK in Zusammenarbeit mit der ZAG angeboten.** Foto: Andreas Mak



**Ein Bildungsschwerpunkt der letzten Jahre war die erfolgreiche Kälberaufzucht.** Foto: Franz Augustin

Insbesondere die Haltung von Geflügel für die Direktvermarktung, sei es von Eiern oder auch von Geflügelfleisch, wird von vielen Betrieben als lohnende zusätzliche Einnahmequelle in Erwägung gezogen bzw. bereits praktiziert und stellt somit einen wesentlichen Beratungsschwerpunkt dar.

### **Die Afrikanische Schweinepest bedroht die heimische Schweineproduktion**

Ein Dauerthema in der Beratungsarbeit des Referats „Tierische Produktion und Bauen“ in den letzten fünf Jahren war die voranschreitende Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Europa und die damit einhergehende Gefährdung für die heimische Schweineproduktion. In einem Rundschreiben an alle schweinehaltenden Betriebe in Kärnten wurde auf die Bedrohung durch die ASP hingewiesen und über die wichtigsten Maßnahmen zur Vorbeugung einer Einschleppung in die heimischen Bestände aufgeklärt. Zudem wurde in zahlreichen Veranstaltungen die

Thematik für die Landwirte aufbereitet. Regelmäßig wurde auch in Artikeln im „Kärntner Bauer“ über die neuesten Entwicklungen zu diesem Thema berichtet.

Um der geringen Selbstversorgungsrate entgegenzuwirken und dem Trend zu mehr Fisch in der menschlichen Ernährung zu entsprechen, wurde im Jahr 2018 ein Beratungsschwerpunkt „Fischproduktion“ konzipiert. Hierfür wurden zahlreiche Artikel verfasst, Informationsveranstaltungen durchgeführt und eine Sonderbeilage im „Kärntner Bauer“ erstellt. Mit 01. Jänner 2020 trat in Kärnten ein neues Finanzierungsmodell für die Falltierentsorgung in Kraft. Über die diesbezüglichen Änderungen (Vorschreibung eines Entgelts je Kilogramm zu entsorgenden Kadavergewichts) wurden die betroffenen Tierhalter mittels Artikel im „Kärntner Bauer“ umfassend informiert. Darüber hinaus ergaben sich zu dieser Thematik zahlreiche, zumeist telefonische, Anfragebeantwortungen, da etlichen Tierhaltern der Systemwechsel erst nach Vorschreibung der Entsorgungsgebühren für Falltiere

bewusst wurde.

Die im Zuge der Covid-19 Krise verursachten Absatzschwierigkeiten am Fleischsektor führten ab dem Frühjahr 2020 zu deutlichen Preisverlusten für Rinder- und Schweinefleischproduzenten in Kärnten. Die Kärntner Landesregierung hat daher ein Unterstützungspaket beschlossen, das zum Ziel hatte die durch die Corona-Pandemie verursachten Umsatzeinbußen für die betroffenen Landwirte abzufedern. Mit der Abwicklung dieser Unterstützungsmaßnahme wurde die LK-Kärnten beauftragt. Vom Referat „Tierische Produktion und Bauen“ wurde die Durchführung des Unterstützungspakets geleistet. In Summe wurde von 1.784 landwirtschaftlichen Betrieben ein Antrag auf Unterstützungsleistung gestellt und davon konnten 1.635 Anträge positiv beurteilt werden. Aus den zu Grunde liegenden unterstützungswürdigen Schlachtungen (1.202 Rinder <1 Jahr, 4.107 Rinder >1 Jahr, 1.419 Kühen und 36.603 Schweinen) ergab sich eine Gesamtfördersumme von 1.009.280 Euro, die an die berechtigten Betriebe ausbezahlt wurde.

## INFORMATIONSD- UND BILDUNGSARBEIT TIERPRODUKTION

Das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ bietet in Kooperation mit dem LFI Kärnten als Bildungsvorhaben gemäß des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums folgende Maßnahmen an: Arbeitskreisberatung Milchviehhaltung (70 Teilnehmer im Jahr 2021), Arbeitskreisberatung Mutterkuhhaltung (54 Teilnehmer im Jahr 2021) und Arbeitskreisberatung Schweinehaltung (38 Teilnehmer im Jahr 2021).

**Mehr als 7.500 Teilnehmer haben in den letzten fünf Jahren an den Bildungs- und Informationsveranstaltungen des Referats „Tierische Produktion und Bauen“ teilgenommen**

Seit dem Jahr 2002 wird vom Referat „Tierische Produktion und Bauen“ das Bildungsprogramm Tierproduktion angeboten. Im Rahmen dieses Bildungsprogramms werden aktuelle Themen in der Tierproduktion aufgearbeitet und in Form von Seminaren den Landwirten zugänglich gemacht. Die Organisation dieser Seminare

erfolgt durch die Mitarbeiter des Referats „Tierische Produktion und Bauen“. In den Jahren 2017 bis 2021 wurden 109 Seminare abgehalten, die von 3.443 Teilnehmern besucht wurden.

Das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ veranstaltet zudem jährlich Landesfachtagungen für Rinderhaltung, Milchwirtschaft, Schweinehaltung, Schaf- und Ziegenhaltung und Bienenhaltung. Zielsetzung dieser Landesfachtagungen ist es, über aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Bereich zu informieren. Dabei stehen vor allem die Rahmenbedingungen für die Produktion, wie etwa Marktentwicklungen, Förderkulisse, agrarpolitische Weichenstellungen und gesetzliche Änderungen, im Mittelpunkt. In den Jahren 2017 bis 2021 wurden vom Referat „Tierische Produktion und Bauen“ 58 Fachtagungen und Infoveranstaltungen angeboten. Diese wurden von 4.279 Teilnehmern besucht.

Das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ ist auch als Ausbildungsstelle für Eigenbestandsbesamer tätig. Die erfolgreiche Absolvierung eines Eigenbestandsbesamerkurses ist Voraussetzung, um im eigenen

Rinder- und/oder Schweinebestand die künstliche Besamung selbst durchführen zu dürfen. In den Jahren 2017 bis 2021 wurden 41 Eigenbestandsbesamerkurse organisiert und dabei 491 Teilnehmer zu Eigenbestandsbesamern erfolgreich ausgebildet.

## MARKT- UND PREISBERICHTERSTATTUNG

Das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ fasst wöchentlich einen Marktbericht und veröffentlicht diesen, gemeinsam mit den aktuellen Marktpreisen für Rinder, Schweine und Schafe, im „Kärntner Bauer“ und auf der LK-Homepage [www.ktn.lko.at](http://www.ktn.lko.at). Die Preisnotierungen sind auch vom Tonbanddienst der LK Kärnten unter Tel. 0463/5850-1538 abrufbar. Von den Versteigerungen für Nutz- und Zuchtrinder, Schafe und Pferde fasst das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ ebenfalls Berichte für den „Kärntner Bauer“ und die LK-Homepage.



17

~

**Freiland-Eier und Bio-Eier stehen in der Gunst der Konsumenten ganz oben.** Foto: Franz Augustin



**Durch Fischotter und Kormoran gehen die heimischen Teichwirte leider all zu oft leer aus.**

Foto: Gerda Maria Weber



## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

- Umsetzung einer transparenten Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern auf den Speisekarten der Gemeinschaftsverpflegung und der Gastronomie sowie bei verarbeiteten Lebensmitteln
- Absicherung der Schlachtkapazitäten in Kärnten und Ausbau von mobilen Schlachtkapazitäten z.B. für Geflügel
- Verstärkung weiterer Produktdifferenzierungen auf allen Ebenen, auch im genossenschaftlichen Bereich (vgl. Bio-wiesenmilch, Kalb rosé, etc.)
- Unterstützung zur Verwendung der Qualitätsmarke „Von der Alm“ zur weiteren Differenzierung von Bergmilch und Bergfleisch
- Stärkung der bäuerlichen Zucht-, Erzeugungs- und Vermarktungsorganisationen durch organisatorische, personelle und finanzielle Unterstützung
- Ausbau der Weide- und Strohhaltung bei Rind und Schwein sowie In-Wert-Setzung durch Vermarktungsprogramme

- Ausbau der Teilnahme an Qualitätsprogrammen, z.B. AMA-Gütesiegel, Qplus, etc., beim Landeskontrollverband und beim Tiergesundheitsdienst
- Schaffung von Anreizen zum tierwohlfreundlicheren Stallbau durch spezielle Invest-Förderungsmaßnahmen
- Schrittweiser Ausstieg aus der Fütterung von Soja aus Übersee
- Gesetzliche Regelungen gegen illegales Betreten von Ställen
- Klare Kennzeichnung von Fleisch-Ersatz-Produkten
- Absicherung der tierärztlichen Versorgung bei Nutztieren in Kärnten
- Unterstützung der Abholung von Milch aus entlegenen Gebieten
- Ausbau der Kooperation in der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, z.B. Maschinenring, Getreideaufbereitung, mobile Schlachtanlagen, Selbstbedienungseinrichtungen mehrerer Direktvermarkter
- Stärkung der Kooperationen unter den Genossenschaften – Nutzung von Synergien bei Vertrieb und Marketing
- Ausbau der Kooperationen mit dem Lebensmittelhandel, z.B. im Rahmen spezifischer Projekte á la Biojungrind
- Ausweitung der Vertragsproduktion überall dort, wo durch entsprechende Verträge die Wertschöpfungspartizipation zwischen Vermarktung und Bäuerinnen und Bauern fair geregelt ist



**Herkunfts-  
kennzeich-  
nung und  
Qualitäts-  
programme  
sollen die  
heimische  
Tierprodukti-  
on absichern**

Foto: Andreas Mak



**Qualitätsmarke  
„Von der Alm“  
soll Mehrerlöse  
für Almbauern  
bringen.**

Foto: Klaus Messner

**Lammfleisch ist  
wieder gefragt  
und die Pro-  
duktion somit  
auch wieder  
wirtschaftlich  
interessant.**

Foto: Hubert Weichsler



## UNSER BERATUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ bietet Beratungsleistungen zu den wesentlichen Aspekten der Tierzucht, der Tierproduktion, der Milchwirtschaft, der Leistungsprüfung, des Managements, des Nutztierschutzes und des landwirtschaftlichen Bauwesens. Dies umfasst Beratungsangebote zur Haltung von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Pferden, Farmwild, Neuweltkameliden, Fischen und Bienen. Einige ausgewählte Beratungsschwerpunkte sind:

→ **Tierhaltung, Tierschutz und Tiergesundheit:** Tierschutzgesetz, Tierhaltungsverordnung, Tiertransportgesetz und Tierarzneimittelkontrollgesetz, das sind nur einige der Rechtsmaterien, die die landwirtschaftliche Tierhaltung betreffen. Wir bieten Hilfestellung bei sämtlichen Fragestellungen in Zusammenhang mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Nutztierhaltung.

→ **Landwirtschaftliche Bauberatung:** Ob Wohn- oder Wirtschaftsgebäude, wir analysieren gemeinsam mit Ihnen am Betrieb Ihre Ausgangssituation und erarbeiten gesetzeskonforme Lösungsvorschläge für Ihr bauliches Vorhaben (z. B. Stallbau, Tierhaltungssysteme, Düngerlagerstätte, bäuerliches Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, etc.). Sie benötigen in weiterer Folge eine Planungshilfe? Dann erstellen wir einen auf Ihre betriebliche Situation abgestimmten Entwurfsplan, inklusive Bestandsplänen bei Altgebäudenutzung.

→ **Fütterungsberatung – Rationsoptimierung:** Sie wollen ihre Nutztiere leistungsgerecht füttern und so einen wesentlichen Beitrag zu deren Wohlergehen leisten? Dann optimieren wir gemeinsam mit

Ihnen die eingesetzten Rationen. Basierend auf Futtermittelanalysen der hofeigenen Futtermittel werden Strategien zur optimalen Kraftfutterergänzung und zur richtigen Mineralstoffergänzung erarbeitet.

→ **Arbeitskreisberatung:** Arbeitskreise sind Gruppen von 15 bis 20 Landwirtinnen und Landwirten, die ihr Können und Wissen durch praxisorientierte Weiterbildung, fachlichen Austausch und Betriebsanalysen vertiefen und erweitern wollen. Das Referat „Tierische Produktion und Bauen“ bietet in Kooperation mit dem LFI Kärnten als Bildungsvorhaben folgende Maßnahmen an: Arbeitskreisberatung Milchviehhaltung, Arbeitskreisberatung Mutterkuhhaltung, Arbeitskreisberatung Schweinehaltung und Lämmerproduktion.

### **Ihr direkter Draht zu uns:**

Referat 4 - Tierische Produktion und Bauwesen  
Tel. 0463/5850-1501  
tierzucht@lk-kaernten.at  
www.ktn.lko.at/tiere



# Hier wächst Zukunft!

**Der Klimawandel und seine Auswirkungen, rechtliche Vorgaben hinsichtlich ÖPUL, Greening und Cross Compliance, aber auch klassische Themen wie Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung und Sortenwahl stehen im Fokus des Referats „Pflanzliche Produktion“ der LK Kärnten.**

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

Die Aufgaben des Referates „Pflanzliche Produktion“ in der LK Kärnten umfassen die Beratung, die Interessenvertretung, die Erwachsenenbildung, die Mitwirkung in den Agenden der Bundes- und Landesverwaltung und den Dialog mit den Konsumenten.

Beratungsschwerpunkte der letzten 5 Jahre im Bereich Acker und Grünland waren die Produktionsberatung, wie beispielsweise Fragen zu Bodenbearbeitung, Sortenwahl, Düngung, Pflanzenschutz, Grundfutterqualität, Unkrautmanagement im Grünland, Nachsaat und Übersaat, Neuanlage von Futterbeständen, Engerlingsregulierung und vieles mehr. Weitere Beratungsschwerpunkte waren der Boden- und Grundwasserschutz, die Umsetzung von ÖPUL 2015 und Greening, die Cross Compliance-Bestimmungen und das Aktionsprogramm Nitrat.

Insgesamt wurden rund 15.000 Beratungsstunden geleistet. Neben den traditionellen Landes-, Be-

zirzspflanzenbautagen und Felderbegehungen gab es zahlreiche Fachveranstaltungen wie Getreidefachtage, Kürbisstammtische, Kartoffelfachtage, Fungizidfachtage. Für die Grünland-Landwirte wurden beispielsweise Fachvorträge über Unkrautmanagement, Grundfutterqualität, klimaorientierte Grünlandwirtschaft und Biodiversität abgehalten. Erwähnenswert ist der Internationale Grünland- und Viehwirtschaftstag 2019 am Schulgut Weindorf. Zusammengefasst wurden 464 Fach- und Informationsveranstaltungen (davon 23 Webinare) mit 15.024 TeilnehmerInnen abgehalten.

**In Summe wurden rund 15.000 Beratungsstunden geleistet.**

Für eine praxisorientierte Fachberatung im Acker- und Grünland wurden jährlich Versuchsflächen mit Körner-, Silomais, Biogasmais, Sojabohne, Feldfutter und Grünlandmischungen angelegt. Die ausgewerteten Versuche bezüg-

lich Sorten, Saatstärken, Ablagetiefe und Düngung dienen als Grundlage für die Beratung.

Für Spezialisten im Ackerbau gibt es die „Arbeitskreis Ackerbau“-Beratung. Diese ermöglicht eine praxisnahe Weiterbildung in Kleingruppen in Themenbereichen wie Pflanzenbau, Vermarktung und Betriebswirtschaft. Zusätzlich wurden 130 Betriebschecks durchgeführt. Bei 59 Fachseminaren und Felderbegehungen mit 387 TeilnehmerInnen wurden ackerbauliche Themenschwerpunkte behandelt.

Der ebenfalls im Referat „Pflanzliche Produktion“ angesiedelte Bereich des Kärntner Gartenbaus umfasst die Zierpflanzen-, die Baumschulproduktion und den gärtnerischen Gemüsebau. Neben der Produktionsberatung wurden in bundesländerübergreifenden Kooperationen verschiedene Maßnahmen für die Betriebe angeboten und umgesetzt. Zu nennen sind hierbei der „Tag des Nützlings“, der „Tag der offenen Gärtnereien“, „Blume des Jahres“ oder „Gemüse des Jahres“.

Im Zeitraum 2017 – 2021 wurden 16 Weiterbildungsmaßnahmen mit rund 500 TeilnehmerInnen abgehalten. Bei „Schule in der Gärtnerei“ öffnen seit 2011 jährlich rund 30 landwirtschaftliche Gärtnereien ihre Türen für Volksschulkinder und die Kärntner Blumen- und Kinderblumenolympiade begeistert jährlich tausende „Hobbygartler“. Auf den Dialog mit den Konsumenten wird durch zahlreiche Aktivitäten in Radio, Fernsehen, Printmedien, aber auch im digitalen Bereich gesetzt.

Im Bereich Obstbau gab es in den letzten Jahren eine Tendenz hin zu alternativen Obstarten wie Walnuss, Haselnuss oder auch Heidelbeeren. Aber auch der Trend hin zu biologisch produziertem Obst und zur Revitalisierung von Streuobstgärten war und ist spürbar. Der Qualitätssicherung im Bereich Obst- und Weinverarbeitung wird durch das Betreiben des Mostlabors und mit den damit verbundenen Prämierungen Rechnung getragen. Bei der jährlich stattfindenden Landesprämierung für Obstverarbeitungsprodukte nehmen rund 120 Betriebe mit rund 600 Proben teil.

Im Obst- und Weinbauzentrum (OWZ) der LK Kärnten werden praxisnahe Versuche zur Produktions-, Anbau- und Verarbeitungstechnik durchgeführt. Die Versuchsergebnisse sind die Grundlage für die Beratung im Bereich des Obst- und Weinbaus. Vor allem spielen im OWZ die Aus- und Weiterbildungen eine große Rolle. An rund 60 Kurstagen im Jahr wird das Wissen an Interessierte weitergegeben, beispielsweise beim Baum- und Kellerwartkurs, den bisher an die 600 Personen besucht haben oder bei der Ausbildung zum Kärntner Winzer, welche bereits über 550 Personen absolviert haben.

Auch der Weinbau spielt in Kärnten eine immer wichtigere Rolle. Das Beratungsprodukt der „Spezialberatung Weinbau“ wird von rund 20 Betrieben pro Jahr in Anspruch genommen.

Ein wesentlicher Beratungsschwerpunkt der letzten Jahre war der Bereich „Pflanzenschutz“.

Durch die Novelle des Pflanzenschutzmittelgesetzes 2012 ist seit 26. November 2015 der Einkauf bzw. die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln nur mehr mit Vorlage eines Pflanzenschutzmittelausweises möglich. In den Jahren

2017 – 2021 wurden 2.714 Pflanzenschutzmittelausweise ausgestellt. Im Jahr 2021 wurden rund 1.800 Anträge auf Verlängerung der Pflanzenschutzmittelausweise gestellt. Für die Verlängerung und auch für Neubeantragungen müssen die Landwirte 5 Fortbildungsstunden vorweisen. Hierfür wurden vom Referat „Pflanzliche Produktion“ 37 Fortbildungsveranstaltungen mit 940 TeilnehmerInnen abgehalten. Für Anwender, die keine landwirtschaftliche Ausbildung haben, wurden 20-stündige-Pflanzenschutz-Sachkundegrundkurse abgehalten. In 18 Veranstaltungen mit 292 TeilnehmerInnen konnten diese ihre Pflanzenschutzsachkundigkeit erlangen.

Ein weiteres Erfordernis, das oben genanntes Gesetz vorschreibt, ist die Überprüfung der Feldspritzen auf ihre Funktionsfähigkeit. Dabei wurden Mängel aufgezeigt und auch behoben. Im Zeitraum 2017 – 2021 wurden in Kärnten bei 66 Terminen 663 Feldspritzen auf ihre Tauglichkeit überprüft und auch zugelassen.

Während der Corona-Pandemie wurde 2020 eine Bundesplattform zur Arbeitskräftevermittlung eingerichtet. Die Landeskoordination oblag dabei dem Referat „Pflanzliche Produktion“ der LK Kärnten. In Kärnten hatten 16 landwirtschaftliche und 2 verarbeitende Betriebe den Bedarf von 80 Arbeitskräften gemeldet. Insgesamt hatten sich in Kärnten dafür 1.000 Arbeitskräfte in der Plattform angemeldet. Es konnten schließlich rund 60 Arbeitskräfte von der Arbeitskräfteplattform vermittelt werden.



**Ausgedehntes Versuchswesen bildet die Grundlage in der Beratung**

Foto: Holzer



## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

- Als eine der ersten Maßnahmen, die aus dem von der LK Kärnten gestarteten "Zukunftsprozess für die Land- und Forstwirtschaft 2030" hervorgegangen ist, haben wir Mitte Juli 2021 mit zwei durch Landesmittel unterstützten Projekten gestartet:

### 1. Bodenuntersuchungsaktion

Um den zukünftigen Herausforderungen in puncto Klimaschutz zu entsprechen, ist es notwendig, den Humusgehalt und die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Speicherung der landwirtschaftlichen Böden zu kennen.

Durch die Bodenprobenaktion erhalten wir wertvolle Datengrundlagen und Kenntnisstand über den Humusgehalt und die Nährstoffversorgung der landwirtschaftlichen Nutzflächen in Kärnten. Diese Datengrundlage dient als Basis für die zukünftige Klimadiskussion und die zu setzenden Maßnahmen.

### 2. Grünlandnachsaat

Der Klimawandel bedeutet Stress für die Grünlandbestände und insbesondere für den Klee. Die Proteinerträge des Dauergrünlandes gehen zurück und deshalb soll mit der Förderaktion von bestimmten Grünlandnachsäaten mit Klee und Luzerne dem entgegengewirkt werden.



*Durch gezielte Einsaat von Klee in Dauergrünlandbestände wird die Umsetzung der Kärntner Eiweißstrategie forciert.*

Foto: Egger

- Das Referat „Pflanzliche Produktion“ organisiert auch in Zukunft im Rahmen des EU-Schulprogrammes Obst- und Gemüselieferungen für alle Kindergärten und Schulen in Kärnten. Seit dem Schuljahr 2014/15 erhielten durchschnittlich 29.900 Kinder und SchülerInnen pro Schuljahr 97.700 kg regionale Produkte (Äpfel, Birnen, Zwetschken, Karotten, Erdbeeren, Kirschen, Radieschen usw.) von Kärntner Obstlieferanten vor die Tür geliefert. Teilgenommen haben durchschnittlich 460 Kindergärten und Schulen. Die Finanzierung erfolgt durch EU-Förderung, das Agrarreferat des Landes und die Gemeinden bzw. durch die Einrichtungen selbst. Das Budget dafür beträgt jährlich rund € 290.000.
- Umsetzung der Kärntner Eiweißstrategie. Einen hohen Grad der Eigenversorgung erreicht Kärnten bereits im Grünland. Im Ackerbau sind wir mit der Produktion der Sojabohne bereits auf einem guten Weg. Leguminosen wie beispielsweise die Körnererbse oder die Ackerbohne spielen in der biologischen Produktion eine Rolle. Zukünftig sollen vor allem Klee und Luzerne besser etabliert werden.
- Die größten Herausforderungen in den nächsten Jahren werden die Anpassungen an den Klimawandel, der Verlust fruchtbarer Böden durch Versiegelung, Wind- und Wassererosion, Innovationen im Pflanzenbau und Pflanzenschutz sein. Hier werden wir vor allem die Beratung noch zielgerichteter auf standortangepasste, umweltbewusste Bewirtschaftungssysteme, den Anbau neuer, hitzetoleranter und trockenheitsresistenter Kulturen und Sorten sowie auf neue und effiziente Bekämpfungsstrategien der immer stärker auftretenden invasiven Pflanzen und Tiere ausrichten.
- Mitarbeit in der Erstellung und Umsetzung des nationalen GAP-Strategieplans für die Förderperiode 2023 bis 2027.



**Gezielte Düngungsberatung erfolgt auf Basis einer Bodenuntersuchung.** Foto: Egger



**Die Qualitätssicherung im Bereich Obst- und Weinbau wird durch das Mostlabor des kammer eigenen Obst- und Weinbauzentrums gewährleistet.** Foto: Quendler

- In den nächsten Jahren wird ein Schwerpunkt in der Vermarktung von Wein liegen, denn auch dieser Bereich hat in der Coronakrise gelitten.
- Eine Herausforderung für den Kärntner Gartenbau liegt in der Forderung nach torf reduzierten bzw. torffreien Produktionserden. In bundesländerübergreifender Kooperation wird gemeinsam mit Deutschland an einer Lösung gearbeitet.
- Zur Umsetzung der Biodiversitätsziele und der Anpassung an die sich ändernden klimatischen Bedingungen ist eine Anpassung der Produktlinie in den Zierpflanzen-, Stauden- und Baumschulbetrieben erforderlich.



**Landwirtschaftliche Gärtnereien öffnen jährlich ihre Türen für Volksschulkinder im Rahmen der „Schule in der Gärtnerei“**

Foto: Schrott-Moser

## UNSER BERATUNGS- ANGEBOT FÜR SIE:

### Ackerbau und Grünland

- Beratung Pflanzenproduktion
- Beratung Ackerbau
- Arbeitskreis Ackerbau
- Beratung Grünland und Futterbau
- Beratung Boden und Düngung
- Beratung Pflanzenschutz
- Beratung Almwirtschaft

### Garten-/Gemüsebau

- Beratung Gartenbau
- Beratung Gemüsebau

### Obst-/Weinbau

- Beratung Obstbau
- Beratung Weinbau

### Ausgleichszahlungen

- Beratung Cross Compliance (CC)
- Beratung Gemeinsame Agrarpolitik (GAP bzw. Ländliche Entwicklung) – ÖPUL und GREENING

**Ihr direkter Draht zu uns:**  
Referat 3 - Pflanzliche Produktion  
Tel. 0463/5850-1421  
pflanzenbau@lk-kaernten.at  
www.ktn.lko.at/pflanzen



Foto: Kuneth

# Waldwirtschaft ist auch Klimaschutz

**Das Team des Referats 5 - Forst und Energie unterstützt die Waldbauern in allen forstlichen Angelegenheiten und alle Landwirte bei Fragen rund um alternative Energien.**

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

**340** forstliche Spezialberatungen mit Stellungnahmen zur Ermittlung des Verkehrswertes oder des Veräußerungsgewinnes nach Waldverkäufen sowie für Entschädigungen bei Grundinanspruchnahmen und sonstigen Schäden wurden durchgeführt. Rd. 90 Stellungnahmen und 350 Betriebsberatungen im Energiebereich dienten vor allem der Wirtschaftlichkeitsberechnung von Biomassewärme- und Ökostromanlagen.

Im Zuge der Einheitswerthauptfeststellung 2014 erfolgten nach dem Schwerpunkt 2014 und 2015 mit gesamt 1.521 noch weitere 504 Beratungen bis Ende 2020. Wertfortschreibungen auf Grund falscher Einschätzung der Bringungslage, Altersklassen, Schutzwaldflächen, aber auch auf Grund der Kalamitäten (Windwurfereignisse) haben in vielen Fällen zu einer Senkung des Einheitswertes und der damit verbundenen Abgaben geführt. 133 Waldwirtschaftspläne für

insgesamt 5.580 Hektar wurden erstellt. Mit einer durchschnittlichen Fläche von rd. 42 Hektar liegt der Schwerpunkt somit beim Kleinwald. Im Zuge der Erhebungen wurden notwendige waldbauliche (Pflege-)Maßnahmen, die Rahmenbedingungen für eine standortgerechte Waldverjüngung und die betrieblichen Zielsetzungen besprochen.

### WERTHOLZVERMARKTUNG

Für die jährliche Wertholzversteigerung in Slovenj Gradec, die 2020 zum 10. Mal stattgefunden hat, erfolgten insgesamt 324 Einzelberatungen vor Ort. Die ersten vermarkteten Mengen lagen noch bei rd. 20 Festmeter pro Jahr, in den letzten zwei Jahren bereits bei rd. 110 Festmeter pro Jahr. Die vermarktete Holzmenge konnte gegenüber dem Zeitraum 2011 bis 2015 auf das Dreifache gesteigert werden.

Die Gesamtbilanz 2016 bis 2020: 84 teilnehmende Betriebe haben für insgesamt rd. 332 Festmeter Wertholz einen Erlös von durch-

schnittlich 453 Euro je Festmeter bzw. gesamt von rund 150.000 Euro erzielt.

### INFORMATION, AUS- UND WEITERBILDUNG

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung wurden 197 Veranstaltungen mit 8.600 Teilnehmern in Form von Fachversammlungen, Kursen, Exkursionen usw. durchgeführt. Neben den Bezirks- und Landeswaldbauerntagen war 2019 und 2020 das Thema „Eigentum und Jagd“ mit Informationen für Jagdverwaltungs- und Bezirksjagdbeiräte im Zusammenhang mit der Jagdgebietsfeststellung und Verpachtung der Gemeindejagden ein besonderer Schwerpunkt. Im Hinblick auf den Klimawandel hat sich ein weiterer Bildungsschwerpunkt besonders der Wertholzproduktion beim Laubholz und der Wertholzvermarktung gewidmet.

Bei weiteren 38 Veranstaltungen und Kursen mit den Hauptthemen Natura 2000, Bewältigung der Windwurfkalamitäten, For-

Forest-Workshops usw. haben die Forst- und Energieberater ihr Know-how eingebracht.

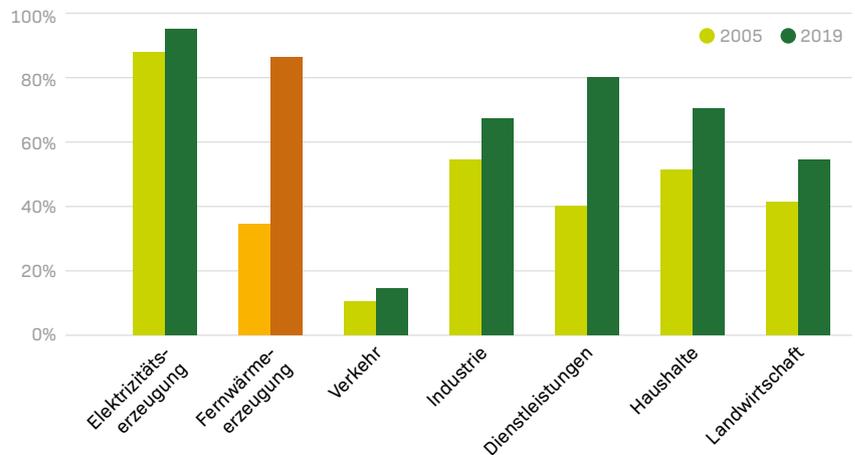
In 177 Fachbeiträgen wurden im „Kärntner Bauer“ Informationen z. B. über Waldbau, Forstschutz, Holzvermarktung, Einheitswert, Jagdgebietenfeststellung ebenso vermittelt wie solche zum Thema Klimawandel, Biomasse, Photovoltaik, Energieeffizienz oder diverse Fördermaßnahmen.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

54 Schaltungen erfolgten in verschiedenen regionalen aber auch überregionalen Medien mit dem Ziel, die Leistungen der Waldbäuerinnen und Waldbauern sowie die positiven Wirkungen der Holzverwendung in Bezug auf den Klimawandel der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Durch die Mitwirkung bei 18 öffentlichen Veranstaltungen (Holzstraßenkirchtag, Messen, Walderlebnistage im Rahmen der Woche des Waldes) konnte die Bedeutung der gesamten Forst- und Holzwirtschaft einem breiten Publikum nähergebracht werden. Großen Anklang hat auch die 2017 und 2019 organisierte Radiowoche der Forst- und Holzwirtschaft

## Erfolg für die LK-Biomasseberatung:

*Der Anteil der erneuerbaren Energie konnte bei der Fernwärmeerzeugung im Vergleich zu 2005 nahezu verdreifacht und auf über 90 % gesteigert werden.*



gefunden, bei der Waldbesitzer sowie Vertreter der Holzindustrie, Behörden und forstlicher Institutionen als Interviewpartner zu Wort gekommen sind.

## INTERESSENVERTRETUNG

Im Forst- und Energiebereich wurde eine Reihe von Themen behandelt bzw. sind dazu Stellungnahmen u.a. zur Forstgesetznovelle, Biodiversitätsstrategie, Ökostromfördergesetz, Novelle des Kärntner Jagdgesetzes und zu den dazugehörigen Verordnungen (z. B. Schonzeiten-VO für Rabenvogel, Biber), zum Wildschadensfondsgesetz, zur Novel-

le der Kärntner Bauordnung, zur Novelle der Pilzverordnung u. a. m. ergangen.

## Gelungen ist z. B.:

- die Stärkung der Jagdverwaltungsbeiräte durch die verpflichtende Bereitstellung der Abschusszahlen und Planungsgrundlagen,
- die Akkordierung eines Sonderförderpaketes von 4 Mio. Euro für die vom Sturmschaden geschädigten Waldbesitzer gemeinsam mit dem Land Kärnten,
- die Sicherung der Nachfolgetarife zum Fortbestand der Biogasanlagen und Kraftwärmekopplungsanlagen für feste Biomasse für weitere 30 Jahre oder
- die Fortsetzung der „Rausaus-Öl“-Förderung auf Landes- und Bundesebene zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger.



*Erhebungen im Betrieb bilden die Grundlage einer individuellen Forstfachberatung.*

Foto: LK/Forst



## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

Der Wald in Kärnten hat mit einem Anteil von rd. 62 % eine große wirtschaftliche Bedeutung. Die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer versorgen nicht nur die Holzindustrie und die zahlreichen Biomasseheizwerke nachhaltig mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz, sondern sie sichern auch die positiven Wirkungen des Waldes im Ländlichen Raum. Positive Holzerlöse und ausreichende Deckungsbeiträge sind daher für diese Leistungen, für den Lebensunterhalt und den Weiterbestand jedes land- und forstwirtschaftlichen Betriebes essentiell.

Die Forst- und Energieberater der LK Kärnten werden deshalb bei der Beratung, der Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Fachversammlungen, Kursen und Exkursionen sowie im Rahmen der Interessenvertretung ihr Hauptaugenmerk auf die folgenden Bereiche legen:

### → Klimafitter Wald

Der Klimawandel wirkt sich auch spürbar auf den Lebensraum Wald aus. Der Weg zum klimafitten Wald ist unabdingbar, auf Grund der langen Produktionszeiträume aber nur mit einem Bündel an Maßnahmen und dies auch nur langfristig zu erzielen. Dies beginnt bei der Baumartenwahl und setzt sich fort bei der Jungwuchs- und Dickungspflege, den Durchforstungsmaßnahmen und den Holzernteverfahren.

Positive Erträge sind die Voraussetzung für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder. Auch wenn die Fichte mittelfristig weiterhin die wirtschaftlich bedeutendste Baumart bleibt, braucht es künftig einen Markt und Mehrwert für die Mischbaumarten. Besonderes Augenmerk wird daher auf die Pflege des Mischwaldes, die Erziehung von Wertholz und dessen Vermarktung gelegt werden müssen.

Wildeinfluss spielt eine entscheidenden Rolle, wenn sich standortgerechte Baumarten nicht (im ausreichenden Maß) natürlich verjüngen können und so die genetische Vielfalt verloren geht. Hier bedarf es einer verstärkten Sensibilisierung, um einen Wildbestand zu erzielen, der eine Waldverjüngung ohne Schutzmaßnahmen ermöglicht.

### → Forcierung Holzbau

Während bei landwirtschaftlichen Bauten der Holzbauanteil in Kärnten mit über 70 % erfreulich hoch ist, liegt er im öffentlichen Bau und bei Mehrfamilienhäusern mit rd. 13 % bzw. 8 % deutlich niedriger und vor allem auch unter dem Österreich-Niveau.

Klares Ziel ist deshalb, gemeinsam mit pro Holz Kärnten die Holzverwendung in diesen Bereichen zu forcieren, um die regionale Wertschöpfung weiter zu steigern und die CO<sub>2</sub>-Klimabilanz zu verbessern.

### → Eigenstromversorgung

In der landwirtschaftlichen Produktion ist nicht zuletzt auf Grund der zunehmenden Digitalisierung von Arbeitsprozessen ein möglichst hoher Grad an Unabhängigkeit von der öffentlichen Stromversorgung essentiell. Daher soll die Zahl der Betriebe mit Photovoltaikanlagen zur Eigenstromversorgung von aktuell rd. 400 Betrieben in den nächsten 10 Jahren auf rd. 3.000 gesteigert und die Versorgung mit Notstromaggregaten vorangetrieben werden.



Mit Erneuerbarer Energie(-beratung) zu mehr Unabhängigkeit und aktivem Klimaschutz.

## UNSER BERATUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Die Beratungsangebote im Bereich Forst & Energie umfassen individuelle betriebsbezogene Beratungen, aber auch Schulungen, Kurse und Seminare in Kleingruppen. Ziel ist es, die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bei der Betriebsführung zu unterstützen und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung zu stellen.

Die EU setzt zur Umsetzung ihrer Klimaziele maßgeblich auf Ökostrom und Biomasse. Dementsprechende Beratungsangebote betreffen Photovoltaikanlagen, Biomassenahwärmeeinrichtungen oder auch die Energieeffizienz.

### DIE WICHTIGSTEN BERATUNGSANGEBOTE IM ÜBERBLICK:

#### → **Waldwirtschaftsplan**

Die Aufnahme der Waldbestände erfolgt gemeinsam mit dem/der Bewirtschafter/in. Fragestellungen können so am Betrieb besprochen und fachliche Empfehlungen praxisnah erläutert werden. Der Waldwirtschaftsplan trägt dazu bei, die Potenziale (z. B. nachhaltig nutzbare Holzmenge) des Waldes zu erfassen und Prioritäten bei waldbaulichen Maßnahmen zu setzen.

#### → **Waldbau und Holzvermarktung**

Der Forstberater informiert auf der konkreten Fläche über die erforderlichen Pflege-, Durchforstungs- und Erntemaßnahmen einschließlich aktueller Vermarktungsmöglichkeiten ebenso wie über die

Formen der Waldverjüngung, die waldbaulichen Zielsetzungen oder die notwendigen Schritte bei Borkenkäferbefall und Wildschäden. Ziel ist es, so die Stabilität (z. B. gegen Windwurf oder Schneebruch) und den Wert des Waldes (z. B. durch höheren Blochholzanteil) zu erhöhen und/oder Betriebsausgaben (z. B. durch Forcierung der Naturverjüngung) zu senken.

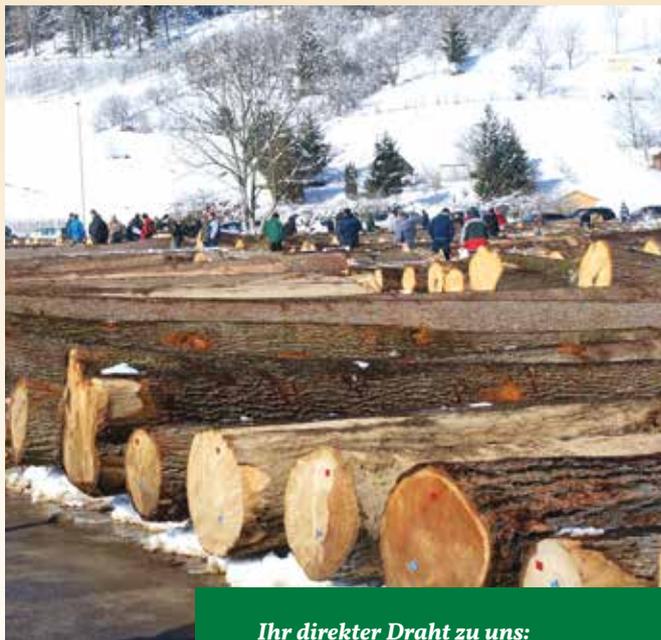
#### → **Waldbewertung**

Ob bei Waldverkäufen, Wertfortschreibungen des Einheitswertes, Fragen zur Entschädigung bei Grundinanspruchnahmen diversen Wald- oder auch Wildschäden: in Form von Grund- oder Spezialberatungen mit Erhebung

gen vor Ort und schriftlichen Beratungsprotokollen oder gutachterlichen Stellungnahmen erhalten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer fachliche Unterstützung und eine Grundlage für betriebliche Entscheidungen.

#### → **Ökostrom und erneuerbare Energie**

Auf Grundlage der örtlichen Gegebenheiten und Gebäudeigenschaften wird der Energiebedarf für Wärme und/oder Strom ermittelt und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für Biomasseheizanlagen, Biomassenahwärmeprojekte oder Photovoltaikanlagen durchgeführt. Energieeinsparung ist das Ziel der betrieblichen Energieeffizienzberatung.



**Wertholzversteigerung in Slovenj Gradec: Gute Preise auch für Mischbaumarten. Qualität und Dimension sind entscheidend.**

Foto: Tomazej

#### **Ihr direkter Draht zu uns:**

Referat 5 – Forstliche Produktion und Energie  
Tel. 0463/5850-1281  
forstwirtschaft@lk-kaernten.at  
www.ktn.lko.at/forst

# Bildung und Beratung als Schlüssel zum Erfolg

**Im Referat 2- Bildung, Beratung und Lebenswirtschaft steht die bäuerliche Familie im Mittelpunkt. Vielfältig wie die Anliegen unserer Betriebe und bäuerlichen Menschen/Familien sind auch die Angebote und Leistungen: Bildungsarbeit und Beratungskoordination, Forcierung der Erwerbskombination, Landjugendbetreuung, Bäuerinnenarbeit, Koordination der Seminarbäuerinnen und „Schule am Bauernhof“-Betriebe sowie Führung des Bildungshauses Krastowitz.**

Die Rahmenbedingungen für die bäuerlichen Betriebe verändern sich immer schneller. Fragen der erfolgreichen Weiterentwicklung beschäftigen immer mehr. Dabei gibt es kein Patentrezept. Jede Familie, jeder Betrieb ist anders. Die LK-Beratung unterstützt die Bäuerinnen und Bauern bei den notwendigen Anpassungsschritten mit einem umfangreichen Leistungsangebot.

Pro Jahr werden rund 100.000 Stunden an Informations-, Bildungs- und Beratungsleistungen erbracht. Das sind knapp 6 Stunden pro Betrieb. Inhaltlich wird eine umfangreiche Palette von Themen abgedeckt (siehe Kasten). Telefonberatung,

Beratung im Büro, Informations- und Bildungsveranstaltungen sowie Fachartikel stehen bei den eingesetzten Beratungsmethoden an der Spitze.

Fachlich kompetente Beraterinnen und Berater sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Bildungs- und Beratungsarbeit. Die LK-Beratungskräfte sind fachlich und methodisch gut ausgebildet und bilden sich laufend weiter. Das Geschäftsfeld ist zertifiziert nach den Vorgaben ISO 9001:2015.

Regelmäßig wird die Kundenzufriedenheit unserer Kunden erhoben. Das Ergebnis zeigt eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit unserer Beratungsleistung. Nach dem Schulnotensystem erhielten wir als Durchschnittswert in den Jahren 2017-2020 die Note 1,36.



*Laufende Weiterbildung wird im Team groß geschrieben.*

Foto: Achim Mandler

**Ihr direkter Draht zu uns:**  
 Referat 2 – Bildung, Beratung & Lebenswirtschaft  
 Tel. 0463/5850-1391  
[lebenswirtschaft@lk-kaernten.at](mailto:lebenswirtschaft@lk-kaernten.at)  
[www.ktn.lko.at](http://www.ktn.lko.at)

Zur Verbesserung der Koordination wurden LK-intern im Zuge der LK-Strukturreform im Jahr 2018 alle Bildungs- und Beratungsaufgaben im Referat 2 – Bildung, Beratung und Lebenswirtschaft gebündelt.

In den Coronajahren 2020 und 2021 ist es uns gelungen, unser Beratungsangebot durchgehend aufrechtzuerhalten und rasch gerade im Veranstaltungsbereich viele geplante Bildungsveranstaltungen online durchzuführen.

### Zahlen & Fakten zur Bildungs- und Beratungsarbeit:

**RUND**  
**100.000**  
**ARBEITSSTUNDEN**

der LK-Beratungskräfte pro Jahr; das sind bei rund 17.500 Betrieben durchschnittlich knapp 6 Stunden pro Betrieb. Damit ist Bildung und Beratung das größte Geschäftsfeld der LK.

**66**  
**KLAR DEFINIERTE BERATUNGSPRODUKTE,**  
davon 49 kostenlose Grundberatungsprodukte und 17 Spezialberatungsprodukte (mit Kostenbeiträgen) werden aktuell angeboten.

**67**  
**BERATUNGSKRÄFTE,**  
die Beratungsleistungen im Rahmen eines Beratungsproduktes erbringen

**600**  
**FACHARTIKEL**  
werden pro Jahr von den Beratungskräften für den Kärntner Bauer verfasst

## LFI Kärnten

Das LFI Kärnten versteht sich als moderne und zukunftsorientierte Erwachsenenbildungsorganisation für den ländlichen Raum und dessen Bevölkerung. Zahlreiche innovative Weiterbildungsmaßnahmen konnten in den letzten fünf Jahren umgesetzt werden. Die hohe Teilnehmeranzahl von 161.319 Personen und 6.443 durchgeführte Veranstaltungen sprechen für das qualitativ hochwertige Kursangebot dessen Fokus stets auf die Stärkung der landwirtschaftlichen Betriebe, deren Familien und auf nachhaltige Wirtschaftsweise gerichtet ist. Spitzenreiter unter den Weiterbildungsmaßnahmen ist der Bereich Pflanzenproduktion, wo das LFI Kärnten durch die Organisation von ca. 915 Kursen zu unterschiedlichen Themen rund 30.167 Personen schulen konnte;

#### Ihr direkter Draht zu uns:

LFI Kärnten  
Tel. 0463/5850-2513  
office@lfi-ktn.at  
www.ktn.lfi.at

### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE UNSERER INFORMATIONS-, BILDUNGS- UND BERATUNGSARBEIT WAREN IN DEN VERGANGENEN FÜNF JAHRE FOLGENDE THEMEN:

- Agrarkommunikation – Dialog mit der Gesellschaft
- Artgerechte Tierhaltung/ Tierschutz/Tierwohl
- Bäuerliche Direktvermarktung
- Beratung zum neuen Einheitswert
- Betriebswirtschaftliche Beratung & Betriebskonzepte
- Bioenergie
- Biologischer Landbau
- Einsatz neuer Kommunikations- und Informationstechnologie auf den Bauernhöfen
- Entschädigung und Bewertung
- Ernährung und Gesundheit
- Förderungsinformation und -beratung
- Forstberatung
- Hofübergabe
- Kosten senken und Produktionstechnik optimieren
- Kostengünstiges, tiergerechtes und arbeitswirtschaftlich optimiertes Bauen
- Lebensqualität der bäuerlichen Familie
- Obst- und Weinbau
- Pachtvertragsberatung
- Persönlichkeitsentwicklung und unternehmerisches Denken
- Photovoltaik
- Produktionsnischen und -alternativen
- Qualitätssicherung und Prämierungen
- Rechtsberatung
- Sozialrechtliche Beratung
- Steuerberatung
- Umweltschonende Produktion
- Urlaub am Bauernhof

Es folgt von der Tierproduktion, wo 802 Veranstaltungen mit 18.155 Teilnehmer/innen stattgefunden haben. 3.094 Personen haben in den letzten fünf Jahren einen landwirtschaftlichen Berufsabschluss auf zweitem Bildungsweg über das LFI Kärnten nachgeholt. Hohe Flexibilität im Arbeitsalltag ist eine unserer Stärken, die wir auch im intensiven Coronajahr unter Beweis stellen konnten. Das gesamte Bildungsprogramm wurde innerhalb kürzester Zeit (2020/2021) auf online umgestellt. Ein eigens dafür installierter Medienraum, der nach wie vor ständig erweitert wird, unterstützt das Online-Kursangebot mit modernster Technik. Sowohl Besprechungen im kleinen Stil, als auch Fachtagungen mit bis zu 1.000 Teilnehmer/innen konnten im letzten Jahr technikunterstützt durchgeführt werden. Zudem wurden die bereits bestehenden Bildungsangebote, die bereits seit einigen Jahren in Form von e-learning Kursen über die Lernplattform e.lfi seitens des LFI angeboten werden, mit 3.357 Teilnehmern sehr stark besucht. Diese Art und Weise Kurse, Seminare und Veranstaltungen durchzuführen gewinnt für uns immer mehr an Bedeutung und wird in Zukunft noch stärker forciert werden.

Tiere über die Herkunft bis zur Herstellung der Lebensmittel: überall bekommen sie einen Einblick. Der Kontakt zwischen Konsumenten und Landwirten schafft Sicherheit und Vertrauen. Bäuerinnen und Bauern, die ständig im Kontakt mit Gästen und Kunden sind, sind mit ihrem Beruf deutlich zufriedener. Die unmittelbare Rückmeldung für die Produkte und Anerkennung für die Leistung werden hierfür als Gründe gesehen.

Die erfolgreiche Teilnahme an Produktprämierungen ist die Voraussetzung um für die GenussKrone nominiert werden zu können, wobei Kärnten als einziges Bundesland Verkostungen in allen Produktbereichen durchführt und bei der letzten GenussKrone Bundesverkostung 2018 die meisten GenussKronen mit nach Hause nehmen konnte. Die Kärntner Fischproduzenten beispielsweise haben alle Fischkategorien gewonnen, sodass alle „Fischkronen“ nach Kärnten gingen.

Die DV-Betriebe haben insbesondere Unterstützung durch Bildung und Beratung bei gesetzlichen Vorschriften und Bürokratie, Steuer-, Sozial- und Gewerberecht, Förderungen, Fragen der Lebensqualität und Digitalisierung des Angebots erhalten. Darüber hinaus waren folgende Kurse sehr gut besucht: Lebensmittelkennzeichnung sowie Brot-, Fleisch-, Milch- und Fischverarbeitungskurse sowie sachgerechtes Schlachten, Zerlegen und Räuchern, Marketingworkshops und Stammtische.

Die Novellierung des Buschenschankgesetzes 2020 und die Buschenschank-Offensive 2021 konnte gemeinsam mit dem Agrarreferat des Landes Kärnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Überführung der „Gutes vom Bauernhof“-Betriebe auf die weiterentwickelte „Gutes vom Bauernhof“-Kombination mit dem staatlichen anerkannten Qualitäts- und Herkunftsprogramm der „AMA Genuss Region“ war ein großer Beratungsschwerpunkt in den letzten Monaten.

Im Bereich der Direktvermarktung war die LK im Jahr 2020 auch als Interessenvertretung gefordert, die Offenhaltung der Bauernmärkte zu erwirken. Aus Anlass der Corona-Pandemie wollte man seitens der Behörden diese wichtige Nahversorgungseinrichtung nämlich schließen.

Der Betriebszweig der bäuerlichen Vermietung wiederum bietet eine zukunftsorientierte Einkommenskombination für die Familien im ländlichen

## Lebenswirtschaft

### DIVERSIFIZIERUNG

Traditionell hat in Kärnten aufgrund der Kleinstrukturiertheit der Betriebe die Diversifizierung eine große Bedeutung. Die Erhöhung der Wertschöpfung erfolgt durch zusätzliche Leistungen oder Verarbeitungsschritte am Betrieb in Form von Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof und auch durch das Angebot sozialer Dienstleistungen.

Die Direktvermarktung ist von der Anzahl der Betriebe (rd. 3000 Betriebe = ca. jeder 3. Betrieb) die bedeutendste Erwerbskombination in Kärnten, gefolgt von Urlaub am Bauernhof mit rund 1200 Betrieben. Die Gründe für den Einstieg in die Diversifizierung sind vielfältig. Ein unzureichendes Einkommen in der Landwirtschaft und Lust auf Neues können dabei als Hauptgründe für den Einstieg in die Diversifizierung genannt werden. Auf Direktvermarktungs- und „Urlaub am Bauernhof“-Betrieben ist für die Konsumenten Landwirtschaft sichtbar und nachvollziehbar – von der Haltung der



**Webinare und Online-schulungen werden von den BeraterInnen zu den verschiedensten Themen angeboten**

Foto: Mandler

**Die Produktverkostungen sind für die Betriebe wichtig, um den Qualitätsstandard der eigenen Produkte laufend festzustellen.**

Foto: Achim Mandler



Bereich. Durch Bildungs- und Beratungsangebote unterstützt die LK Kärnten ihre Mitglieder darin, Fachwissen zu erlangen und auf die aktuellen und künftigen Anforderungen vorbereitet zu sein.

Für Urlaub am Bauernhof wurden in den letzten Jahren Weiterbildungen mit den Schwerpunkten E-Marketing, rechtliche Rahmenbedingungen, Gestaltung von Fotos und Videos, Sicherheit am Bauernhof und Sicherheit im Internet angeboten. Weiters wurden Kurse und Fachexkursionen zu den Spezialisierungen Bio-, Vital- und Kinderbauernhof durchgeführt. In den letzten fünf Jahren haben rund 1.700 bäuerliche Vermieterinnen und Vermieter diese Veranstaltungen besucht. Im Jahr 2020 wurden sämtliche Bildungsangebote online durchgeführt.

In der Beratungsarbeit wurden in den letzten Jahren verstärkt Neueinsteiger in den Betriebszweig als Kunden verzeichnet. Zunehmend wurde die Beratung von Almhüttenvermietern in Anspruch genommen. Schwerpunkte waren die Themen: Kommunikation mit dem Gast, von der Angebotslegung bis zur Präsentation auf der Website und gezielte Informationen zu den (gestiegenen) Anforderungen an die Qualität des Angebotes, von der Gestaltung der Hof-Bereiche und der Zimmerausstattung bis zur Erarbeitung des Alleinstellungsmerkmals am Hof und zur Preisgestaltung. Die LK-Mitglieder werden auch bei der Erstellung der Wirtschaftlichkeitsberechnungen (Diversifizierungskonzepte) im Rahmen der LE-Förderungen unterstützt.

Auch im Green Care-Bereich (Soziale Landwirtschaft) haben sich Betriebe entwickelt und darin eine Einkommensmöglichkeit sowie eine Differenzierung hin zu anderen Betrieben erkannt. Zurzeit gibt es in Kärnten 23 ausgezeichnete Green

Care-Betriebe, davon 11 Green Care Auszeithöfe, die sich der Gesundheitsförderung am Hof verschrieben haben. Eine österreichweite WIFO-Studie bestätigt, dass Green Care ein wichtiges Einkommensstandbein der teilnehmenden Höfe ist. In nächster Zeit sollen weitere Green Care Produkte, wie „Green Care Tiererlebnis am Hof“ und die „Green Care Hofzeit“ in Kärnten aufgebaut werden. Auch die flexible Kinderbetreuung ist ein großes Thema im ländlichen Raum und soll im Projekt Green Care Platz finden.

**In der Diversifizierung steckt erhebliches Potenzial für die betriebliche Entwicklung.**

## KONSUMENTENDIALOG

Die Tätigkeiten der Seminarbäuerinnen sind wichtiger denn je. In den letzten 5 Jahren waren im Schnitt täglich 2 Seminarbäuerinnen im Einsatz. Sie informieren u.a. auf Messen und in Schulen und geben Kochkurse und sogenannte „Cookinare“ (online), um über die heimische Landwirtschaft und die Verwendung heimischer Lebensmittel zu informieren. Zahlreiche Rezeptbroschüren und ein Kochbuch wurden von den Seminarbäuerinnen aufgelegt und unterstützen so die Informationsweitergabe an die Konsumentinnen und Konsumenten. Angebote der Seminarbäuerinnen wurden 2x mit dem Regionalitätspreis der Kärntner „WOCHE“ und des Magistrats der Stadt Klagenfurt ausgezeichnet. Die Seminarbäuerinnen haben von 2017-2021 mehr als 500 Kochkurse für Konsumenten mit über 7000 Teilnehmern und 1600 Schulgruppen mit knapp 18.000 Schülern über heimische Lebensmittel informiert.

Der Dialog mit der Gesellschaft war und ist eines der Hauptthemen in der Bäuerinnenarbeit. Auf den verschiedensten Kanälen und mit verschiedensten Bundesprojekten gelang es, Unterlagen zu erarbeiten, zu vervielfältigen und auch Bäuerinnen und Bauern dahingehend zu schulen.

### BÄUERINNENARBEIT

Seit Oktober 2019 sind die Kärntner Bäuerinnen auch auf Facebook vertreten und dieser Auftritt hat mittlerweile rund 8000 Abonnentinnen und Abonnenten. Ziel dieses Social Media-Auftrittes ist es, die vielseitigen Lebens- und Betriebsmodelle der Bäuerinnen vorzustellen und auch ein Kennenlernen der Berufskolleginnen untereinander zu ermöglichen. Der Lehrgang „Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ wurde jedes Jahr durchgeführt und es gibt mittlerweile bereits 120 Absolventinnen und Absolventen.

Die jährlichen Aktionstage der Bäuerinnen und der Aktionstag an der pädagogischen Hochschule ist für die Schulkinder, angehenden Lehrer und Lehrer ein wichtiger Fixpunkt.

Um eine partnerschaftliche Interessensvertretung in Gang zu bringen, wurden seit 2017 bereits 16 Chartas mit verschiedenen agrarischen Verbänden und Institutionen unterschrieben. Kärnten ist hier Spitzenreiter in Österreich. Durchschnittlich findet jeden zweiten Tag eine Bildungsveranstaltung aus dem Referat 2 auf Bezirks- oder Landesebene statt. Im Bereich der Lebenswirtschaft wurden in den letzten 5 Jahren knapp 700 Veranstaltungen für Bäuerinnen und Bauern mit 19.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

### LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF

Das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ war nicht nur in Coronazeiten extrem wichtig, sondern auch schon davor. Unbestritten steigt die Bedeutung dieser Beratungsleistung auch weiterhin. Die Themen in den Beratungen und Bildungsveranstaltungen sind überwiegend Generationenkonflikte, Zukunftsperspektiven, Beratung bei Hofübergaben, Partnerschaftskonflikte, psychische Erkrankungen und verschiedene Süchte.

### BILDUNGSHAUS SCHLOSS KRASTOWITZ

Das Bildungshaus Schloss Krastowitz ist die zentrale Bildungsstätte der Landwirtschaftskammer für Kärnten. Kurse, Seminare und Fachtagungen der Landwirtschaftskammer, der Lehrlingsstelle, des LFI, der Landjugend und landwirtschaftlichen Organisationen bilden das Kerngeschäft im landwirtschaftlichen Bereich. Mit dem Sitz des LFI, der Landjugend und der Lehrlingsstelle ist Krastowitz das Bildungszentrum für die Landwirtschaft in Kärnten.

Das eigene Bildungsprogramm mit den Schwerpunkten Mensch und Beruf, Mensch und Gesundheit, Mensch und Kultur sowie Mensch und Natur ergänzt das Bildungs- und Beratungsangebot des LFI und der Landwirtschaftskammer. Zahlreiche Organisationen, Firmen und Institutionen nutzen das Haus als Seminarhotel.

In den letzten 5 Jahren wurden ca. 4.500 Veranstaltungen mit ca. 80.000 TeilnehmerInnen gezählt. Die Gastronomie des Bildungshauses mit der regionalen Küche wurde mit dem AMA Gastosiegel und als „Genuss Wirt“ ausgezeichnet. Insgesamt wurden 70.000 Mittagessen an die Gäste des Bildungshaus-



*Für laufende Weiterbildung und Austausch mit BerufskollegInnen ist Krastowitz der geeignete Ort.*

Foto: Krastowitz

*Bei Hofberatungen erhalten die bäuerlichen Familien wertvolle Tipps und Hilfestellung bei ihren Vorhaben.*

Foto: Riebler



ses verabreicht. 15.000 Hotelgäste haben zudem das Gästehaus in Anspruch genommen.

Als Beitrag zur Verbesserung der Klimaziele wird das Bildungshaus mit Hackschnitzel beheizt, weiters wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Dem Trend hin zur E-Mobilität Rechnung tragend ermöglicht seit mehr als zwei Jahren eine E-Tankstelle vor Ort „Grünes Tanken“.

## LANDJUGEND KÄRNTEN

Die Landjugend Kärnten ist mit über 3800 Mitgliedern in 7 Bezirks- und 86 Ortsgruppen in den letzten Jahren stark gewachsen und hat ihre Position als größte und aktivste Jugendorganisation im ländlichen Raum ausgebaut. Weit über 1000 Veranstaltungen wurden auf Orts-, Bezirks- und Landesebene organisiert und durchgeführt.

Als überparteiliche Jugendorganisation der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten steht die aktive Freizeitgestaltung für die ländliche Jugend im Mittelpunkt. Schwerpunkte waren die Bildungsarbeit wie z.B. Jugendleiterkurse, Bezirksfunktionärskurse, Exkursionen oder Volkstanzwochen mit über 20.620 TeilnehmerInnen.

Kern der Landjugendarbeit sind außerdem Wettbewerbe auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Ob 4er Cup, Redewettbewerbe, Sensenmähen oder 3 Furchentournee, über 4.530 TeilnehmerInnen verdeutlichen das große Interesse an den Wettbewerben. Stolz können wir auf unsere 45 Sieger auf den Stockerlplätzen bei Bundesveranstaltungen sein. Die jährliche „Nacht der Landjugend Kärnten“, Erntedankfeste und Tat Ort Jugend Projekte waren weitere Highlights der Landjugendorganisation.



Der Landesvorstand der Landjugend Kärnten 2019/20 (2. Reihe v.l.n.r.: Pachler Michael, Mostegel Martin, Thaller Hansjörg, Malle Thomas; 1. Reihe v.l.n.r.: Walkam Andrea, Hinteregger Daniela, Messner Dominik, Krall Sarah, Burgstaller Maria)

Foto: LJ Kärnten

## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE LEHRLINGS- UND FACHAUSBILDUNGSSTELLE KÄRNTEN

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) Kärnten ist als Behörde für die Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft zuständig. Als solche wurden in den Fachbereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, Gartenbau, Pferdewirtschaft, Bienenwirtschaft, Geflügelwirtschaft und Feldgemüsebau Facharbeiter- und Meisterprüfungen organisiert und durchgeführt. Die Vorbereitungskurse dazu werden vom LFI organisiert und abgehalten.

In den letzten 5 Jahren konnten 2.587 Facharbeiter und 167 Meister ihre Berufsprüfungen abschließen und die Facharbeiter- und Meisterbriefe sowie Zeugnisse erhalten.

### Facharbeiter:

FACHARBEITERPRÜFUNGEN	Mit Erfolg bestandene Prüfungen				
	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	118	89	108	96	125
Forstwirtschaft	37	31	35	28	38
Gartenbau	10	6	9	8	8
Bienenwirtschaft	19	22	20	19	26
Pferdewirtschaft	16	0	16	1	0
Geflügelwirtschaft	0	0	0	18	0
Fischereiwirtschaft	0	0	1	0	0
Molkerei- und Käsereiwirtschaft	0	1	1	0	1
Feldgemüsebau	7	0	0	0	0
Obstbau und Obstverwertung	0	0	0	1	0
<b>Summe Facharbeiterprüfungen</b>	<b>207</b>	<b>149</b>	<b>190</b>	<b>171</b>	<b>198</b>

LFS-ZUERKENNUNGEN	Erfolgreiche Zuerkennungen				
	2017	2018	2019	2020	2021
Facharbeiter Landwirtschaft	232	229	243	235	217
Facharbeiter Ländl. Betriebs-Haushaltsmanagement	98	57	58	64	54
Facharbeiter Gartenbau	15	14	12	12	13
Facharbeiter Pferdewirtschaft	20	17	26	26	30
<b>Zuerkennungen</b>					
<b>Facharbeiterqualifikation</b>	<b>365</b>	<b>317</b>	<b>339</b>	<b>337</b>	<b>314</b>



In der Land- und Forstwirtschaft können in insgesamt fünfzehn Berufen Meisterabschlüsse erworben werden. Foto: LFA

### Meister:

MEISTERPRÜFUNGEN	Mit Erfolg bestandene Prüfungen				
	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	16	39	16	28	13
Forstwirtschaft	3	1	1	5	0
Ländliches Betriebs- und Haus- haltsmanagement	0	0	6	0	0
Gartenbau	0	0	2	0	0
Bienenwirtschaft	18	0	0	1	10
Pferdewirtschaft	2	0	0	0	0
Geflügelwirtschaft	0	4	0	0	0
Fischereiwirtschaft	0	0	0	2	0
<b>Summe Meisterprüfungen</b>	<b>38</b>	<b>44</b>	<b>25</b>	<b>36</b>	<b>23</b>

34

295 Lehrverträge wurden in den letzten 5 Jahren – vor allem im Fachbereich Gartenbau – genehmigt sowie Lehrbetriebsanerkennungen durchgeführt.

Die LFA ist auch für die Lehrbetriebsförderung zuständig und konnte in den letzten 5 Jahren über Beratung und Service eine Fördersumme in Höhe von € 295.000 für unsere Lehrbetriebe erschließen. Zu den Aufgaben der LFA gehört auch die Betreuung der ARGE Meister Kärnten als wichtige Organisation für die Land- und Forstwirtschaft.

Durch eine Verfassungsänderung bekommt die Berufsausbildung in der Landwirtschaft künftig ein Bundesgesetz. Dieses regelt dann die Berufsausbildung einheitlich für ganz Österreich: Zuständig für die Umsetzung werden weiterhin die Lehrlings- und Fachausbildungstellen in den Bundesländern sein.



## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

→ In der Diversifizierung – also in der Kombination von Einkommensquellen – steckt erhebliches Potenzial für die betriebliche Entwicklung. Zusätzliche Wertschöpfung und Beschäftigung eröffnet neue Entwicklungs- und Bleibeperspektiven im ländlichen Raum. Im Ausblick zeigt die derzeitige Situation der Direktvermarktung gutes Marktpotenzial – der Konsument schätzt und verlangt nach bäuerlichen Produkten. Das Qualitätsniveau der Produkte steigt kontinuierlich, was die Ergebnisse der Produktprämierungen belegen. Auch die pädagogischen wie spielerischen Erlebnisangebote am Bauernhof oder aus der Landwirtschaft gewinnen zunehmend an Bedeutung. Es ist auch in Zukunft wichtig, ein adäquates Bildungs- und Beratungsangebot für die bäuerlichen Betriebe zur Verfügung zu stellen, um sie in ihrer betrieblichen und persönlichen Entwicklung unterstützen zu können.

→ Der Dialog mit der Gesellschaft wird weiterhin DAS Thema sein. Einen konstruktiven Austausch mit Kunden, Gästen und Mitbewohnern im ländlichen Raum

Die Seminarbäuerinnen informieren auf Messen, in Schulen und bei praktischen Kursen (auch online), wie bäuerliche Produkte hergestellt und in der Küche verarbeitet werden können.

Foto: Carletto Photography



zu führen ist in einer höchst professionalisierten Form nötig. Dazu wird es weiterhin viele Bildungsangebote für die Bäuerinnen und Bauern brauchen. Eine abgestimmte Kommunikation innerhalb der Landwirtschaft wäre in diesem Bereich wünschenswert.

- Das Bildungshaus Schloss Krastowitz mit all seinen Vorzügen zu nützen und Synergien noch besser zu bündeln werden die Aufgaben in den nächsten Jahren sein. Die Modernisierung der Räumlichkeiten inkl. der nötigen Ausweitung sowie Umsetzung der Barrierefreiheit wird einer der Schlüssel für dieses Gelingen sein. Das Schloss Krastowitz als Bildungshaus im Grünen, mit vielen Möglichkeiten Inhouse wie auch Outdoor, liegt strategisch günstig und ist DAS Bildungshaus für den agrarischen Bereich in Kärnten. Krastowitz soll auch zum Lebensmittelkompetenzzentrum für Bäuerinnen, Bauern sowie Konsumentinnen und Konsumenten ausgebaut werden.
- Die Landjugend wird weiter mit vielen Aktivitäten und innovativen Landesprojekten wie z.B. „Rundum g` sund“ oder „Wir bewegen das Land“ viele Jugendliche motivieren und so als größte Jugendorganisation im ländlichen Raum bleiben. Darüber hinaus ist sie im ländlichen Raum auch künftig ein zentraler Träger der Volkskultur.

- Ein Fokus bei der Erweiterung des Bildungs- und Beratungsangebots der LK Kärnten liegt neben den gewohnten Formaten auf dem Ausbau von E-Learning-Kursen, Online-Farminaren und Videos. Digitale Weiterbildung eröffnet neuen Zielgruppen die Chance, ortsunabhängig und dadurch zeiteffizienter Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen.



- Im Bereich Bildung geht die Entwicklung eindeutig in Richtung Präsenz- UND Onlinekurs. Die Teilnehmer schätzen den geringen Aufwand bei Onlinekursen, da keine Anreisezeiten anfallen und zu Hause auch während der Arbeit schnell mal ein Kurs besucht werden kann und man sich dann wieder der betrieblichen Arbeit widmen kann. Die fachspezifischen Großveranstaltungen werden vermehrt online angeboten werden, da die Teilnehmerquote 2020 und 2021 im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen teilweise doppelt so hoch war. Zusätzlich können dadurch auch Teilnehmer/innen aus entlegeneren Gebieten und/oder auch gewisse Zielgruppen erreicht werden, die aufgrund ihrer Tätigkeiten (Beruf, Familie...) zeitlich eher unflexibel sind. In Zukunft wird das Onlineangebot dahingehend ausgeweitet, um noch mehr auf die Bedürfnisse und die regionalen Gegebenheiten der Landwirtinnen und Landwirte in Kärnten einzugehen.
- Um die Chancengleichheit von Bäuerinnen und Bauern zu erreichen und eine starke bäuerliche Interessenvertretung für die Zukunft zu erhalten, haben die Bäuerinnen und die Landwirtschaftskammer gemeinsam die „Charta für eine partnerschaftliche Interessenvertretung“ unterzeichnet. Ziel ist es, in allen Gremien einen Frauenanteil von mindestens 30 Prozent zu erreichen. 16 Verbände/Organisationen sind dem Vorbild der Landwirtschaftskammer bereits gefolgt und alle weiteren Verbände sind eingeladen, sich der Charta anzuschließen.

**Bäuerinnen setzen sich aktiv für den Dialog mit der Gesellschaft ein und informieren über heimische Produkte.**

Foto: Carletto Photography

## UNSER BERATUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Wenn Sie den Einstieg in die bäuerliche Vermietung, bäuerliche Direktvermarktung oder in Green Care planen oder Ihren Betrieb diesbezüglich weiterentwickeln wollen, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LK gerne beratend zur Seite.

**Beratungsformat:** am Betrieb, im Büro in der LK-Außenstelle, Online, per Telefon



*Auch telefonisch geben unsere Kolleginnen und Kollegen gerne Auskünfte. Foto: Mandler*

### FÜR URLAUB AM BAUERNHOFBETRIEBE GIBT ES SPEZIELL:

#### → Grundberatung zu Urlaub am Bauernhof

Sie erhalten einen Überblick über die betrieblichen, persönlichen und rechtlichen Aspekte in der bäuerlichen Vermietung wie auch Grundinfos über die wichtigsten Marketingmaßnahmen, Kennzahlen und Qualitätskriterien.

#### → Spezialberatung zu folgenden Themen:

Anhand eines detaillierten Gesprächsleitfadens erarbeiten Sie mit Ihrer LK-Beraterin das Alleinstellungsmerkmal Ihres Hofes. Die Stärken Ihres Hofes, Ihre Vision für die Zukunft und erste Ideen für die Umsetzung Ihrer Ziele werden unter fachlicher Begleitung sichtbar gemacht. Werbebilder und Texte sind entscheidend dafür, ob neue Gäste Ihr Angebot buchen. Bild- und Textsprache Ihrer Werbekanäle (Webseiten, Folder), sowie Ihre Mustervorlagen für Angebotslegung oder Buchungsbestätigung

werden analysiert und bei Bedarf erstellt. Anhand der aktuell gültigen Markenkriterien der Marke „Urlaub am Bauernhof“ wird das Angebot Ihres Urlaubsbauernhofes überprüft und auf Wunsch werden auch Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt.

### FÜR DIREKTVERMARKTUNGSBETRIEBE GIBT ES SPEZIELL:

#### → Grundberatung zur Direktvermarktung

Sie erhalten einen Überblick über notwendige Schritte für den Einstieg in die bäuerliche Direktvermarktung. Sie erhalten Grundinfos zu Gewerbe-, Steuer-, Sozial- und Lebensmittelrecht und fundierte Hilfe zur Erstellung eines Eigenkontrollsystems.

#### → Spezialberatung zur Lebensmittelkennzeichnung

Beratung über gesetzliche Kennzeichnungsvorschriften verschiedenster bäuerlicher Produkte, Hilfestellung bei der Erstellung Ihrer betriebsindividuellen Etiketten oder fachliche Rückmeldung zu den von Ihnen vorgelegten Etiketten.

#### → Qualitätscheck zu „Gutes vom Bauernhof“ und Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS)

Wenn Sie auf der Suche nach einem Qualitätssicherungsprogramm sind, dann ist dieses Spezialangebot für Sie maßgeschneidert. Sie erhalten direkt auf Ihrem Betrieb Hilfestellung zur Erstbewertung und Tipps zur Umsetzung von Maßnahmen entsprechend dem Qualitäts- und Herkunftsprogramm „AMA Genuss Region“ der AMA Marketing und den darauf basierenden Richtlinien von „Gutes vom Bauernhof.“

#### → Grundberatung für „Schule am Bauernhof“ und „Green Care“

Für „Schule am Bauernhof“- und „Green Care“-Anbieter gibt es eine Grundberatung, in deren Zuge die grundsätzlichen Vorstellungen, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen abgeklärt werden.

#### **Ihr direkter Draht zu uns:**

Referat 2 – Bildung, Beratung & Lebenswirtschaft  
Tel. 0463/5850-1391  
lebenswirtschaft@lk-kaernten.at  
www.ktn.lko.at

**Das Team der Bewertung der LK Kärnten unterstützt und berät in vielfältiger Weise.**

*Das Team der Bewertung berechnet auch zustehende Entschädigungen nach Leitungsverletzungen. Foto: Borchardt*

# Werte sichern, Eigentum schützen

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

**D**ie Mitarbeiter des Bereichs Bewertung in der LK Kärnten sind um den Schutz der Eigentümerrechte bemüht und versuchen, in Schadensfällen die bestmöglichen Bewertungslösungen für die Grundeigentümer zu bieten. Hierfür werden in regelmäßigen Abständen Flurschadensrichtsätze herausgegeben.

Egal ob Verkehrswerte von Höfen im Zuge eines Verkaufes, Übernahmewerte gem. Erbhöfegesetz im Rahmen von Hofübergaben oder Schätzwerte zu landwirtschaftlichen Schäden – die LK Kärnten setzte sich in den vergangenen 5 Jahren in über 500 gutachterlichen Stellungnahmen für

ihre Kunden ein. Auch die unabhängige Bewertung von Rechten und Lasten (Anteilsrechte, Weiderechte, Wegrechte, etc.) stellt eine Kernkompetenz dar. Wir überprüfen auch die neuen Einheitswerte und unterstützen bis hin zur Formulierung von Beschwerden.

Nicht zuletzt führten die Bewertungen im Rahmen von Naturkatastrophen (z.B. Hochwasser Gailtal, Sturmschäden Oberkärnten etc.) oder bei persönlichen Schicksalsschlägen (Unfällen, Bränden, etc.) zu raschen Hilfszahlungen.

Des Weiteren boten wir Unterstützung bei Verhandlungen mit Energie- und Telekommunikationsbetreibern.

## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

Die fachliche Unterstützung der LK-Öffentlichkeitsarbeit für mehr Wertschätzung für das bäuerliche Eigentum sowie die Stärkung der gesetzlichen Regelungen dazu sehen wir als eine zentrale zukünftige Aufgabe. Die Einbindung von Grundeigentümern sowie deren Vertretung in geplanten Bau-, Naturschutz- und Tourismuspro-

jekten von Anfang an sowie faire Abgeltungen ihrer Leistungen sind unsere Ziele. Auch setzen wir uns mit allen Mitteln für eine Berücksichtigung der Ertrags- und Klimaveränderungen im Einheitswertsystem ein, sodass auch in Zukunft eine faire abgabenrechtliche Basis besteht.



## UNSER BERATUNGS- ANGEBOT FÜR SIE:

### Bewertung von

- Flur- und Folgeschäden
- Grundinanspruchnahmen und -einlösen
- Dienstbarkeiten für Infrastrukturleitungen
- Entschädigung bei Handymasten, Freizeitnutzungen, etc.
- Erbzahlungen auf Basis des Übernahmewertes
- Grundstücks- und Pachtpreisen

### Unterstützung bei

- Schadensbewertung in Versicherungsfällen;
- Ermittlung und Prüfung des Einheitswertes;
- Abwicklung von raumordnungsrechtlichen Verfahren
- Beweissicherung bei mangelhafter Grundstückswiederherstellung nach Bautätigkeiten

### **Ihr direkter Draht zu uns:**

Referat 6 – Agrar- und Marktwirtschaft  
Tel. 0463/5850-1312  
[agrarwirtschaft@lk-kaernten.at](mailto:agrarwirtschaft@lk-kaernten.at)  
[www.ktn.lko.at](http://www.ktn.lko.at)

# FÜR SIE UMGESETZT

(2017-2021, Auszug)

**lk** Landwirtschaftskammer  
Kärnten



## INTERESSENPOLITISCHE ERFOLGE

- **Verdoppelung** Freibetrag für Agrargemeinschaften
- **Raumordnung NEU:** Belastungen verhindert, Stallbau-Entwicklungsmöglichkeiten sichergestellt
- Sicherstellung **Einbindung Grundeigentümer** bei NATURA 2000
- Neues **Buschenschankgesetz**
- **Anhebung Einnahmengrenze** für bäuerliche Nebentätigkeiten
- Stärkung der **Herkunftskennzeichnung** in der Gemeinschaftsverpflegung
- Sicherstellung **Corona-Umsatzersatz- bzw. -Förderungen**
- **Entlastung bäuerlicher Pensionisten** durch Abschaffung Solidarbeitrag KV

**1.500**  
Bauentwürfe erstellt



**2.800**  
Fachveranstaltungen durchgeführt

MEHR UNTER:  
[WWW.KTN.LKO.AT](http://WWW.KTN.LKO.AT)





# 500.000

Bildungs- und Beratungs-  
stunden geleistet



# 49.214

Mehrfachanträge abgewickelt

# 24.016

Herbstanträge abgewickelt



# 10.000

Seiten Kärntner Bauer erstellt,  
davon **3.200 Fachartikel**

# 1.200

Gesetze begutachtet



# 3.000

Pachtvertragsentwürfe erstellt, dabei den  
Landwirten knapp **€ 2 Mio.** erspart



Foto: pomass-fotografie.at

# Unternehmerkompetenz stärken

**Das Team Betriebswirtschaft und Innovation ist sowohl im Beratungs- als auch im Bildungsbereich tätig. Das reicht vom Arbeitskreis Unternehmensführung über die Erstellung von Betriebskonzepten und Betriebsplanungen bis zum vielfältigen Themenbereich der Innovation.**

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

Der Arbeitskreis Unternehmensführung des LFI bzw. der LK ist ein langjährig bewährtes Bildungs- und Beratungsangebot, das auch im Betrachtungszeitraum erfolgreich weitergeführt wurde. Während dieses Zeitraumes haben 325 Betriebe am Arbeitskreis teilgenommen. In den letzten knapp 20 Jahren hat sich die Zahl der Teilnehmer/innen kontinuierlich gesteigert und konnte 2021 auf einem hohen Niveau gehalten werden. Wichtiger Bestandteil des AK Unternehmensführung ist der Jahresabschluss mit Stärken-Schwächen-Analyse vor Ort

**Aufzeichnungen und Berechnungen als Basis für eine erfolgreiche Betriebsentwicklung**

und im Büro. In den letzten fünf Jahren wurden knapp 600 solcher Analysen durchgeführt. Weiters fanden 131 halb- bzw. ganztägige Arbeitskreissitzungen und sieben Tagesexkursionen zu inte-

ressanten Betrieben in Kärnten mit in Summe 1.915 Teilnehmern statt.

Wichtiger Bildungs- und Beratungsschwerpunkt in diesem Zeitraum war auch die Betriebskonzept-Erstellung. Während des Zeitraums fanden 53 eintägige Seminare „Mein Betriebskonzept“ mit 830 Teilnehmern und 56 Veranstaltungen „Betriebskonzept für Selbstersteller“ mit 306 Teilnehmern statt. Im Zuge der einzelbetrieblichen Beratung wurden 702 Betriebskonzepte erstellt. Das in den Betriebskonzepten umfasste Investitionsvolumen beträgt zwischen 15 und 20 Mio. Euro pro Jahr, was einer durchschnittlichen Investförderung von 3,5 bis 4,5 Mio. Euro pro Jahr entspricht. Weiters wurden 77 Betriebsplanungen und 133 Diversifizierungskonzepte verfasst. Die Kundenzufriedenheitsmessung zeigt mit einem Wert von 1,35 eine sehr hohe Zufriedenheit der Kunden in diesem Bereich.

Zur Steigerung der Unternehmerkompetenz fanden 31 Betriebswirtschaftsveranstaltungen unter anderem zu den Themen Steuern, Versicherung, Pachtpreiskalkulation, Investition und Finanzierung mit insgesamt 465 Teilnehmern statt.

Im Jahr 2018 wurde die Innovations-Plattform der LK Kärnten ins Leben gerufen. Sie fasst alle Bildungs- und Beratungsaktivitäten rund um das Thema Innovation in der LK zusammen. In Kooperation mit der Fachhochschule Kärnten wurde der Lehrgang „Von der Idee zum Geschäftsmodell“ ins Leben gerufen. Auch der „Vifzack“ - der Preis für den innovativsten Kärntner Betrieb - wurde aus der Taufe gehoben. Betriebsindividuelle Innovationsberatungen mit einem „Ideen-Check“ und die Homepage „„MeinHof-MeinWeg“, die innovative Betriebe in ganz Österreich präsentiert, runden das vielfältige Angebot ab.



## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

- Einführung eines Bildungs-Schecks für Hofübernehmerinnen und Hofübernehmer im Zuge der Übergabsberatung im Wert von 200 Euro für spezifische Kurse zur Stärkung der unternehmerischen Kompetenz
- Ausbau der Bildungs- und Beratungsangebote zum Thema „Strategie-Entwicklung“ in der LK Kärnten
- Stärkung der unternehmerischen Kompetenz durch gezielte Bildungsangebote, Forcierung und finanzielle Attraktivierung von Facharbeiterinnen-/Facharbeiter- und Meisterinnen-/Meisterkursen sowie Arbeitskreisen etc.
- Ausbau der Best-Practice-Plattform „MeinHof-MeinWeg“ und Einführung einer Exkursions-Plattform, Einführung von Prozess-Beratung in der Betriebsentwicklung

## UNSER BERATUNGSANGEBOT FÜR SIE:

### Arbeitskreis

#### Unternehmensführung:

- Unterstützung bei gesamtbetrieblichen Aufzeichnungen
- betriebsindividuelle Ergebnisse als wertvolle Entscheidungs- und Argumentationsgrundlage
- einzelbetriebliche Stärken-Schwächen-Analyse am Betrieb, wo die Buchhaltung gemeinsam durchleuchtet und diskutiert wird und daraus Potenziale und eventueller Handlungsbedarf abgeleitet werden.
- vielfältiger Ideen- und Erfahrungsaustausch in der heterogenen Gruppe
- Aufzeigen innovativer Zukunftsperspektiven und Einkommensmöglichkeiten

#### Betriebskonzept, Diversifizierungskonzept, Betriebsplanung

- Kalkulation und Analyse der Ausgangssituation
- Überblick über die Auswirkung von Investitionen und

Entwicklungsschritten hinsichtlich Einkommen, Wirtschaftlichkeit, Arbeitsbelastung und Finanzierbarkeit

- Nutzen auch als Finanzierungskonzept bei der Bank; Erfüllung der Förderungs Voraussetzungen bei Anträgen zu Investitionsförderung, Existenzgründung und Konsolidierung

#### Grundberatung zu Betriebswirtschaft und Betriebsentwicklung:

- Auskunftserteilung zu betriebswirtschaftlichen Themen
- Antworten zur Wirtschaftlichkeit, zu Aufzeichnungen, zu Investitionen, Steuern, Förderungen, zur Finanzierung, zu Bewertung und Entschädigung,

zu Verpachtung und Vermietung, zu Betriebszweigentwicklung oder zu Preisauskünften

#### Grundberatung Innovation:

- Informationen, um die eigene Idee voranzutreiben bzw. besser beurteilen zu können
- Hilfestellung zur Entscheidungsfindung
- Informationen zu möglichen innovativen Betriebsentwicklungen
- umfassende Strukturierung der weiteren Vorgangsweise zur Umsetzung der weiteren Schritte

#### Bildungsveranstaltungen im Bereich Betriebswirtschaft und Innovation

#### Ihr direkter Draht zu uns:

Referat 6 – Agrar- und Marktwirtschaft  
Tel. 0463/5850-1312  
agrarwirtschaft@lk-kaernten.at  
www.ktn.lko.at



Foto: Pesentheiner

# Gemeinsame Agrarpolitik für Kärnten

**Das Invekos-Team in der LK Kärnten unterstützt nicht nur bei der Antragstellung von MFA und Herbstantrag, der Agrarstrukturerhebung oder bei Einsprüchen nach AMA-Kontrollen. Die Aufgabenpalette umfasst weit mehr.**

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

In den Zeitraum von 2017 bis 2021 fällt einerseits die Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2014 bis 2020, die nach einem Übergangsjahr 2014 am 1. Jänner 2015 in Kraft getreten ist und andererseits die Neugestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), die nach zwei Übergangsjahren (2021 und 2022) am 1. Jänner 2023 in Kraft treten soll.

Voraussetzung für den Erhalt von Direktzahlungen (DIZA), der Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AZ) und der Zahlungen im Rahmen des Österreichischen Agrar- und Umweltprogramms (ÖPUL) ist die jährliche Abgabe des Mehrfachantrages (MFA) Flächen. Für die Anmeldung von ÖPUL-Maßnahmen und die Bekanntgabe der begrüneten Flächen bei der ÖPUL-Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ ist auch ein Herbstantrag (HA) einzureichen. Die Anträge sind seit 2015 ausschließlich online über eAMA (=

Internetserviceportal der Agrarmarkt Austria) einzubringen. Jeder Antragsteller hat die Möglichkeit, den Antrag selbständig durchzuführen, oder die technische Hilfestellung bei der Antragseinreichung durch die LK-Außenstellen In Anspruch zu nehmen. In Kärnten haben im Berichtszeitraum 2017 bis 2021 jährlich im Durchschnitt 10.459 Betriebe einen MFA gestellt, wobei im Schnitt 94,1% über die Landwirtschaftskammer eingebracht wurden. Auch bei den 3.848 durchschnittlich eingebrachten Herbstanträgen haben die LK-Außenstellen bei 93,4% der Anträge Hilfestellung geleistet. Das zeigt, dass die Landwirtinnen und Landwirte auf das Service und die Kompetenz des LK-Invekos-Teams vertrauen.

Die Anzahl der Betriebe hat sich in der laufenden GAP-Periode von 10.681 im Jahr 2015 auf 10.381 Betriebe im Jahr 2020 reduziert (-2,3%). Im gleichen Zeitraum haben sich die Flächenzahlungen in Kärnten von 110,46 Mio.

Euro (2015) auf 115,66 Mio. Euro (2020) erhöht (+4,7%).

Eine besondere Herausforderung war die MFA-Abwicklung aufgrund des coronabedingten Lockdowns im Frühjahr 2020. Nach der regulären MFA-Erfassung in den ersten beiden Märzwochen war die persönliche MFA-Abgabe in den LK-Außenstellen bis Mitte April nicht möglich. Die Umstellung auf die telefonische Hilfestellung, die Neuorganisation der Termine und die Unsicherheiten aufgrund dieser einmaligen Situation konnten nicht zuletzt auch dank der Verlängerung der Antragsfrist gut gemeistert werden.

**Bestmögliche Antragsqualität als Basis für höchstmögliche Auszahlungen**

Aufgrund der Befliegung im Sommer 2019 standen für fast 93% der Kärntner Betriebe ab Herbst 2020 neue Luftbilder zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschafts-

kammer unterstützten die Antragsteller bei der Überprüfung der Referenzfläche auf Basis der neuen Luftbilder.

Neben der Antragstellung unterstützt die LK ihre Mitglieder bei Stellungnahmen zu Vor-Ort-Kontrollen (VOK), Einsprüchen, Beschwerden und Sachverhaltserhebungen. Informationsveranstaltungen zum Mehrfachantrag werden jährlich durchgeführt, im Jahr 2021 wurden diese coronabedingt online als Webinare abgehalten.

### **Invekos Service Paket**

Eine österreichweite Innovation stellt die Einführung des Invekos-Service-Pakets dar. Die Kunden erhalten nicht nur die neuesten Infos per SMS aufs Handy, sie profitieren u.a. auch von einem VOK-Check im Fall einer angekündigten AMA-Kontrolle bzw. von einem 30 Euro Bildungsgutschein pro Jahr und kostenlosen Hofkarten. Das Service-Paket wird bereits von fast 20% aller Antragsteller in Kärnten genutzt.

### **Transportkostenzuschuss für Kärntner Milchbauern**

Mit dem Transportkostenzuschuss für Kärntner Milchbauern im benachteiligten Gebiet sollen Mehraufwendungen, die durch Eigentransport der Milch zur Milchsammelstelle entstehen, abgedeckt werden. Im Durchschnitt haben im Berichtszeitraum jährlich 750 Betriebe einen Antrag über die LK-Außenstellen eingereicht. Bei einem Gesamtvolumen von jährlich 500.000 € wurde durchschnittlich einen Betrag in der Höhe von rund 670 € pro Betrieb ausbezahlt.



## **DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:**

- Mitgestaltung an der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2023. Unser Ziel ist der Ausbau der finanziellen Mittel für Kärnten und der Ausbau der Fördermaßnahmen für kleinere und mittlere Betriebe.
- Abwicklung von Landesfördermaßnahmen (Transportkostenzuschuss Milch)
- Bestmögliche Unterstützung der Invekos-Betriebe bei der Mehrfachantragstellung
- Starkes Invekos-Service in den bestehenden Außenstellen der LK Kärnten

### **Agrarstrukturerhebung 2020**

Die Agrarstrukturerhebung dient dazu, aktuelle Daten über die Land- und Forstwirtschaft zu erhalten und wird alle 10 Jahre als Vollerhebung in allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Die Erhebung basiert auf EU-Recht, mit der Durchführung in Österreich ist die Bundesanstalt Statistik Österreich beauftragt.

Im Jahr 2020 wurde europaweit eine Vollerhebung durchgeführt. Die Rückmeldung bzw. Erfassung der Daten war ausschließlich online möglich. Die Landwirtschaftskammer hat die Betriebe bei der Umsetzung der Agrarstrukturerhebung unterstützt und ist bei der Datenerfassung hilfreich zur Seite gestanden. In Kärnten haben von 10.172 erfassungspflichtigen MFA-Betrieben 5.497 oder 54% die Unterstützung der LK-Außenstellen in Anspruch genommen.

**Agrarzahlungen sichern  
die vielfältigen Leistungen von Kärntens  
Bäuerinnen und Bauern  
für die Allgemeinheit**

## **UNSER BERATUNGS- ANGEBOT FÜR SIE:**

- Betriebsindividuelle Maßnahmen- und Prämienberatung in der GAP ab 2023
- Invekos-Service Paket
- Service-Stelle für alle Fragen rund um die Gemeinsame Agrarpolitik und Invekos (Flächenfeststellung, Bescheid-Beschwerde, etc.)

### **Ihr direkter Draht zu uns:**

Referat 6 – Agrar- und Marktwirtschaft  
Tel. 0463/5850-1321  
agrарwirtschaft@lk-kaernten.at  
invekos@lk-kaernten.at  
www.ktn.lko.at



Foto: Köstinger

# Bio wächst weiter

**Österreich gilt innerhalb der EU als Bioland Nummer 1. Dieser Trend hat sich auch in den Jahren 2015 bis 2020 fortgesetzt. Somit werden derzeit in Kärnten 1882 Betriebe biologisch bewirtschaftet.**



## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

Die Nachfrage nach Bio-Lebensmittel zeigt seit Jahren einen positiven Trend, der sich auch auf Produzentenebene widerspiegelt. Zwischen 2015 und 2020 konnten rund 330 Biobetriebe dazugewonnen werden. Diese bewirtschafteten 2020 in Kärnten 51.894 ha, was einem Anteil von über 25% an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche entspricht. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung des Bio-Geflügelmarktes. Zwischen 2015 und 2020 konnte, aufgrund der Nachfrage seitens des Marktes, ein Zuwachs von 35% an Geflügel verzeichnet werden. Daher wurden viele Umstellungsberatungen in diesem Bereich durchgeführt. Im Jahre 2020 gab es bereits

190 Bio-Geflügelhalter in Kärnten und auch 2021 konnten im ersten Halbjahr wiederum neue Bio-Geflügelhalter dazu gewonnen werden.

Erfreulich ist auch der Trend hin zu Bio-Obstanlagen. Gab es 2015 nur rund 13 Betriebe mit Bio-Obstanlagen, hat sich die Anzahl 2020 mehr als verdreifacht. Mittlerweile werden in Kärnten 43 ha Bio-Obstanlagen bewirtschaftet, was einen Anteil von fast 44% an der gesamten Obstanlagenfläche in Kärnten entspricht. Ebenso konnten im Bereich der Streuobstvermarktung ein stabiles Preisniveau und eine garantierte Abnahme sichergestellt werden.

diese Änderungen durch das im Jahr 2017 durchgeführte EU-Bio-Audit hervorgerufen, andererseits tritt 2022 die neue EU-Bio-Verordnung in Kraft. Im Bereich der Wiederkäuer lag der Fokus in der Beratung auf der Weide- und Auslaufproblematik sowie der Antragsstellung zu Eingriffen und der temporären Anbindehaltung. Die neue Weiderichtlinie war

der wesentlichste Punkt der letzten Beratungsjahre und stellte für viele Wiederkäuerhalter eine große Herausforderung dar. Durch die Beratungen vor Ort konnte mit vielen Biobetrieben ein Konzept erarbeitet werden.



**„Gerade Österreich als Biovorreiter in der EU hat hier Vorbildwirkung und trägt damit gleichzeitig auch Verantwortung.“**

**Gerti Grabmann**  
Obfrau BIO AUSTRIA

### Änderungen im EU-Bio-Recht

Die Beratungsschwerpunkte der letzten Jahre lagen, neben den Umstellungsberatungen, vor allem in der Informationsweitergabe von Änderungen der EU-Biorichtlinien. Einerseits wurden



**Weidehaltung gilt als besonders tierwohlgerichtet, daher bieten Biobetriebe ihren Rindern möglichst viel Weide an.**

Foto: Pichorner

## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

- In der Zukunftsstrategie 2030 der LK Kärnten ist der Ausbau der Biolandwirtschaft verankert. Kärnten hat mit rund 25% an Bioflächen bereits eine gute Startposition. Mit 2023 startet eine neue GAP-Periode, die neue Möglichkeiten für die Betriebe bietet. Erfahrungsgemäß ist damit eine verstärkte Nachfrage nach Umstellungsberatungen verbunden.
- Zudem tritt mit 01.01.2022 die neue EU-Bio-Verordnung in Kraft, die einige Änderungen mit sich bringen wird, vor allem in der Tierhaltung. So wird zukünftig sicher die Weidehaltung eine große Rolle innerhalb der Beratung spielen. Um die Betriebe dahingehend bestmöglich zu beraten und auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten, bildet sich auch das Team des Biozentrums stetig weiter.

**„Sich auf dem bisher Erreichten auszuweichen, wäre das falsche Signal. Das würde nämlich gleichzeitig auch bedeuten, Wertschöpfung liegen zu lassen.“**

**Gerti Grabmann**

## UNSER BERATUNGS- ANGEBOT FÜR SIE:

- Umstellungsberatung: Im Rahmen der Umstellungsberatung bietet das Biozentrum Kärnten interessierten Betrieben einen Gesamtüberblick zum Thema biologische Landwirtschaft an. Dabei werden vor allem die EU-Bio-Richtlinien besprochen sowie bei einem Betriebsrundgang praktische Erfahrungen geteilt und erforderliche Adaptionsmaßnahmen besprochen, um die Betriebe optimal auf einen Einstieg in die biologische Wirtschaftsweise vorzubereiten.
- Bio-Produktionstechnik und Bio-Grundberatung: Das Biozentrum Kärnten ist die Anlaufstelle für alle Fragen des Biolandbaus und bietet für alle Betriebszweige fachliche Unterstützung an. Das Angebot reicht von einfachen Telefonberatungen, bis hin zu Einzelberatungen vor Ort, im Zuge derer individuelle Lösungsvorschläge gemeinsam mit *den am Betrieb tätigen Personen/der Betriebsleitung* erarbeitet werden.
- Weiterbildungen: Das Arbeiten in und mit der Natur bedarf, durch die sich ständig ändernden Bedingungen ein ständiges Lernen. Um die Bio-Betriebe bestmöglich für alle Bereiche in der Landwirtschaft zu rüsten, bietet das Biozentrum an das Zielpublikum maßgeschneiderte Weiterbildungsveranstaltungen in allen Bereichen an.

**Ihr direkter Draht zu uns:**

LK Kärnten – Referat 6

Tel. 0463/5850-5400

[biozentrum@lk-kaernten.at](mailto:biozentrum@lk-kaernten.at)

[ktn.lko.at/bio](http://ktn.lko.at/bio)



Foto: AA+W/stock.adobe.com

# Im Einsatz für Ihr Recht

**Die Stabstelle Recht der LK Kärnten stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Dies schafft Vertrauen. Ein offenes Ohr und Verständnis für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern sowie eine lösungsorientierte Herangehensweise prägen die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

Die Zahl der Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Erlässe und dergleichen, welche viele private und wirtschaftliche Lebensbereiche der heimischen Bäuerinnen und Bauern betreffen, nimmt stetig zu. Einmal mehr bezog sich die Tätigkeit der Mitarbeiter der Stabstelle Recht darauf, durch Stellungnahmen und Interventionen für die Bewahrung und Verbesserung der davon betroffenen bäuerlichen Interessen zu sorgen.

Ein zentraler Schwerpunkt bestand in der Begutachtung von rechtlichen Vorschriften im weitesten Sinn. Neben vielem Anderem konnte Folgendes erreicht werden: In die Kärntner Landesverfassung wurde eine Zielbestimmung aufgenommen, wonach sich das Land Kärnten zu einer produktiven Land- und Forstwirtschaft mit bäuerlichen Familienbetrieben, zur Gewährleistung der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln und zur Erhaltung der Kulturland-

schaft bekennt. Diese Bestimmung ist sehr bedeutend, weil bei allen anderen Gesetzesvorhaben darauf verwiesen werden kann. Eine sehr wichtige landesgesetzliche Materie mit massiven Auswirkungen auf Grundeigentum und Bewirtschaftung ist der Bereich Raumordnung. Nach langjährigen Verhandlungen wurde ein neues Raumordnungsgesetz beschlossen. Aufgrund der Stellungnahmen der Interessenvertretung wurden die Regelungen zum Bauen von Ställen in der Widmungskategorie Grünland aufrechterhalten und weitere Verschärfungen wie z.B. die Einführung einer Abgabe verhindert. Eine Forderung der Interessenvertretung zur Verfahrensvereinfachung wurde mit der Novelle zur Kärntner Bauordnung

### Bäuerliche Interessen gewahrt

umgesetzt und der zweigliedrige Instanzenzug abgeschafft. Im Bereich Naturschutz und Grundverkehr konnten geplan-

te Verschärfungen abgewehrt werden. Das Kärntner Buschenschankgesetz wurde modernisiert und an die aktuellen betriebswirtschaftlichen Verhältnisse angepasst. Zur Hintanhaltung von betriebswirtschaftlichen und fischereiwirtschaftlichen Schäden durch Fischotter und Biber wurde maßgeblich an der Erlassung von entsprechenden Verordnungen mitgearbeitet. Die langjährige Forderung, wonach auch forstwirtschaftliche Betriebe als Erbhöfe qualifiziert werden können, ist umgesetzt worden.

Aus Anlass des tragischen Vorfalles auf der Tiroler Pinnisalm wurde auf Bundesebene maßgeblich bei der Novellierung der Regelung über die Haftung des Tierhalters mitgewirkt. Die LK Kärnten hat in einer Resolution wichtige steuer- und sozialrechtliche Änderungen zugunsten der Land- und Forstwirtschaft eingefordert. Mit dem Konjunkturstärkungsgesetz 2020 wurden die Forderungen größtenteils umgesetzt. Die Regelung über die Einheitswertgrenze von 150.000 Euro ist

ersatzlos gestrichen und die umsatzabhängige Buchführungsgrenze von 550.000 Euro auf 700.000 Euro angehoben worden.

Die Änderungen in der pauschalen Gewinnermittlung betreffen die Besteuerung der Urproduktion und der Nebengewerbe sowie die Rahmenbedingungen der Lohnmast. Weiters erfolgte eine Anpassung der Pauschalierungsgrenzen in der Landwirtschaft, die Anhebung der Vollpauschalierungsgrenze Forstwirtschaft, die Erweiterung der flächenabhängigen Vollpauschalierung im Bereich Gartenbau, die Anhebung der Einnahmengrenze der land- und forstwirtschaftlichen Nebenerwerbe sowie die Erhöhung der pauschalen Betriebsausgaben bei Kalamitätsnutzung. In der Sozialversicherung wurde die Absenkung der Mindestbeitragsgrundlagen in der Krankenversicherung sowohl für Betriebe im Pauschal-system, wie auch solche in der Beitragsgrundlagenoption umgesetzt. Für bäuerliche Pensionisten wurden mit dem Pensionsbonus, dem Wegfall des Solidaritätsbeitrages in der Krankenversicherung und der Absenkung des fiktiven Ausgedinges bei der Anrechnung auf Ausgleichszulagen wesentliche Leistungsverbesserungen bewirkt.

### 50.000 Kontakte in der Rechtsberatung

Das Spektrum der Rechtsberatung in der LK Kärnten umfasst zivil-, verwaltungs-, steuer- sowie arbeits- und sozialrechtliche Themen. Dabei kamen jährlich ca. 10.000 Kundenkontakte zustande. In den vergangenen fünf Jahren wurden über 1.000 Sprechtag auf Bezirksebene in den Außenstellen abgehalten. Inhaltliche Schwerpunkte im Bereich Zivilrecht waren alle im Zusammenhang mit Besitz und Eigentum stehenden Rechtsangelegenheiten, die Überprüfung, Auslegung und Korrektur von Verträgen aller Art, Hofübergabe und Erbrecht, sowie Gewährleistungsangelegenheiten. Im Bereich Verwaltungsrecht waren die inhaltlichen Schwerpunkte Wasserrecht, Naturschutz, Forstrecht, Straßen, Baurecht, Grundverkehr, Flächenwidmung, Jagd, Fischerei, Abgrenzung Landwirtschaft/Gewerbe, Agrarverfahren, Abwasserentsorgung und Wasserversorgung.

Im Bereich des Steuerrechts lagen die inhaltlichen Schwerpunkte auf der Steuerreform 2015 und der LuF Pauschalierungsverordnung

2015 sowie deren Auswirkungen im Bereich der Einkommen-, Umsatz- und Grunderwerbsteuer. Der land- und forstwirtschaftliche Nebenerwerb, die steuerlichen Regelungen im Bereich der Direktvermarktung, des Buschenschanks, der Privatzimmervermietung und der Maschinenringtätigkeiten, Fragen zum Immobilienertragsteuerrecht und steuerliche Fragen bezüglich Agrargemeinschaften waren weitere zentrale Themen. Zur Einführung der Registrierkassenpflicht wurden in den Außenstellen der LK Kärnten zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten. Die Beratung im Sozialrecht umfasste vor allem das sozialversicherungsrechtliche Beitragswesen, die Beitragsgrundlagenoption, die Höchstbeitragsgrundlage, die bäuerlichen Nebentätigkeiten, den Pensions- und Ausgleichszulagenanspruch, die Rezeptgebührenbefreiung, den Arbeitslosenanspruch von Nebenerwerbslandwirten, Pflegeheimaufenthalte und Pflegeregress, den Anspruch auf das Pflegegeld, sowie den Einheitswert Neu und dessen beitragsrechtliche und pensionsrechtliche Auswirkungen. Weiters wurden viele Verfahren vor dem Arbeits- und Sozialgericht sowie vor den Verwaltungsgerichten durchgeführt. Im Arbeitsrecht wurden viele Dienstgeber hinsichtlich Beschäftigung und Anmeldung von Fremdarbeitskräften beraten. Im Zusammenhang mit der Beratung wurden viele schriftliche Erledigungen, Anträge, Rechtsmittel und Stellungnahmen verfasst.



**Das Bekenntnis des Landes Kärnten zu einer produktiven Land- und Forstwirtschaft trägt die Handschrift der Stabstelle Recht**

Foto: R. Gruber



## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

### → Eigentumsschutz

Nach dem Gesetz ist das Eigentumsrecht ein unbeschränktes, gegen jedermann geschütztes Herrschaftsrecht an Sachen. Vor allem das Grundeigentum wird durch viele Bestimmungen im öffentlichen Interesse beschränkt. Unsere Mitglieder sind Grundeigentümer. Vornehmste Aufgabe der LK Kärnten ist daher der Schutz des Eigentums und die Gewährleistung, dass die Beschränkungen möglichst in Grenzen gehalten werden. Die Erfüllung dieser Aufgaben ist das Credo des Teams der Stabstelle Recht und wird es auch künftig sein.

### → Bewusstseinsbildung

Der stark zunehmende Trend zum Wandern, Reiten, Mountainbiken und dergleichen birgt Konfliktpotenzial zwischen Eigentümern und Freizeitnutzern. Die gesetzlichen Regelungen über die Benutzung fremden Eigentums werden dabei vielfach ignoriert. Die Tendenz in Richtung eines mangelnden Respekts gegenüber fremdem Eigentum ist ein Besorgnis erregendes Faktum und die Bildung eines allgemeinen Bewusstseins zur Respektierung und Rücksichtnahme durch Information und Abhaltung von Veranstaltungen daher ein zentrales Anliegen.



*Die steuer- und sozialversicherungsrechtliche Entlastung ist ein zentrales Thema der Interessenvertretung.*

Foto: VAKSMANV/  
stock.adobe.com

*Die Natur ist ein Erholungsraum. Zahlreiche Rechtsgrundlagen regeln das Betreten von Wiesen, Almen und Wäldern.*

Foto: @rachid amrous -  
stock.adobe.com



### → Gegengewicht

Das staatliche Verwaltungshandeln geschieht auf der Grundlage des Gesetzes. In manchen Bereichen räumt das Gesetz der Vollziehung einen Ermessungsspielraum ein. Gerade in diesen Fällen gehen die Behörden mitunter zu restriktiv vor und greifen massiv in die Bewirtschaftung ein. Vor allem im Bereich der Vollziehung der naturschutzrechtlichen Vorschriften werden diese Eingriffe immer intensiver und gehen fast schon in Richtung Enteignung. Die LK Kärnten wird unmissverständlich signalisieren, dass sie das maßgebliche Gegengewicht darstellt, und betroffene Eigentümer und Bewirtschafter in den betreffenden Verfahren bestmöglich unterstützen.

### → Entlastung

Mit der Hauptfeststellung zum 1.1.2014 wurden die land- und forstwirtschaftlichen Einheitswerte (Ertragswerte) aktualisiert und in ihrem breiten Anwendungsbereich verfassungsrechtlich abgesichert. Die LK Kärnten wird sich auch weiterhin massiv für die Beibehaltung des Einheitswertsystems für steuerliche Belange einsetzen. Die Land- und Forstwirtschaft ist bereits durch Grundsteuer, Grunderwerbsteuer, Abgaben land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, Bodenwertabgabe, Immobilienertragsteuer und andere Abgaben belastet. Eine wichtige Aufgabe besteht daher darin, die Einführung zusätzlicher vermögensbezogener Steuern und Abgaben abzuwehren.



Das neue Raumordnungsgesetz sichert Planungssicherheit für die Landwirtschaft.

Foto: ©Fradler

## UNSER BERATUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Mit der Strukturreform 2018 wurde das bisher eingerichtete Rechtsreferat aufgelöst und die dem Kammeramt zugehörige Organisationseinheit Stabstelle Recht geschaffen.

Diese berät Kammermitglieder in allen agrarrechtlichen Angelegenheiten bei Terminen im Büro in Klagenfurt sowie bei den Sprechtagen in den Außenstellen. Die Beratungen erfolgen entweder als allgemeine Grundberatung oder als Spezialberatung, welche dem individuellen Nutzen des LK-Mitgliedes dient. Rechtslage und rechtliche Möglichkeiten werden ausführlich besprochen und analysiert. In verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten werden Zweckmäßigkeit eines Verfahrens und Erfolgsaussichten eingeschätzt. Es werden Eingaben und Rechtsmittel verfasst.

**Die Themen der Beratungen sind beispielsweise folgende:**

- Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden in eigentumsrechtlichen Fragen, wie etwa zu Grenzen und Wegerechten, beraten.
- Betriebseigentümer werden in Fragen zum Erbrecht, insbesondere zum Kärntner Erbhöferecht, sowie Fragen zur Übergabe beraten.
- Es werden diverse Vertragsentwürfe geprüft.
- Die Beratung erfolgt in Angelegenheiten des Naturschutzes und Umweltrechtes.
- Im Bereich der Abgrenzung der Landwirtschaft zum Gewerbe werden die rechtlichen Rahmenbedingungen abgeklärt.
- Bestimmungen zur Raumordnung und zum Baurecht werden erklärt.
- Es werden steuerliche Gewinnberechnungen für einzelne land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Rahmen der Voll- bzw. Teilpauschalierung durchgeführt. Bei Erstellung der Einkommensteuererklärungsformulare in diesem Bereich wird auch Unterstützung angeboten.
- In Fragen zur Immobilien-ertragsteuer sowie zu Ausschüttungen an Agrargemeinschaften geben die Mitarbeiter der Stabstelle Recht Auskunft.
- Es werden Sozialversicherungsbeiträge berechnet, Bewirtschaftungsvarianten aufgezeigt, Auswirkungen einer Erwerbstätigkeit neben einer Pension erörtert, Versicherungsmöglichkeiten dargelegt.
- Beim Arbeits- und Sozialgericht werden Klagen für die Kammermitglieder eingebracht und diese werden vor Gericht vertreten.

**Ihr direkter Draht zu uns:**  
 LK Kärnten - Stabstelle Recht  
 Tel. 0463/5850-1461  
 recht@lk-kaernten.at  
 www.ktn.lko.at/recht-steuer



Foto: ©Noraimall/stock.adobe.com

# Kommunikation nach innen und außen

**Die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit in der LK Kärnten informiert die Bäuerinnen und Bauern multimedial und unterstützt sie in ihrer Rolle als Botschafter gegenüber Konsumenten und Gesellschaft.**

## UNSER SERVICE - EINE BILANZ:

### Der Kärntner Bauer

Die wöchentlich erscheinende Fachzeitung der Landwirtschaftskammer Kärnten, der „Kärntner Bauer“ (KB), ist die wichtigste Informationsschiene der LK-Öffentlichkeitsarbeit zu den Kammermitgliedern. In den vergangenen fünf Jahren erschienen über 250 Ausgaben mit durchschnittlich je 40 Seiten. Mit dieser Beratungs- und Informationszeitung informiert die LK ihre Mitglieder umfassend über das Geschehen in der Land- und Forstwirtschaft. Der KB gibt fachliche Tipps und Ratschläge, er zeigt den aktuellen Überblick über agrarpolitische Themen, Marktpreise, Förderungen, Termine und Veranstaltungen. 40 Sonderbeilagen rundeten die Information ab – etwa zu Themen wie Getreide- & Maisanbau, Grünland & Vieh, Bauen mit Holz, COVID-19-Investitionsprämie, Fischproduktion sowie Arbeitskreisberatung der LK.

Wichtige Bausteine in der Berichterstattung des Kärntner Bauer sind auch die ständigen Beilagen „BauernJournal“ (eine Kooperation der LK-Zeitschriften aller Bundesländer) und „Berg+Hof“ (Kooperation Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg) – beide Supplements wechseln sich in der Erscheinung regelmäßig ab, sie weisen jeweils 8 bis 20 Seiten auf.

Das Redaktionsteam hat den Kärntner Bauer weiter modernisiert und leserfreundlicher gestaltet. Seit der Ausgabe 10. Jänner 2020 erscheint die Kammerzeitung in einem neuen, moderneren, leserfreundlicheren Layout. Knapp ein Jahr lang war gemeinsam mit den übrigen acht LK-Zeitungen Österreichs und der Landwirtschaftskammer Österreich an diesem Relaunch gearbeitet worden. Das Ergebnis dieses Projektes ist ein nunmehr bundesweit einheitliches Erscheinungsbild aller LK-Zeitungen – wobei die Titelseite von Bundesland zu Bundesland weiter individuell gestaltet wird.



**Ausgabe 10. Jänner 2020:  
Kärntner Bauer im  
neuen, frischeren Layout.**

Zur finanziellen Unabhängigkeit des Kärntner Bauer leisten die Inserenten, betreut von der Anzeigenagentur „Anhell Werbung“, einen wesentlichen Beitrag – dafür ein herzliches Dankeschön. Großer Dank gebührt auch den Kärntner Bauer-Bezieherinnen und -Beziehern für das Bezahlen des jährlichen Versandkostenbeitrages in der Höhe von aktuell 18,20 Euro. Dieser Beitrag wurde im Jahr 2003 aufgrund massiv gestiegener Postgebühren vom LK-Vorstand neu eingeführt.

**Info & Service auf  
vielen Kanälen**

175.

**JAHRGANG KÄRNTNER BAUER**

Am 6. Juli 2018 würdigte der Kärntner Bauer mit einer 24-seitigen Jubiläumsausgabe seinen 175. Jahrgang in ununterbrochener Reihenfolge. Die heutige Wochenfachzeitung der LK Kärnten hatte am 1.

Juli 1844 das Licht der Welt erblickt. Zwar unter anderem Namen und in einem anderen Erscheinungsintervall. Doch Herausgeber und Redaktionsprogramm änderten sich in der Folge nicht mehr. In den mittlerweile vergangenen 178 Jahrgängen hat der Kärntner Bauer durch unabhängige agrarpolitische Berichterstattung und kompetente Fachinformation Verantwortung für die Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft getragen. Dafür ist das Medium über die Landesgrenzen hinaus anerkannt und respektiert.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen der klassischen Öffentlichkeitsarbeit wurden in den letzten fünf Jahren über 120 Pressemitteilungen an die Medien versendet, dazu knapp 550 Presseanfragen beantwortet. Zudem wurde der Internetauftritt der LK Kärnten ausgebaut und modernisiert, unter anderem mit der Verbesserung des Designs für mobile Endgeräte wie Smartphone oder Tablet und der Umsetzung der Barrierefreiheit des Webauftritts [www.ktn.lko.at](http://www.ktn.lko.at).

In den letzten fünf Jahren wurden hier mehr als 3300 Artikel eingepflegt und eigene Schwerpunktbereiche zu Corona-Informationen, zu zeitlich begrenzten Fördermaßnahmen oder zum Zukunftsprozess Land- und Forstwirtschaft 2030 geschaffen. Obwohl Kärnten hinsichtlich der Einwohnerzahl nur an sechster Stelle liegt, kann sich die Homepage der LK Kärnten seit Jahren unter den Top 3-Bundesländerseiten hinsichtlich der wichtigsten Parameter behaupten. So konnten in den letzten fünf Jahren knapp 6 Mio. Seitenaufrufe und über 600 Einzel-User pro Tag verzeichnet werden.

Seit 2018 ist die LK Kärnten auch auf Facebook vertreten, über 3000 Abonnentinnen und Abonnenten folgen mittlerweile [www.facebook.com/lk.kaernten](https://www.facebook.com/lk.kaernten). Gerade mit diesem Medium wird auch die nichtbäuerliche Gesellschaft angesprochen. Auf diesem Kanal werden interessenpolitische Themen ebenso veröffentlicht wie Nachberichte zu Veranstaltungen und Berichte von Erfolgen bäuerlicher Betriebe. Zum Auflockern werden auch immer wieder Beiträge aus der bäuerlichen Welt, die mit einem Augenzwinkern versehen sind und zum Schmunzeln anregen, gepostet.

Im Aufbau begriffen ist derzeit der YouTube-Kanal der LK Kärnten, auf dem Beratungs- und Informationsvideos aus den Fachbereichen der LK Kärnten ebenso zu finden sind wie Nachberichte von Pressekonferenzen u.ä.

In der Ansprache nach „außen“, also der Gesellschaft und der Konsumentinnen und Konsumenten wurden in den letzten Jahren auch

verstärkt Kampagnen umgesetzt. In der Zeit der Corona-Pandemie wies die Kampagne „Auf uns ist Verlass“, das von zahlreichen Bäuerinnen und Bauern, die die über den „Kärntner Bauer“ verteilten entsprechenden Kleber dankenswerterweise auf Fahrzeugen, SB-Hütten, Hofläden etc. anbrachten, auf die zuverlässige Versorgung durch Kärntens bäuerliche Betriebe mit hochwertigen Lebensmitteln auch in Krisenzeiten hin. Bei „Vorrang für heimische Lebensmittel“ wurde um mehr Verständnis im Straßenverkehr während der Erntezeit geworben. Radiospots, die für mehr Respekt vor bäuerlichem Eigentum und die traditionellen – jährlich stattfindenden – Radiowochen der Landwirtschaft rundeten die Kommunikation mit der Gesellschaft ebenso wie Auftritte bei diversen Fach- und Publikums messen ab.

[facebook.com/lk.kaernten](https://www.facebook.com/lk.kaernten)



## DAS SETZEN WIR KÜNFTIG FÜR SIE UM:

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen kaum oder gar keinen Bezug zur Landwirtschaft mehr haben, kommt der Kommunikation mit diesem Teil der Gesellschaft immer größere Bedeutung zu. Der intensive Dialog mit der Gesellschaft soll für mehr Verständnis und Wertschätzung für die Leistungen von Kärntens Bäuerinnen und Bauern für die Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln, für die Pflege der Kulturlandschaft, die Brauchtumpflege und den beträchtlichen Beitrag zu einem lebendigen ländlichen Raum sorgen. Dazu braucht es eine transparente, wertschätzende und ehrliche Kommunikation in allen Bereichen.

Gleichzeitig muss auch die Versorgung der Bäuerinnen und Bauern mit Informationen über fachliche Themen, rechtliche Änderungen, aber auch das Bild der Landwirtschaft in der Gesellschaft – das laut jüngsten Umfragen weit besser ist als es die Landwirte selbst einschätzen – auf schnellem Wege gesichert sein.

### Unter anderem wollen wir folgende Punkte in den nächsten Jahren umsetzen:

- Erhöhung der Kampagnenfähigkeit des agrarischen Sektors und Forcierung der Vernetzung: stärkere Bündelung der Kommunikation zwischen Landwirtschaftskammer, Vereinen, Verbänden und anderen Stakeholdern

*Kärntens Bäuerinnen und Bauern zeigten auf, dass auf sie Verlass ist.*

Foto: Oschgan



- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaftskammer Kärnten, z. B. durch Einführung eines Referats für Ag-rarkommunikation
- Ausbau des Social Media-Angebots der LK Kärnten
- Noch aktiveres Zugehen auf Medien, um themenspezifisch die Realität der Land- und Forstwirtschaft vor Augen zu führen, Verstärkung des Informationsangebotes
- Deutlichere Kommunikation der Vorteile der bäuerlichen Landwirtschaft an die nichtbäuerliche Bevölkerung, z. B. durch Imagevideos mit Testimonials etc.
- Proaktive Diskussion von „heißen Eisen“ mit der urbanen Bevölkerung Kärntens, z. B. Klimaschutz, Biodiversität, Tierwohl/ Pflanzenschutz, Großraubwild



*Die beliebte „Woche der Landwirtschaft“ auf Radio Kärnten ist seit Jahren Fixpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit der LK. Foto: Pesentheiner*

**Ihr direkter Draht zu uns:**  
 LK Kärnten - Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit  
 Tel. 0463/5850-1381  
 presse@lk-kaernten.at  
 www.ktn.lko.at

# Bestes Service in allen Bezirken

**Die acht Außenstellen der LK Kärnten sind die erste Anlaufstelle in den Regionen und weit mehr als Förderabwicklungsstellen. Umfassende Beratungen, Interessenvertretung und zahlreiche Hilfestellungen sorgen für einen hohen Stellenwert in der Bauernschaft.**

Die Aufgabenstellungen der LK-Außenstellen sind vielseitig und von den Rahmenbedingungen auf gesetzlicher Ebene ebenso geprägt wie von der Entwicklung der Betriebe. Leider aber auch vom Einfluss höherer Gewalt, wie sowohl die Corona-Pandemie als auch zahlreiche wetterbedingte Großschadensereignisse gezeigt haben.

**Die Hauptaufgaben in den Außenstellen lagen in den letzten fünf Jahren in folgenden Bereichen:**

## **1) INVEKOS FÖRDERUNGSABWICKLUNG UND BERATUNG ZU DEN EU-FÖRDERUNGEN UND AUSGLEICHSZAHLUNGEN:**

Der Zeitraum der Jahre 2017 bis 2021 war geprägt durch die Umsetzung der laufenden EU-Programmperiode GAP 2014 bis 2020. Die arbeitsintensivsten Arbeitspakete waren dabei die Abwicklung der jährlichen Mehrfach- und Herbstanträge und die Flächendigitalisierungen. Die Flächendigitalisierungen waren insbesondere für die Mehrfachanträge 2019 und 2021 ein hoher Aufwand, da neue Luftbilder als Grundlage für die Digitalisierung ins System eingespielt worden sind. Aufgrund der Verlängerung der laufenden Förderperiode mussten im Herbst 2020 und 2021 zusätzliche Verlängerungsanträge in den Außenstellen abgewickelt werden.

**Die Teams der Außenstellen sind oft erste Ansprechpartner.**

Das Jahr 2020 war bei der Abwicklung des Mehrfachantrages coronabedingt eine große Herausforderung, da plötzlich während der laufenden Antragsfrist die persönliche Antragsabgabe in den Außenstellen nicht mehr möglich war.

Durch die in der Geschichte des Mehrfachantrages erstmalige Verlängerung der Antragsfrist und kurzfristigen Lösungen mit kontaktloser Antragsabgabe konnte es trotzdem bewerkstelligt werden, dass jeder Antragsteller fristgerecht einen Förderantrag stellen konnte.

Auch in der laufenden Förderperiode zeigte sich, dass ein stetiger Informations- und Beratungsbedarf der Bäuerinnen und Bauern zu den einzelnen Fördermaßnahmen besteht. Dieser Bedarf konnte durch jährliche Informationsveranstaltungen und viele Informations- und Beratungsgesprächen gedeckt werden.

Die Beratungsarbeit umfasste zusätzlich auch die Hilfestellung für die LandwirtInnen bei der Durchsicht von Kontrollberichten, Auszahlungsmittlungen-/bescheiden und das Verfassen von Beschwerden und Stellungnahmen.

## **2) PACTVERTRAGSBERATUNG:**

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind ständig in Veränderung und viele wachsen durch Pachtflächen. Diese strukturelle Veränderung führt nach wie vor dazu, dass eine hohe Nachfrage für das Beratungsangebot der Landwirtschaftskammer zu den Pachtverträgen besteht.

Die Beratungsfälle umfassen Pachtgeschäfte innerhalb oder außerhalb der Familie über einzelne Flächen oder auch ganze Betriebe.

Durch die Beratungsprodukte „Pachtangelegenheiten – Grundberatung“ und „Pachtvertragserstellung“ kann für die Bäuerinnen und Bauern optimale Hilfestellung geleistet werden.

Insbesondere im Jahr 2020 war ein erhöhter Bedarf an Pachtvertragsberatungen gegeben und es konnten von den Außenstellenleitern 696 Pachtverträge für die Bäuerinnen und Bauern erstellt werden.

### 3) BERATUNG ZUM THEMA EINHEITSWERT UND SOZIALVERSICHERUNG

Durch die neue Hauptfeststellung der Einheitswerte im Jahr 2014 ergab sich auch noch in den Jahren 2017, 2018 und 2019 ein hoher Informations- und Beratungsbedarf bei den LK-Mitgliedern. Insbesondere im Jahr 2018, da in diesem Jahr die neuen Einheitswerte als Grundlage für die Bemessung der Sozialversicherungsbeiträge herangezogen wurden.

In den Beratungsgesprächen wurde der neue Einheitswert geprüft und die Auswirkungen auf die Sozialversicherungsbeiträge besprochen. Dort wo es gerechtfertigt und möglich war, wurden mit den Bäuerinnen und Bauern noch Beschwerden oder Anträge auf Wertfortschreibungen zum Einheitswert für die Vorlage beim Finanzamt formuliert.

### 4) BERATUNGEN ZUM THEMA „HOFÜBERGABE-HOFÜBERNAHME“:

Die „Hofübergabe – Hofübernahme“ der bäuerlichen Betriebe ist für die handelnden Personen eine Zeit mit großem Informations- und Beratungsbedarf.

Deshalb bietet die Landwirtschaftskammer Kärnten dafür ein umfangreiches Angebot, um die Kundinnen und Kunden in dieser herausfordernden Phase zu unterstützen. Neben Informationsveranstaltungen und einem jährlichen Spezialseminar werden zu diesem Thema in den Außenstellen Grund- und Spezialberatungen angeboten.

Diese Beratungsangebote werden in einer ziemlich konstanten Anzahl von den Mitgliedern genutzt. Im Schnitt werden pro Jahr ca. 100 Spezialberatungen „Hofübergabe/Hofübernahme“ in Kärnten von den Leitern der LK-Außenstellen durchgeführt.

### 5) INTERESSENVERTRETUNG:

Als Interessenvertretung vor Ort unterstützen die LK-Außenstellen die Kammermitglieder bei vielen verschiedenen Anliegen. Beispielsweise werden die Bäuerinnen und Bauern durch Stellungnahmen/Gutachten bei Problemen mit Ämtern, Behörden und Versicherungen, für Präsenzdienstbefreiungen

*Wie hier in Rattendorf brachten sich die Außenstellen der LK stark bei Hilfestellungen nach Unwetterereignissen ein. Foto: KK*



oder die Hilfestellung bei Fragen von Grundablösen, Grundinanspruchnahmen und die Bewertung von Flurschäden unterstützt.

In Fällen von unverschuldeten familiären/betrieblichen Notsituationen hilft die LK- Außenstelle mit der Abwicklung der „Kärntner Bauernhilfe“ und durch die Zusammenarbeit mit dem Verein „Rettet das Kind“ rasch und unbürokratisch. Bei längerfristigen betrieblichen Notsituationen wird auch der Einsatz von Zivildienern auf den Bauernhöfen über die Außenstellen vermittelt bzw. organisiert.

Für die langjährige Bewirtschaftung der Höfe wird für die Hofübergeber alljährlich eine Hofübergeber-ehreung durchgeführt.

## 6) HILFSTELLUNG UND SERVICE BEI AUSSERORDENTLICHEN AKTIONEN BZW. FÖRDERUNGEN:

Insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat es einige kurzfristige und außerordentliche Unterstützungen und Förderungen vom Bund oder Land gegeben. Sei es der Corona-Härtefallfonds oder die im Jahr 2020 eingeführte AWS-Investitionsförderung des Bundes. Die Bäuerinnen und Bauern konnten sich auch zu diesen Fragen an die Außenstellen der Landwirtschaftskammer wenden und Hilfestellungen erhalten.

## 7) ZUSAMMENARBEIT MIT UND UNTERSTÜTZUNG DER IM BEZIRK TÄTIGEN BÄUERLICHEN ORGANISATIONEN:

Von den Beratungskräften der LK-Außenstellen wird auch die Landjugend Kärnten auf Bezirksebene betreut. Eine positive Entwicklung im Bereich der ländlichen Jugend trägt maßgeblich zum Erhalt der bäuerlichen Struktur, des bäuerlichen Alltags, sowie der Tradition und Kultur bei. Die Unterstützung dieser Aktivitäten von den LK-Mitarbeitern in Form von Mitwirkung bei Wettbewerben als Jury-Mitglied und Teilnehmer bei Jahreshauptversammlungen und Ausschusssitzungen ist eine wertschätzende Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements für die bäuerliche Jugend.

Die Organisation der Meister trägt mit ihren Aktivitäten auf regionaler Ebene wesentlich zur Bildungsarbeit bei und bietet genügend Raum zum aktiven Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen. Die Mitarbeiter der LK-Außenstellen begleiten und unterstützen die Meister im Bezirk bei diversen Planungen von Sitzungen, Vorträgen und Exkursionen und sind auch teilweise aktiv als Referenten eingebunden.

Durch die gute Vernetzung mit den einzelnen bäuerlichen Organisationen und Einrichtungen in den Bezirken Kärntens ist auch in den vergangenen fünf Jahren eine positive Bildungsarbeit für unsere Bäuerinnen und Bauern gelungen.

**Durch Corona,  
Schadensereignisse,  
Sonderförderungen,  
neue Luftbildaufnahmen  
u.v.m. waren die  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter in den  
Außenstellen in den  
letzten Jahren  
besonders gefordert.**

### Ihr direkter Draht zu uns:

<b>AST Feldkirchen:</b>	Tel. 0463/5850-3510	feldkirchen@lk-kaernten.at
<b>AST Hermagor:</b>	Tel. 0463/5850-3910	hermagor@lk-kaernten.at
<b>AST Klagenfurt:</b>	Tel. 0463/5850-3110	klagenfurt@lk-kaernten.at
<b>AST Spittal:</b>	Tel. 0463/5850-3710	spittal@lk-kaernten.at
<b>AST St. Veit:</b>	Tel. 0463/5850-3410	sanktveit@lk-kaernten.at
<b>AST Villach:</b>	Tel. 0463/5850-3610	villach@lk-kaernten.at
<b>AST Völkermarkt:</b>	Tel. 0463/5850-3210	voelkermarkt@lk-kaernten.at
<b>AST Wolfsberg:</b>	Tel. 0463/5850-3310	wolfsberg@lk-kaernten.at

# Die Bildungsreferenten

## Bindeglied zwischen LK und Bauernschaft



### DAS BILDUNGS- ANGEBOT FÜR IHRE GEMEINDE AUF EINEN BLICK!

Bildungsreferenten können aus einem vielfältigen Angebot das Passende für die von ihnen betreuten Betriebe wählen.

Als Bindeglied zwischen der LK und der Bauernschaft sind in Kärnten die rund 250 Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten tätig. Sie leisten mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz einen unverzichtbaren und wertvollen Beitrag zur Bildungsarbeit für den gesamten ländlichen Raum. Durch die Struktur, dass es in Kärnten in (fast) jeder Gemeinde eine aktive Bildungsreferentin und einen aktiven Bildungsreferenten gibt, ist das Netzwerk gut verteilt, sodass die LK bedarfsorientierte Leistungen anbieten kann.

Wenn es darum geht, Interessen und Anliegen aus der örtlichen Bauernschaft wahrzunehmen,

sind es die Bildungsreferentinnen und -referenten, die dafür ein offenes Ohr haben und weiterführende Kontakte knüpfen. Fachliche Themen, familiäre Sorgen, Weiterbildungswünsche – all das nehmen die BildungsreferentInnen auf und leiten es an die

Mitarbeiter der jeweiligen LK-Außenstelle weiter.

Damit die Bildungsreferenten ihre Aufgaben gut umsetzen können, stellt die LK Informationen und Schulungen für sie bereit. Bei den Frühjahrs- und Herbsttagungen der LK-Außenstellen bekommen sie Informationen zu aktuellen Themen im Agrarbereich, in der Interessenpolitik, in Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie den Beratungsangeboten. Unterstützung erhalten die Bildungsreferenten, indem sie Hilfestellung für die Planung ihrer Kurse und Fachexkursionen angeboten bekommen. Die Leiter der LK-Außenstellen und die Beraterinnen für LebensWirtschaft arbeiten gemeinsam an Inhalten und Themen für Fachvorträge und sind bei der Planung von Fachexkursionen und Lehrfahrten behilflich. Die LK Kärnten bietet dazu zahlreiche „Abrufseminare“. Mit dem QR-Code auf dieser Seite kommen Sie direkt zum Bildungsangebot für Ihre Gemeinde.

Auch für mögliche Exkursionsziele in Kärnten haben die Mitarbeiter der LK-Außenstellen einen „Exkursionsführer“ ausgearbeitet, der bei der Planung sehr dienlich ist.



Wie hier im Bezirk Spittal erfüllen die Bildungsreferentinnen und -referenten in ganz Kärnten wichtige Aufgaben. Foto: Frießnegger

## DIE WICHTIGSTEN AUFGABEN DER BILDUNGSREFERENTEN IM ÜBERBLICK:

- Initiieren von Bildung vor Ort und aktive Mitwirkung bei der Erstellung des Veranstaltungsprogrammes auf Bezirksebene (gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Außenstellen).
- Durchführen von Lehrfahrten und Fachexkursionen für die Bauern und Bäuerinnen auf Gemeindeebene.
- Sie sind ein aktives Netzwerk, um Anregungen, Anliegen, Wünsche, Probleme und Beschwerden der bäuerlichen Familien an die Landwirtschaftskammer heranzutragen.
- Sie helfen mit, die soziale Not auf dem Land transparent zu machen; Initiieren rascher Hilfe, z. B. Aktionen wie „Rettet das Kind“, Kärntner Bauernhilfe, Einsatz von Zivildienern.
- Engagement für ein „positives Bild“ der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit.
- Kontaktpflege mit bäuerlichen und regionalen Organisationen sowie den regionalen Medien.

*Die Bildungsreferentinnen und -referenten legen selbst viel Wert auf Weiterbildung.*

Foto: Frießnegger



**UNSER  
X LAGERHAUS**  
Die Kraft fürs Land

Miteinander.  
Füreinander.

„**Miteinander** heißt für uns, dass die Bauern auf uns zählen können und wir drauf schauen, dass es ihnen an nichts fehlt.“  
 „**Füreinander** bedeutet für uns, dass die Österreicher sich auf die Landwirtschaft verlassen können.“

**#miteinanderfüreinander**

**unser-lagerhaus.at**

# Zukunftsstrategie

## für die Kärntner Land- und Forstwirtschaft

Über 1200 Bäuerinnen und Bauern, die an einer groß angelegten Zukunftsumfrage teilnahmen, neun Zukunftswerkshops mit knapp 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dazu über 200 Inputs von externen Expertinnen und Experten, Funktionärinnen und Funktionären von Verbänden und Landwirtschaftskammer. Das sind die Eckdaten des breit angelegten und über acht Monaten intensiven Arbeitens dauernden Prozesses „Zukunft Land- und Forstwirtschaft 2030“. Dessen Ergebnisse – zusammengefasst im Endbericht – dienen gleichsam als Leitbild und zur Orientierung für die Kärntner Land- und Forstwirtschaft und als Richtschnur für die Arbeit der LK Kärnten in den nächsten Jahren.

### AUF FÜNF STÄRKEFELDERN AUFBAUEN

Im Mittelpunkt der Zukunftsstrategie steht der Erhalt der bäuerlichen Familienlandwirtschaft. Ziel ist es, die Wertschöpfung für die bäuerlichen Betriebe und die Wertschätzung für den bäuerlichen Berufsstand auszubauen. Aus 31 Perspektiven und 151 Maßnahmen, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses erarbeitet wurden, wurde eine Vorwärts-Strategie mit konkreten Zielsetzungen in fünf Stärkefeldern geformt:

### 1 | MUSTERLAND FÜR REGIONALITÄT

Ziel ist es, Kärnten zum Musterland für Regionalität in Österreich zu machen und den Anteil heimischer Lebensmittel am Inlandskonsum von derzeit 30 % auf 50 % auszubauen. Die Zielerreichung soll durch konkrete Maßnahmen wie Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, Herkunftskennzeichnung auf allen Ebenen und den Schulterschluss der Landwirtschaft mit Tourismus und Gastronomie sichergestellt werden.



### HIER DURCHBLÄTTERN!

Einfach den QR-Code scannen und schon gelangen Sie zum Endbericht des Zukunftsprozesses 2030.



### 2 | VIELFALT ALS STÄRKE

Ziel ist es, die Spitzenposition in der Erwerbskombination unter den Bundesländern weiter auszubauen. Dafür soll der Wertschöpfungsbeitrag aus der Direktvermarktung durch Pro-

### 31 Perspektiven und 151 Maßnahmen als Leitlinie für die Zukunft

fessionalisierung/Digitalisierung und die Errichtung eines flächendeckenden Netzes an DV-Einrichtungen erhöht werden. Zudem soll mit einer „Urlaub am Bauernhof-(UaB-)“ Offensive bis 2030 ein Plus von 20 % bei den UaB-Betrieben erreicht werden. Der Anteil an Bio soll bis 2030 auf 30 % steigen. In der nachhaltigen Energieerzeugung ist das Ziel, bis 2030 rund 3.000 neue Photovoltaik-Anlagen auf bäuerlichen Dachflächen zu errichten.

### 3 | AM WEG ZUM HOLZ-BUNDESLAND NUMMER 1

Ziel ist es, die Holzverwendung am Bau und in der Energie weiter zu forcieren. Da auf Grund des Klimawandels auch in Zukunft viel Schadholz minderer Qualität anfallen wird, soll als zusätzliche Absatzschiene u.a. die Produktion von Holzdiesel in einer genossenschaftlichen Anlage durch eine Machbarkeitsstudie geprüft werden.

# ZUKUNFT LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT 2030

## 4 | VERANTWORTUNG FÜR LEBENSWERTE HEIMAT

Ziel ist die Aufrechterhaltung einer flächendeckenden und nachhaltigen Bewirtschaftung des Landes bis 2030 und darüber hinaus. Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Agrarumweltprogramm soll bis dahin auf 85 % ausgebaut werden. Ziel ist es weiters, die Positionierung Kärntens als klimafreundlichste Landwirtschaft der EU auszubauen. Als zentrale Maßnahmen dorthin sollen der Humusaufbau forciert, eine Kärntner-Eiweiß-Strategie umgesetzt und die Abhängigkeit von fossiler Energie gesenkt werden.

## 5 | KOMMUNIKATION FÜR MEHR WERTSCHÄTZUNG

Das gestiegene Bewusstsein für die Bedeutung der Landwirtschaft und die stark gestiegene Wertschätzung für die Bäuerinnen und Bauern sollen in den nächsten Jahren verstärkt werden. Dazu wird der Dialog mit der Gesellschaft intensiviert und professionalisiert, sollen etwa umfassende Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit mehr Respekt und Rücksichtnahme in Bezug auf bäuerliches Eigentum bewirken.



LR Martin Gruber, Präsident Siegfried Huber, der scheidende Präsident Johann Mößler und LH Peter Kaiser (v.l.) Foto: Eggenberger

## HOFÜBERGABE IN DER LK KÄRNTEN

Die letzten 5 Jahre trugen hinsichtlich der interessenpolitischen und vieler weiterer Maßnahmen die Handschrift von Präs. Johann Mößler. Dieser legte im Juni 2021 aus persönlichen Gründen sein Amt zurück und übergab es an Siegfried Huber.



## Erfolg liegt in der Partnerschaft!

Präsident  
Ing. Harald Sucher

*Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe schaffen die Grundlage für viele Arbeitsplätze. Diese positive Wertschöpfung basiert auf der Zusammenarbeit zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Unsere Aufgabe ist, die gleichberechtigte Partnerschaft zwischen Selbständigen und Unselbständigen zu sichern, zu pflegen und auszubauen.*

*Neben der Wertschöpfung und den vielen Arbeitsplätzen wird hier unsere Lebensgrundlage durch die Produktion heimischer Lebensmittel geschaffen. Im Schulterschluss mit den Arbeitgebern sind uns der Erhalt und das Gedeihen unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ein enormes Anliegen.*

# Sparsam, effizient und zukunftsfit

**Das Referat „Interne Dienste“ hat seine Hauptaufgabe in der Ressourcenerstellung in den Bereichen Personal, Finanzen, Liegenschaften, Informations- und Kommunikationstechnologie, Organisation, Qualitätsmanagement, Internationales und Sonstige Dienstleistungen.**

Neben der Budgetverwaltung einhergehend mit einem laufenden Cash-Management gehören die Erstellung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse sowie die Liegenschaftsverwaltung zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Durch die organisatorische Unterstützung der Zentrale und der Außenstellen wird ein reibungsloser Dienstbetrieb gewährleistet. Im Sinne eines modernen Dienstleistungsunternehmens wird dabei versucht, möglichst optimale Arbeitsbedingungen für die Arbeit mit den Bäuerinnen und Bauern herzustellen. Bedingt durch die COVID 19-Pandemie wurden im Bereich der Informationstechnologie zur Forcierung der Digitalisierung zusätzliche Mittel für die Investition in neue Soft- und Hardware bereitgestellt. Durch Installation von Homeoffice-Arbeitsplätzen und die Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LK

Kärnten konnten auch während des Lockdowns die Beratungsarbeit, die Abwicklung des Mehrfachantrages sowie die Agrarstrukturerhebung für unsere Bäuerinnen und Bauern zeitgerecht durchgeführt werden.

## Personal

Die laufende Qualifikation der Belegschaft ist inzwischen eine der wichtigsten Aufgaben der Personalarbeit. Mehr als 200 Weiterbildungsveranstaltungen und Online-Schulungen wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LK Kärnten besucht, um ihr Wissen immer wieder auf den aktuellen Stand zu bringen. Ende 2020 betrug der Mitarbeiterstand in der Landwirtschaftskammer 188 Personen, davon waren 125 Personen in Vollzeit sowie 63 Personen teilzeitbeschäftigt, das entspricht 160 VZÄ (Vollzeitäquivalenten). Der Frauenanteil an den Beschäftigten betrug 56,4 %.

## Finanzen und Controlling

Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit sind die obersten Prinzipien für die finanzielle Gebarung der Landwirtschaftskammer Kärnten. Durch die Umsetzung der Strukturreform, eine konsequente Haushaltsdisziplin und die Inwertsetzung von Arealen im Stadtgebiet von Klagenfurt konnten die Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre wieder ausgeglichen werden. Wichtige Finanzierungsquellen für die Landwirtschafts-

**2020 erfolgte der Umstieg auf die doppelte Buchhaltung.**



Die Wirtschaftlichkeit steht bei allen Maßnahmen und Investitionen im Vordergrund. Foto: stock.adobe.com



Foto: stock.adobe.com

kammer Kärnten sind das Land Kärnten sowie die leistungsbezogenen Verträge mit dem Bund und der Agrarmarkt Austria im Bereich der Beraterförderung und des Invekos-Werkvertrages sowie die Kammerumlage und die Einnahmen aus der Verwertung der Liegenschaften.

Im Jahr 2020 erfolgte die Umstellung des gesamten Rechnungswesens von der Kameralistik auf die doppelte Buchhaltung. Zu diesem Zwecke er-

folgte eine detaillierte Erfassung sämtlicher Anlagegüter sowie die Bewertung aller Vermögengegenstände. Im Zuge der Umstellung erfolgte auch die Zusammenführung des eigenen Wirkungsbereiches (Berufsvertretung) und des übertragenen Wirkungsbereiches (Land) zu einem konsolidierten Gesamtrechnungsabschluss.

**Ihr direkter Draht zu uns:**  
 Referat I – Interne Dienste  
 Tel. 0463/5850-1360  
[finanzen@lk-kaernten.at](mailto:finanzen@lk-kaernten.at)  
[www.ktn.lko.at](http://www.ktn.lko.at)

61

## Ihr Spezialist für Saatgut

- Landwirtschaftliches Saatgut
- Regionales Wildpflanzensaatgut
- Regionales Alpensaatgut
- Rasenmischungen



Kärntner  
**Saatbau**

9020 Klagenfurt • Kraßniggstraße 45  
 Telefon 0463 / 512208 • Fax DW 85  
 e-mail: [office@saatbau.at](mailto:office@saatbau.at)  
[www.saatbau.at](http://www.saatbau.at)

# Wissenswertes zur LK

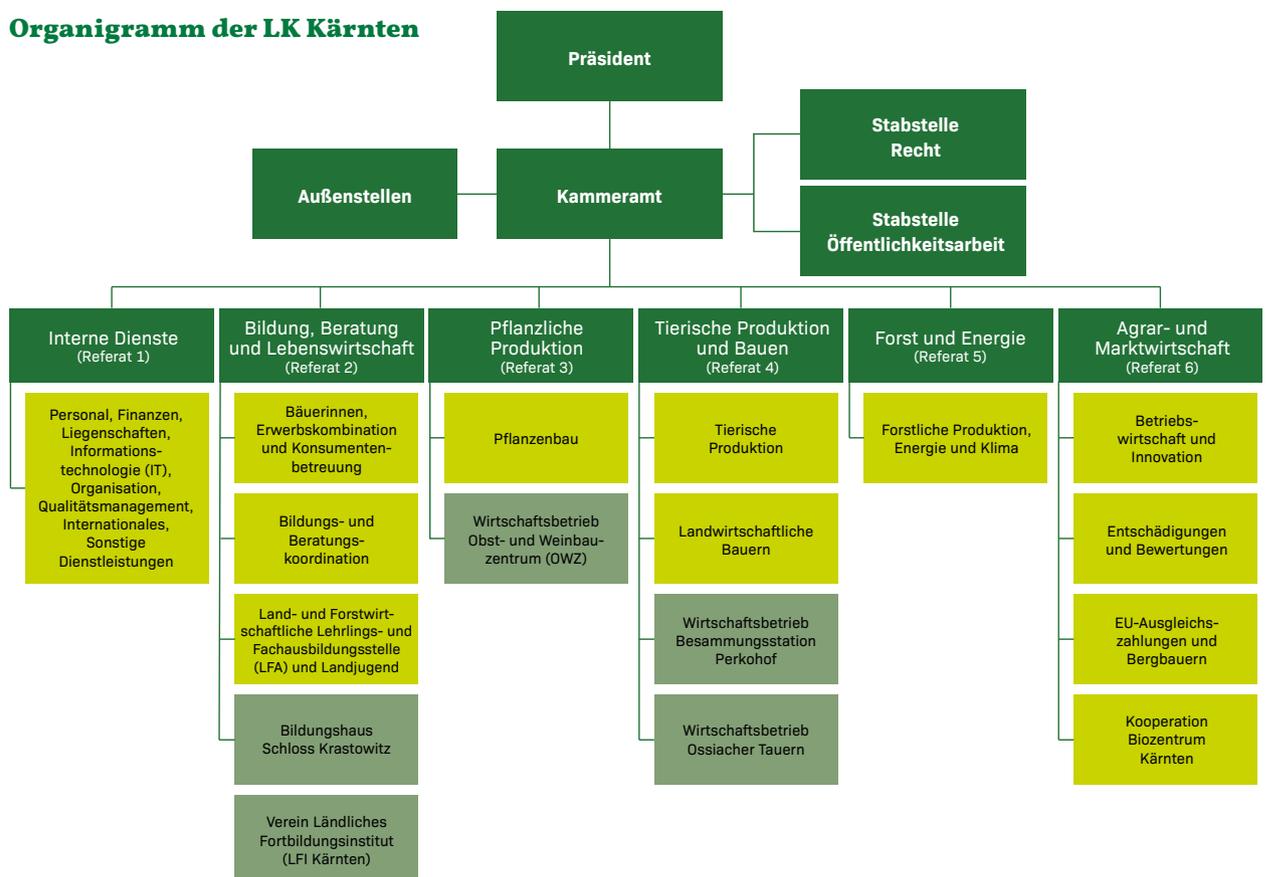
**Die Landwirtschaftskammer Kärnten ist die gesetzliche Interessenvertretung der Land- und Forstwirtschaft in Kärnten. Nachfolgend zur Struktur, Mitgliedschaft und Kontrolle.**

## WIE IST DIE LK AUFGEBAUT?

Die Landwirtschaftskammer Kärnten gliedert sich einerseits in den Funktionärsbereich mit Vollversammlung, Vorstand und den Fachausschüssen und andererseits in den hauptamtlichen Bereich mit dem Kammeramt, den Stabstellen, Referaten

und Außenstellen. und den Außenstellen. Die Vollversammlung wird von den Kammermitgliedern alle fünf Jahre neu gewählt. Die neue Vollversammlung wählt anschließend den Vorstand und die Mitglieder der einzelnen Fachausschüsse.

## Organigramm der LK Kärnten



## Vollversammlung, Vorstand und Fachausschüsse



## LK-VOLLVERSAMMLUNG

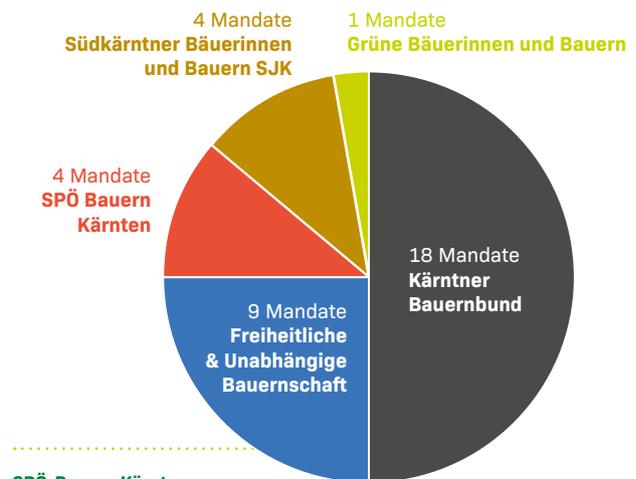
### Kärntner Bauernbund:

- **Präsident Ing. Johann Mößler**, Unterbuch 8, 9853 Gmünd (ab 12. Juli 2021 **Susanne Zagler**, Lendorf 10, 9811 Lendorf)
- **2. Vizepräsident ÖR Anton Heritzer**, Pollheim 5, 9411 St. Michael (ab 26. April 2019 **Bernhard Knapp**, Magdalensberg 82, 9473 Lavamünd)
- **Vorstand Sabine Sternig**, Edling 10, 9623 St. Stefan im Gailtal (ab 27. April 2018 **Mathias Themeßl**, Oberdöbernitzen 4, 9632 Kirchbach)
- **Vorstand Martin Gruber**, Geiselsdorf 1, 9321 Kappel/Krappfeld (ab 27. April 2018 **Andreas Leitner**, Oberhof-Schattseite 9, 9363 Metnitz)
- **Astrid Brunner**, Hohenfeld 6, 9201 Krumpendorf)
- **Josef Fradler**, Möderndorf 8, 9063 Maria Saal
- **Barbara Fritzer-Baumgartner**, Ferndorf 159, 9702, Ferndorf
- **Markus Geiger**, Völkermarkter Straße 122, 9020 Klagenfurt
- **Siegfried Huber**, Albern 2, 9062 Moosburg
- **Helga Leopold**, Michaelsdorf 9, 9431 St. Stefan/Lav.
- **Johann Lugger**, Moos 4, 9655 Maria Luggau
- **Ing. Werner Mattersdorfer**, Tanzenberg 1, 9572 Deutsch-Griffen
- **Johann Messner-Schmutzer**, Zandlach 14, 9815 Kolbnitz

- **Herbert Petscharnig**, Diex 5, 9103 Diex (ab 30. April 2021 Alfred Andrej, Kirchenweg 10, 9125 Eberndorf)
- **Ing. Karin Schabus**, Dorfstraße 107, 9546 Bad Kleinkirchheim
- **Bgm. Michael Schnabl**, Draschitz 21, 9613 Feistritz/Gail
- **Hermann Schluder**, Lind im Drautal 35, 9753 Kleblach-Lind
- **Martin Stückler**, Prebl 12, 9462 Prebl (ab 6. Juni 2018 **Franz Zarfl**, Unterauerling 27, 9451 Preitenegg)

### Freiheitliche und Unabhängige Bauernschaft:

- **1. Vizepräsident Manfred Muhr**, Polan 2, 9062 Moosburg
- **Vorstand Rosemarie Schein**, Loschental 20, 9470 St. Paul
- **Ing. Helmut Fleißner**, Zollfeld 3, 9063 Maria Saal
- **Thomas Rinner**, Timrian 7, 9361 St. Salvator
- **Roman Berger**, St. Lorenzen 49, 9620 Hermagor
- **Roman Linder MA**, Dorfstraße 22, 9542 Afritz am See
- **Gerhard Neunegger**, Puchreit 4, 9861 Eisentratten
- **Markus Prieß**, Kalsberg 27, 9571 Sirnitz
- **Ing. Christian Scharfer**, Haberberg 10, 91113 Ruden (ab 6. Juni 2018 Christian Lanzinger, Hühnersberg 21, 9811 Lendorf)



### SPÖ-Bauern Kärnten:

- **Vorstand Franz Matschek**, Attendorf 3, 9111 Haimburg
- **Bgm. LAbg. Gabriele Dörflinger**, Sittenberg 3, 9373 Klein St. Paul
- **Bgm. Johann Thaler**, Penzelberg 15, 9841 Winklarn
- **Egon Mösslacher**, Bleiberg 130/2, 9530 Bad Bleiberg (ab 18. Dezember 2019 **Kurt Standmann**, Penken-Hafnerseeweg 67, 9535 Schiefing)

### Südkärntner Bäuerinnen und Bauern – Skupnost južnokoroških kmetov in kmetov (SJK):

- **Franz Josef Smrtnik**, Trögern 8a, 9135 Bad Eisenkappel
- **ÖR Dipl.-Ing. Stefan Domej**, Rinkolach 15, 9150 Bleiburg
- **Dipl.-Ing. Maria Mader-Tschertou**, Windisch Bleiberg 52, 9163 Unterbergen
- **Ing. Marjan Čik**, Brenndorf 2, 9122 St. Kanzian

### Grüne Bäuerinnen und Bauern

- **Reinhard Stückler**, Oberleidenberg 93, 9412 St. Margarethen



Fotos: Eggenberger



## Die Mitglieder des LK-Vorstandes

Zum Ende der Amtsperiode 2017-2021 setzt sich der Vorstand der LK Kärnten aus folgenden Personen zusammen (v.l.n.r.): Franz Zarfl, 1. Vizepräsident Manfred Muhr, Rosemarie Schein, LK-Präsident Siegfried Huber, 2. Vizepräsidentin Astrid Brunner, Franz Matschek und Hermann Schluder

Foto: Eggenberger



## WER IST ZUR LK ZUGEHÖRIG?

Mitglieder der Landwirtschaftskammer sind:

1. Eigentümer von in Kärnten gelegenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit einem Mindestausmaß von einem Hektar;
2. Eigentümer von in Kärnten gelegenen, nachhaltig land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken mit einem Mindestausmaß von einem Hektar und sofern die Eigentümer die Land- und Forstwirtschaft auf eigene Rechnung betreiben;
3. Pächter (Fruchtnießler) der in Punkt 1. und 2. angeführten Betriebe und Grundstücke mit einem Mindestausmaß von zwei Hektar; wenn sie die Land- und Forstwirtschaft auf eigene Rechnung betreiben,
4. Personen, die in Kärnten eine land- und forstwirtschaftliche selbständige Erwerbstätigkeit hauptberuflich auf eigene Rechnung ausüben, wie Geflügelhalter, Imker und Ähnliche;
5. Angehörige der kammerzugehörigen Personen nach Punkt 1. bis 4., sofern sie mit diesen kammerzugehörigen Personen in Hofgemeinschaft leben und ohne Rücksicht auf ein Entgelt berufsmäßig in deren land- und forstwirtschaftlichen Betrieben tätig sind. Angehörige im Sinne dieser Bestimmung sind die Eltern, die Ehegatten, die eingetragenen

Partner, die Lebensgefährten, die Kinder, einschließlich der Wahl- und Stiefkinder sowie der Schwiegerkinder;

6. Leitende Angestellte, die zur selbständigen Führung eines in Kärnten gelegenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebes und zu dessen Vertretung nach außen berechtigt sind.
7. Personen, die einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb übertragen haben und deren Ehegatten oder eingetragene Partner, sofern sie mit den Betriebsnachfolgern in Hofgemeinschaft leben und die Betriebsnachfolger kammerzugehörig sind;

## WAS KOSTET DIE MITGLIEDSCHAFT?

Mitglieder der Landwirtschaftskammer zahlen als Mitgliedsbeitrag die Kammerumlage. Diese ist zweigeteilt in einen vom jeweiligen land- und forstwirtschaftlichen Einheitswert des Betriebes abhängigen Hebesatzbetrag und einen Grundbetrag (seit 1998). Mit dem Grundbetrag werden die Basisleistungen abgegolten, welche die Landwirtschaftskammer für alle Mitglieder auch ohne individuelle Nachfrage im Rahmen der Interessenvertretung, Beratung, Förderung oder ihren Services erbringt. Die gesamte Kammerumlage errechnet sich derzeit wie folgt:

Der Kammerumlagehebesatz beträgt 600 % des jeweiligen Grundsteuermessbetrages. Dieser errechnet sich für die ersten 3650 Euro Einheitswert (EHW) mit 0,16 % des EHW und für den 3650 Euro übersteigenden EHW mit 0,20 % des EHW.

### Beispiel:

#### Grundsteuermessbetrag

Land- und forstwirtschaftlicher  
Betrieb mit 10.000 Euro

Einheitswert (EHW)

0,16 % von € 3650, – EHW ..... € 5,84

0,20 % von € 6350, – EHW ..... € 12,70

Grundsteuermessbetrag = ..... € 18,54

#### Kammerumlage (KU)

Hebesatz (600 %) x Grundsteuermessbetrag  
(€ 18,54) + Grundbetrag (€ 21,80) =

Kammerumlage/Jahr (6x € 18,54 = € 111,24  
+ € 21,80 = € 133,04 KU/Jahr)

Der Kammerumlagegrundbetrag wird einmal jährlich eingehoben. Jener Kammerumlageanteil, der sich vom Hebesatz herleitet, wird meist vierteljährlich, also in vier Raten, eingehoben. Die Vorschreibung erfolgt durch das Finanzamt mittels des Erlagscheines „Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben“. Dies führt bei vielen LK-Mitgliedern zu Missverständnissen. Sie ordnen den Betrag auf dem Erlagschein in voller Höhe der Kammerumlage zu. Tatsächlich werden aber mit diesem Erlagschein noch drei weitere Beträge eingehoben, die mehr als die Hälfte des vorgeschriebenen Gesamtbetrages ausmachen und nicht der Landwirtschaftskammer zufließen. Es ist dies ein zusätzlicher Beitrag zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung, ein Beitrag zum Familienlastenausgleichsfonds und ein zusätzlicher Beitrag zur Pensionsversicherung. Eine genaue Auflistung der Beträge gibt es nur bei allfälligen Einheitswertänderungsbescheiden.

**Von der „Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben“ fließt nur ein Teil der LK zu.**



**So individuell  
wie meine  
Landwirtschaft.**

SEIT 1899  
**Nr. 1**  
IN KÄRNTEN!



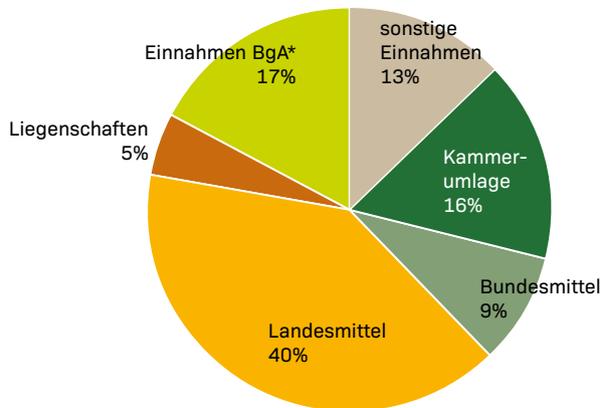
## Kärntner Agrarversicherung

Jede Landwirtschaft ist anders! Deshalb bietet die Kärntner Agrarversicherung umfassenden Schutz und maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Betrieb. Infos unter [www.klv.at](http://www.klv.at).

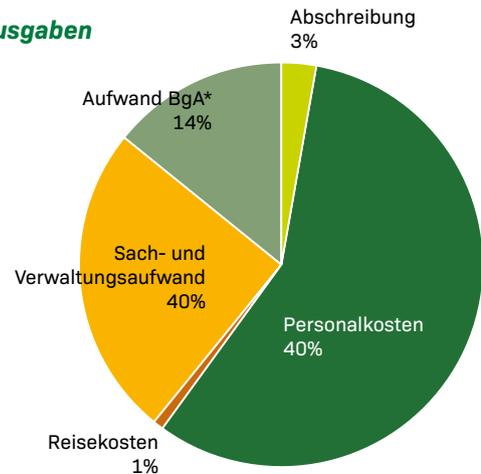


## Gesamtübersicht Kammer für Land- und Forstwirtschaft Kärnten 2020

### Einnahmen



### Ausgaben



\*BgA = Betriebe gewerbliche Art

### WER KONTROLLIERT DIE LK-FINANZEN?

Fünf verschiedene Instanzen prüfen regelmäßig die Finanzgebarung der Landwirtschaftskammer.

1. Die Landesregierung hält die generelle Finanzaufsicht über die LK und ist berechtigt, die gesamte Gebarung der Landwirtschaftskammer bezüglich ihrer ziffernmäßigen Richtigkeit, ihrer Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften und auch hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu überprüfen. Diese Prüfungen führen regelmäßig die Abteilung 10 und der Landesrechnungshof durch.
2. Der Bundesrechnungshof prüft, wie die Landesregierung, die gesamte LK-Finanzgebarung.
3. Der LK-Kontrollausschuss prüft das aus der Kammerumlage finanzierte Berufsvertretungsbudget.
4. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (BMLFUW) prüft die vom Bund übertragene Förderungsabwicklung.
5. Der EU-Rechnungshof kontrolliert die übertragene EU-Förderungsabwicklung.

### LK-BERATUNG BELIEBT DANN JE

Bei den vielfältigen Herausforderungen der Land- und Forstwirtschaft suchen die Mitglieder der Kärntner Landwirtschaftskammer immer wieder

Rat bei ihrer Interessenvertretung. Bei den unterschiedlichsten Problemstellungen sind kompetente und nützliche Antworten gefragt. Wie gut das umfangreiche Beratungsangebot der LK Kärnten ankommt, wird seit 2014 jährlich ermittelt.

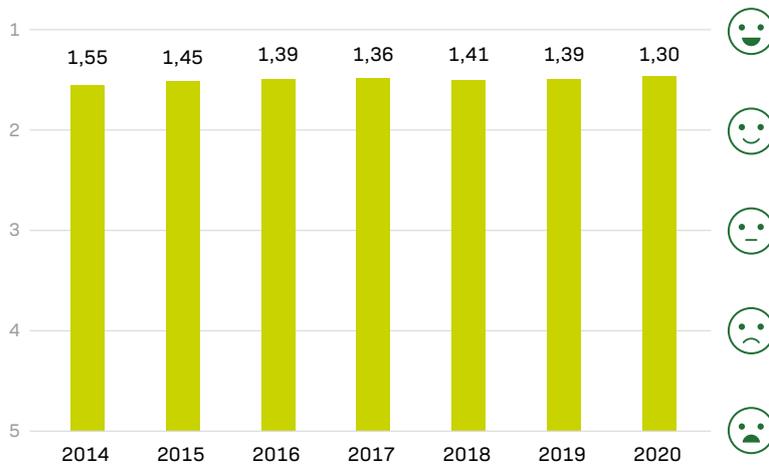
Bei dieser so genannten Kundenzufriedenheitsmessung geht es nicht nur darum festzustellen, wie freundlich die LK-Beratungskräfte sind, sondern auch zu erheben, ob die gemeinsam erarbeiteten Lösungsvorschläge fachkundig und praxisorientiert weitergegeben wurden. Ebenso wird abgefragt, wie die Wartezeit bis zum Beratungstermin empfunden wurde bzw., ob man sich bei der LK Kärnten auch ausreichend Zeit für das jeweilige Anliegen genommen hat. Um die LK-Beratung stetig weiterzuentwickeln, wird allenfalls kritisches Feedback der befragten Beratungskundinnen und -kunden zur weiteren Reflexion und Maßnahmenableitung herangezogen.

So wurden in den letzten Jahren tausende Interviews mit Bäuerinnen und Bauern, mit LK-Funktionärinnen und -Funktionären, aber auch mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt und strukturiert ausgewertet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die LK Kärnten wurde stets mit Schulnoten zwischen 1 (= sehr gut) und 2 (= gut) bewertet. Trotz des erfreulich hohen Niveaus konnte das Echo auf die LK-Beratungsarbeit in den letzten Jahren sogar noch weiter verbessert werden und rangierte zuletzt bei

## Zufriedenheit mit der LK-Beratung

Bewertung im Schulnotensystem



der Durchschnittsnote 1,3! Dieses Vorzugszeugnis wird von der LK Kärnten als Auftrag gewertet, den Weg der kontinuierlichen Verbesserung im Bereich der Beratung weiterzugehen.



**Service und Kundenzufriedenheit stehen bei der LK Kärnten im Mittelpunkt.**



Foto: Eggenberger

# Ein starkes Team

**MITARBEITERINNEN UND  
MITARBEITER IN DER LK KÄRNTEN**



Fotos: LK/Kolovograd, LK/Gruber, LK/Pesentheiner

**GERNE FÜR SIE DA!**  
[ktn.lko.at](http://ktn.lko.at)

## KONTAKTADRESSEN

# Welche bäuerlichen Organisationen stehen der LK nahe?

### Allgemeiner Österreichischer Försterbund - Landesstelle Kärnten

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1288  
Fax: 0463/5850-1289  
E-Mail: martin.mayer@lk-kaernten.at  
Website: www.der-foerster.at

*Geschäftsführung: Ing. Martin Mayer*

### Arbeitgeberverband der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Kärntens

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1463  
E-Mail: arbeitgeberverband@lk-kaernten.at  
*Geschäftsführung: Dr. Mario Deutschmann*

### ARGE der Kärntner Christbaumbauern

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1284  
Fax: 0463/5850-1289  
Website: www.weihnachtsbaum.at/kaernten  
*Obmann: Jürgen Stromberger*  
*Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Marian Tomazej*

### ARGE Kärntner Schweineproduktion

Unterauerling 31  
A-9451 Preitenegg  
Tel. 0650/2176001  
E-Mail: josef.brunner@net4you.at  
*Obmann: Josef Brunner*

### ARGE Kärntner Seminarbäuerinnen

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1395  
Fax: 0463/5850-1399  
E-Mail: lebenswirtschaft@lk-kaernten.at  
*Obfrau: Sylvia Schilcher*  
*Geschäftsführung: Manuela Pichler*

### ARGE Meister und Meisterinnen

Bildungshaus Schloss Krastowitz  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-2524  
Fax: 0463/5850-2049  
E-Mail: argemeister@lk-kaernten.at  
Website: www.argemeister.at

### BFW-Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

Ossiach 21  
A-9570 Ossiach  
Telefon: 04243/2245  
Fax: 04243/2245-55  
E-Mail: fastossiach@bfw.gv.at  
Website: www.fastossiach.at

### Bio Austria - Kärnten

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-5400  
Fax: 0463/5850-5419  
E-Mail: kaernten@bio-austria.at  
Website: www.bio-austria.at  
*Obmann: Hans Kreschischnig*  
*Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Birgit Knaus*

### Biozentrum Kärnten

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-5400  
Fax: 0463/5850-5419  
E-Mail: biozentrum@lk-kaernten.at  
*Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Birgit Knaus*  
*LK-Verantwortlicher: Dipl.-Ing. Mag. Bernhard Rebernig*

### Bäuerliche Bildungsgemeinschaft Südkärnten KIS

Propsteiweg / Proštijška pot 1  
A-9121 Tainach / Tinje  
Telefon: 0676/83 555 748  
E-Mail: office@kisnet.at  
Website: www.kisnet.at

*Vorsitzender: Miha Zablatnik*  
*Stellvertreterinnen: Dr. Mag. Lucija Hinteregger-Kassl, DI Marinka Mader Tschertou*

### Bäuerliche Vermarktung (BVG) Kärntner Fleisch

Zollfeldstraße 100  
A-9300 St. Veit/Glan  
Telefon: 04212/55 919-DW  
Fax: 04212/55 919-45  
E-Mail: bvg@kaerntnerfleisch.at  
Website: www.kaerntnerfleisch.at  
*Obmann: KR Josef Fradler*  
*Geschäftsführung: Ing. Friedhelm Passler*

### caRINDthia ZVB eGen

Zollfeldstraße 100/1  
A-9300 St. Veit/Glan  
Telefon: 04212/2215  
Fax: 04212/2215-10  
E-Mail: office@carindthia.at  
Website: www.carindthia.at  
*Obmann: Ing. Sebastian Auernig*  
*Geschäftsführung: Ing. Ernst Lagger*

### Die Kärntner Gärtner

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1422  
Fax: 0463/5850-1429  
E-Mail: gartenbau@lk-kaernten.at  
Website: www.die-kaerntner-gaertner.at  
*Obmann: ÖR Bernhard Wastl*  
*Geschäftsführerin: Dipl.-Ing. Gabriele Schrott-Moser*

### Fördergemeinschaft Garten e.V.

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-5310  
Fax: 0463/5850-5319  
E-Mail: office@blumenolympiade.at  
Website: www.blumenolympiade.at  
*Obmann: ÖR Bernhard Wastl*  
*Geschäftsführerin: Dipl.-Ing. Gabriele Schrott-Moser*

### Kärntner Biomasseverband

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1288  
Fax: 0463/5850-1289  
E-Mail: martin.mayer@lk-kaernten.at  
Website: www.biomasseverband.at  
*Geschäftsführung: Ing. Martin Mayer*

### Kärntner Landjugend

Bildungshaus Schloss Krastowitz  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-2520  
Fax: 0463/5850-2555  
E-Mail: landjugend@lk-kaernten.at  
Website: www.ktnlandjugend.at

### Land & Forst Betriebe Kärnten

Mageregger Straße 175  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/55 596  
Fax: 0463/55 596  
Website: www.landforstbetriebe.at  
*Geschäftsführung: Mag. Luzia Fradler*

### Landeskontrollverband Kärnten (LKV)

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1500  
Fax: 0463/5850-1519  
E-Mail: tierzucht@lk-kaernten.at  
Website: www.lkv.at  
*Obmann: KR Hermann Schluder*  
*Geschäftsführung: TZDir. Dipl.-Ing. Erwin Brunner*

**Landesobstbauverband Kärnten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1427  
Fax: 0463/5850-1429  
E-Mail: lovka@lk-kaernten.at

*Obmann: Dietmar Kainz  
Geschäftsführung: Ing. Siegfried Quendler*

**Landesobstbauverband Kärnten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1427  
Fax: 0463/5850-1429  
E-Mail: lovka@lk-kaernten.at

*Obmann: Dietmar Kainz  
Geschäftsführung: Ing. Siegfried Quendler*

**Landespferdezuchtverband Kärnten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1521  
Fax: 0463/5850-1519  
E-Mail: pferde@lk-kaernten.at  
Website: www.pferde-kaernten-austria.at

*Obmann: Ing. Marjan Čik  
Geschäftsführung: Thomas Striedner*

**Landesverband bäuerlicher Direktvermarkter**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1393  
Fax: 0463/5850-1399  
E-Mail: direktvermarkter@lk-kaernten.at  
Website: www.gutesvombauernhof.at/kaernten

*Obfrau: Petra Pobaschnig  
Geschäftsführung: Ing. Roswitha Plösch*

**Landesverband der Kärntner Schweinezüchter**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1500  
Fax: 0463/5850-1519  
E-Mail: tierzucht@lk-kaernten.at

*Obfrau: Brigitte Kriegl-Kuess  
Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Erwin Brunner*

**Landesverband für Bienenzucht in Kärnten**

Ochsendorf 16  
A-9064 Pischeldorf  
Telefon: 04224/23 39  
Fax: 04224/2339  
E-Mail: office@bienenzucht.org  
Website: www.bienenzucht.org

*Obfrau: Dipl.-Ing. Dr. Elisabeth Thurner*

**Landesverband für zukunfts- und erwerbsorientierte Imkerei in Kärnten**

Siegelsdorf 38  
A-9431 St. Stefan/Lav.  
Tel. + Fax: 04352/811 08  
Mobil: 0664/210 09 77  
Mobil: 0664/921 53 09  
E-Mail: kaernten@bienenzucht.co.at

*Obmann: Franz Offner*

**Landesverband Urlaub am Bauernhof Kärnten**

Schleppeplatz 5/1  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/330099  
Fax: 0463/330099-33  
E-Mail: office@urlaubambauernhof.com  
Website: www.urlaubambauernhof.com

*Obmann: KR Ing. Karin Schabus  
Geschäftsführung: Edith Sabath-Kerschbaumer*

**Landwirtschaftlicher Absolventenverband Kärnten**

Bildungshaus Schloss Krastowitz  
9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-2523  
Fax: 0463/5850-2049  
E-Mail: absolventenverband@lk-kaernten.at

*Geschäftsführung: Ing. Rudolf Planton*

**Ländliches Fortbildungsinstitut Kärnten (LFI)**

Bildungshaus Schloss Krastowitz  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-2507  
Fax: 0463/5850-2540  
E-Mail: office@lfi-ktn.at  
Website: www.lfi-ktn.at

*Obfrau: KR Michael Schnabl  
Geschäftsführer: Dipl.-Päd. Karl-Heinz Huber*

**Maschinenring Kärnten**

Drasendorfer Straße 42  
A-9020 Klagenfurt  
Tel.: 05 9060 - 20050  
Fax: 05 9060 - 2900  
E-Mail: kaernten@maschinenring.at  
Website: www.maschinenring.at

*Obmann: Georg Scheiflinger  
Geschäftsführung: Ing. Johannes Graf, MBA*

**Mostlabor des Obst- und Weinbauzentrums der LK Kärnten**

Schulstraße 9  
A-9433 St. Andrä/Lav.  
Telefon: 0463/5850-4100  
Fax: 0463/5850-4190  
E-Mail: owz@lk-kaernten.at  
Website: www.owz-kaernten.at

*Geschäftsführung, Laborleiter:  
Ing. Siegfried Quendler*

**Prüf- und Kontrollring Kärnten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1534  
Fax: 0463/5850-1329  
E-Mail: tierzucht@lk-kaernten.at  
Website: www.oefk.at

*Obmann: KR Ing. Helmut Fleißner  
Geschäftsführer: Ernst Spitzer BEd.*

**Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1531  
Fax: 0463/5850-91531  
E-Mail: schazi@lk-kaernten.at  
Homepage: www.schafe-ziegen-kaernten.at

*Obmann: Hubert Weichsler  
Geschäftsführer: Eduard Penker*

**Schutzgemeinschaft der Grundbesitzer in den Kärntner Nationalparks und sonstigen Gebieten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-1465  
Fax: 0463/5850-91465  
Tel. 0664/11 22 825

*Obmann: Leonhard Ebner*

**Verband der landwirtschaftlichen Wildtierproduzenten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-DW  
Fax: 0463/5850-15 19  
E-Mail: bernhard.prunner@lk-kaernten.at

*Obmann: Ing. Franz Schober  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Bernhard Prunner*

**Waldpflegeverein Kärnten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/58 50-5210  
Mobil: 0664/95 22 457  
E-Mail: info@waldpflegeverein.at  
Website: www.waldpflegeverein.at

*Geschäftsführer: Fö. Michael Drug*

**Waldverband Kärnten**

Franz-Oman-Platz 4  
A-9371 Brückl  
Telefon: 0676/83 555 700  
Fax: 04214/29 164  
E-Mail: office@waldverband-ktn.at  
Website: www.waldverband-ktn.at

**Weinbauverband Kärnten**

Museumgasse 5  
A-9020 Klagenfurt  
Telefon: 0463/5850-DW  
Fax: 0463/5850-1429  
E-Mail: wbvk@lk-kaernten.at  
Website: www.weinauskaernten.at

*Obmann: Horst Wild  
Geschäftsführer: Ing. Siegfried Quendler*

Raiffeisen  
Meine Bank



# WIR MACHT'S MÖGLICH

Unsere Wurzeln liegen in der LandWIRtschaft. Deshalb liegt uns auch deren Zukunft besonders am Herzen. Ob Finanzierung, betriebliche Vorsorge, Förderungen oder Onlinebanking - mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: Ihren landwirtschaftlichen Betrieb. [www.raiffeisen.at/ktn](http://www.raiffeisen.at/ktn)



Fotos: @Kmschke/stock.adobe.com

# LK-Wahl 2021

**Wählen macht stark!**

VORWAHLTERMIN:

**29. Oktober, 10 bis 12 Uhr**

WAHLTAG:

**7. November 2021**

Stärken Sie mit Ihrer Teilnahme an der Wahl Ihre Interessenvertretung und das breite Serviceangebot der Landwirtschaftskammer für Sie.

**Jede  
Stimme  
zählt!**